Addison Alexander Princeton 1836

115-4
7

تعلیم طوطی زبان فارسی

oder

Grammatik

der

persischen Sprache,

nebst vergleichender Berücksichtigung der mit dem Persischen verwandten Sprachen, namentlich des Sanskrit und des Slawischen, und einem Anhange zum Uebersetzen, sowohl aus dem Deutschen ins Persische als auch aus dem Persischen ins Deutsche.

Ein Lehrbuch

für academische Vorlesungen,

herausgegeben

von

PAUL ANTON FEDOR POSSART,

ordentl. Mitgliede der Mittwoch'sprediger-Gesellschaft zu St. Nicolai.

Leipzig, 1831.

Verlag von Ludwig Schumann.

Leipzig,
gedruckt bei J. B. Hirschfeld.

Sr. Excellenz

dem

Königl. Preussischen wirklichen Geheimen Staatsminister

für die

geistlichen Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten,

Herrn

Freiherrn von Stein

zum Altenstein,

Ritter des rothen Adler-Ordens erster Classe und des eisernen Kreuzes, Ehrenmitgliede der Academie der Wissenschaften und der Academie der Künste, Mitgliede der Gesellschaft der naturforschenden Freunde,

dem weisen und grossen Beschützer der Wissenschaften

widmet dieses Buch

unterthänigst und ehrfurchtsvoll

der Herausgeber.

Seinem

werthen Freunde und Lehrer,

dem Herrn

Dr. Ernst Friedr. Carl Rosenmüller,

ordentlichem Professor der Theologie und der morgenländischen Sprachen und Literatur an der Universität zu Leipzig,

widmet dieses Buch

mit Liebe und Dankbarkeit

der Herausgeber.

Seinem werthen Freunde

dem Herrn

Dr. Franz Bopp,

ordentlichem Professor der morgenländischen Sprachen und Literatur an der Universität zu Berlin und Mitgliede der Königl. Preussischen Academie der Wissenschaften,

widmet dieses Buch

mit Liebe und Hochachtung

der Herausgeber.

Seinem werthen Freunde

dem Herrn

Dr. Friedrich Schmitthenner,

ordentlichem Professor der Geschichte und der Staatswissenschaften
an der Universität zu Giessen,

widmet dieses Buch

mit Liebe und Hochachtung

der Herausgeber.

Vorrede.

Die persische Sprache ist so melodisch, schön und reichhaltig, dass sie von den gebildesten Fürsten Asiens zur Hofsprache erhoben wurde. Um so befremdender ist es daher, dass man bis jetzt für das Studium und die Beförderung dieser Sprache so wenig gethan, da sie doch eine so reiche Literatur, und so treffliche Geisteswerke ihres Volkes aufzuweisen hat. Der Grund hiervon ist jedoch wohl leicht einzusehen. Viele glauben die Sprache sei sehr schwer; da wenig gedruckt ist, so könne auch nicht viel von Literatur da seyn; Andere meinen wieder geradezu, es sei unnütz, sich mit dieser Sprache zu beschäftigen, und so bringt man noch viele andere (jedoch leere) Entschuldigungen vor.

Ein anderer Grund, warum die persische Sprache so wenig betrieben wird, ist auch der: weil die persischen Werke selten und auch theuer sind. Um daher zum Studium dieser Sprache etwas beizutragen, entschloss sich Unterzeichneter zur Herausgabe dieses Werkes. Was nun die Bearbeitung selbst betrifft, so wird man finden, dass der Herausgeber hie und da von seinen Vorgängern (deren Arbeiten er jedoch dankbar benutzt hat) abgewichen ist, und zwar desshalb, weil er manches Wichtige vermisste, und auch vieles Unrichtige fand. Ausserdem ist auch auf die Verwandtschaft mit anderen Sprachen aufmerksam gemacht worden, welches gewiss dem Sprachforscher nicht unangehm seyn wird. Da man nur eine Sprache dadurch gründlich erlernt, wenn man fleissig liest, und aus seiner Muttersprache in die fremde Sprache übersetzt, so hat der Herausgeber Uebungsstücke zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Persische und aus dem Persischen ins Deutsche gegeben, und bei letzteren auf

die Regeln der Grammatik verwiesen, damit man die praktische Anwendung der Regeln sehe.

Gern wären die Uebungsstücke zum Uebersetzen aus dem Persischen ins Deutsche vermehrt worden, wenn nicht der Herausgeber in Verbindung mit seinem werthen Freunde, dem Herrn Dr. *Vullers* eine persische Chrestomathie herauszugeben gedächte, und der Preis dieses Werkes um ein Bedeutendes vielleicht erhöht worden wäre.

Für die Correctheit des Buches ist die grösste Sorgfalt getragen worden, dem ungeachtet haben sich aber doch einige Druckfehler eingeschlichen, die man gütigst zu verbessern bittet. Die Sanskrit Buchstaben wird man etwas geschmacklos finden, allein in Stempel, (welche zu viel kosteten), konnten sie nicht geschnitten werden, zumal da schon vorher der für die Wissenschaften thätige und sorgsame Herr Verleger bei Unternehmung dieses Werkes bedeutende Kosten hatte.

So möge denn dieses Werk zum Studium der persischen Sprache etwas beitragen, und

nachsichtsvolle und freundliche Beurtheiler finden. Da Unterzeichneter (so er Leben und Gesundheit hat) später ein ausführlicheres Werk über die persische Sprache, (worin auch das Alt-Persische berücksicht werdeu soll) noch zu schreiben gedenkt, so wird ihm jede gründliche Beurtheilung, so wie jeder gute Wink, sofern er in dieser oder jener Hinsicht geirrt, sehr willkommen seyn.

Leipzig, den 16. Juni 1831.

Paul Anton Fedor Possart.

Inhalt.

Erster Theil.

Dritter Abschnitt.

Fünfter Abschnitt.

Vermischte Idiotismen des persischen Styls.

Anhang.

Zweiter Theil.

Praktische Anleitung zur Erlernung der persischen Sprache.

Erste Abtheilung.

Zweiter Theil.

Zweite Abtheilung.

ERSTER THEIL.

G r a m m a t i k.

Einleitung in die persische Sprache.

Die alte persische Sprache bestand aus sieben Dialecten, von denen der Parsi (پرسي) oder der des eigentlichen Persiens, der Pehlwi (پهلوي) oder der, welcher zuerst in Medien oder Parthien, der Zend (زند) über welchen viel gestritten worden ist *), und der Dari (دري) oder der, welcher in den am wenigsten besuchten Theilen des Reichs gesprochen wurde, die wichtigsten sind.

Das Parsi wurde unter den Sassaniden (von 222—642) die herrschende Sprache Persiens, aus

---

*) Ueber das Zend ist viel gestritten worden; Einige meinten, es sei die Sprache Georgiens, Jrans und Azerbidschans gewesen; so *Anquetil du Perron*; Andere die des nördlichen Mediens, wie *Kleuker* sagt, oder nach *la Croze* war es von dem heutigen Armenischen nicht verschieden. Nach *Wahl's* Gesch. der morgenländischen Sprache S. 203 ff. gehörte das Zend dem Priesterdienste an. Nach Neueren ist es die Sprache Baktriens, Mediens und Persiens gewesen. Vgl. *Rhode*, heilige Sage des Zendvolks. Frankfurt a. M. 1820. 8. *Rask:* Ueber das Alter und die Echtheit der Zendsprache, übers. von *der Hagen*. Berlin 1826. 8. Vgl. Hall. Literaturzeitung 1827. Nr. 22. S. 169 ff. *Dorn's* Verwandtschaft des pers., germ. und griech.-latein. Sprachstammes. Hamburg 1827 bei Meissner. 8.

welchem sich dann das Neupersische bildete. Dieser Dialect ist besonders mit dem Sanskrit verwandt. Rein und nicht sehr vermischt mit dem Arabischen finden wir das Parsi in den Schriften *Firdusi's* und *Tarik Teberi's.* Diese Einmischung des Arabischen in das Parsi erfolgte, als die Araber Persien eroberten, und deren Sprache die gelehrte Sprache Persiens wurde. Daher findet man oft bei den persischen Schriftstellern nicht nur arabische Wörter, sondern auch ganze Redensarten. Auf diese Art entstand dann das Neupersische. Die arabischen Wörter im Neupersischen blieben theils unverändert, theils wurden sie nach persischer Art verändert. — Vgl. *C. F. Richter:* Histor. krit. Versuch über die Asarciden- und Sassaniden-Dynastie. Leipzig 1804. 8. Memoires sur diverses antiquités de la Perse et sur les medailles des rois de la dynastie de Sassanides etc. Par *Sylvestre de Sacy.* Paris 1793. 4.

Was die persische Sprache im Allgemeinen betrifft, so ist sie nicht nur wie oben schon gesagt worden, mit dem Sanskrit, sondern auch mit dem Deutschen und dessen Dialecten, mit dem Griechischen, Lateinischen, Slawischen, weniger aber mit dem Keltischen, Thracischen, Koptischen und Armenischen verwandt. Die Aehnlichkeit mit dem Deutschen ist aber nicht so gross, dass man, wie *Leibnitz* behauptete, ganze persische Verse sogleich verstehen

könnte. Sie beweisst nur, dass die **Deutschen** auch aus **Asien** stammen. Beispiele von der Verwandtschaft des **Persischen** mit den genannten Sprachen sind z. B. آب *āb*, Wasser, sanskrit apa, walachisch apa, altdeutsch au; ابرو *abru*, Braue, Augenbraue, sanskrit bruwa, russisch бровь (*brow*); برادر *brader*, Bruder, sanskrit brat, lateinisch frater, griechisch *φρατήρ*, italienisch fradre, russisch братъ, serbisch брат (*brat*); گاو *gau*, Kuh, sanskrit gau, englisch cow (*cau*), holländisch koe (*kū*), armenisch կով (*gow*); بد *bad*, böse, englisch bad (*baed*), armenisch վատ (*wad*); از *ez*, lateinisch ex, griechisch *ἐξ*; خوان *khan*, Kanne, neugriechisch *κανατὶ*; دفتر *difter*, griechisch *διφθέρα* Pergament *). Andere Verwandtschaften im grammatischen Bau der persischen Sprache, mit an-

*) Vgl. *Dorn* a. a. O. S. 137—187. *Schlegel's* Sprache und Weisheit der Indier. Heidelberg bei Mohr 1808. 8. Vgl. *Winer* Jahrb. der Literatur VIII. Band 1819. *Murray* history of the European languages. Edinburg 1823. 2 Bde. 8. *Klaproth* Asia polyglotta. Paris 1823. 4. *Rakowiecki* Prawda ruska. Warschau 1820. 8. *Lelewel* Dzieie starożytne Indyi. Warschau 1823. 8. *Klaproth* Mémoires relatifs à l'Asie. Paris 1824. 8. S. 214 ff. S. 422 ff. *Joh. Sev. Vater's* Proben deutscher Volks-Mundarten nebst andern Sprachforschungen etc. Leipzig 1816. S. 171—194. *F. Schmitthenner's* Ursprachlehre. Entwurf zu einem System der Grammatik mit besonderer Rücksicht auf die Sprachen des indisch-deutschen Stammes: das Sanskrit, das Persische, die pelasgischen, slavischen und deutschen Sprachen. Frankfurt a. M. 1826. §. 29. S. 29—38. S. 53—59. 8.

dern Sprachen, werden an den passenden Orten bemerkt werden; an Einfachheit kommt sie mit dem Englischen und Holländischen überein.

Die persische Literatur hat in den alten Mundarten noch wenig aufzuweisen, und die persepolitanischen Inschriften sind zum Theil unverständlich *). Hin sank die persische Bildung in den ersten Zeiten als die Araber Persien beherrschten; erst unter den Abassiden um 749 fing wieder eine Blüthezeit der persischen Literatur an. Diese dauerte bis ins 13te Jahrhundert auf Dschingiskhan; im 16ten erlosch sie ganz, nachdem sie schon vorher von Timur im 14ten und von den Türken im 15ten Jahrhundert in Verfall gekommen war. Da Persien viele Bedrückungen erfahren, so sind die Wissenschaften noch nicht wieder aufgeblüht. Ausgezeichnet haben sich blos in neuerer Zeit der König von Aude, welcher ein persisches Wörterbuch und eine persische Grammatik herausgegeben hat, und der Dichter *Blab-Phelair*, welcher 1825 starb **). Was indess die

---

*) Besonders verdient haben sich um das Zend gemacht: *Hyde* (Vgl. Historia religionis veterum Persarum. Oxonii MDCC. 4. Praefat.), *Georg Bourchier*, *Frazer*, *Anquetil du Perron*; in neuern Zeiten besonders *Rask*, *Rhode*, und besonders *Olshausen* in Kiel durch sein: Vendidad. Zend-Avestae Pars XX. adhuc superstes. E codd. Msc. Parisinis primum edidit, varietatem lectionis adjecit. Partic. I. Hamburg, bei Perthes 1829.

**) Einen kurzen und recht guten Abriss der persischen Literaturgeschichte findet man: in den Flowers of Persian Litera-

persische Literatur überhaupt anbelangt, so hat sie aus ihrer Blüthezeit viele schöne Werke (namentlich in der Geschichte, Geographie und Poesie) aufzuweisen. Ein sehr schönes Werk zur Kenntniss der Dichter hat *Joseph von Hammer* in Wien herausgegeben, unter dem Titel: Geschichte der schönen Redekünste Persiens, mit einer Blüthenlese aus zweihundert persischen Dichtern. Wien 1818, bei Heubner und Volke. 4.

Unter den Dichtern zeichneten sich zuerst *Rudegi* (Abul-hassan) aus, *Essedi* aus Tus, der epische Dichter *Firdusi*, aus Tus, dessen Name bald ein Jahrtausend in der Dichtkunst glänzt. *Hammer* sagt von ihm a. a. O. S. 50: „Poesie und Historie sind die unerschütterlichen Pfeiler seines ewigen Ruhms, die Herculessäulen in die sein Genius das Nicht mehr weiter für die staunende Nachwelt gegraben;" und *Rousseau* a. a. O. S. 9: „The work of *Furdoosee* remains entire, a glorious monument of Eastern genius and barning; which if ever it should be generally understood in its original language, will contest the merit of invention with Homer himself, whatever be thought of its subject or the arrangement of its incidents." *). Schade nur, dass *Firdusi's* شاه نامه *Schah Nameh*, oder Kö-

ture etc. By S. Rousseau. London 1801. 4. S. I: Essay on the language and Literature of Persia.

*) *Rousseau* a. a. O. hat eine recht gute Biographie von *Firdusi* geliefert.

nigsbuch, noch nicht ganz herausgegeben ist. Einzelne Bruchstücke daraus haben *Jones*, *Hammer*, *Wahl* (in den Fundgruben des Orients) u. a. übersetzt. Sehr wichtig ist das Schah-Nameh für die alte persische Geschichte, und es wäre sehr zu wünschen, dass dieses kostbare Werk ganz herausgegeben würde, wozu man aber wenigstens eine Zeit von zehn Jahren verwenden müsste, da die Manuscripte sehr incorrect und ungleich sind. Ausserdem ist noch nach *Firdusi* berühmt, *Anssari* der Dichterkönig. Als Lyriker zeichnete sich aus: *Enweri* † 547 (1152); *Nisami* † 576 (1180); *Khakani* † 582 (1186), der beinahe den *Pindar* in der Ode übertrifft; *Dschelaleddin Rumi* als mystischer Dichter (von dem einige Stücke in den Fundgruben des Orients abgedruckt sind); übersetzt wurde mehreres von ihm von *Hammer*, *Jones*, *Tholuck* (Blüthen morgenländischer Dichtkunst) u. a. Unter den didaktischen Dichtern nehmen *Feri-eddin Attar*, geb. 613 (1216) und *Saadi*, gest. 691 (1291) die erste Stelle ein. Von ersterem hat *Hammer* in der Gesch. der schönen Redekünste einiges übersetzt, sein Pend-Nameh gab *Sylvestre de Sacy* nebst einer sehr guten Uebersetzung und gutem Commentar, nebst Text, Paris 1819, heraus. Von *Saadi's* Werken übersetzten *Olearius* und *Gentius* den Gulistan oder Rosengarten, ausserdem in neuerer Zeit: *Ross* unter dem Titel: Saadi's Gulistan translated into english, with an Essay on the

life and genius. London 1823; Uebersetzungen von Bruchstücken, von *Jones*, *Hammer* u. a., gute Ausgaben mit Text und Uebersetzung sind die von *Gladwin*, unter d. Titel: Persian classics, containing the Gulistan of Sady, with an english translation and notes. II Volumes. in roy. 4. Calcutta 1806; von *Dumoulin:* The Goolistan of Sheikh Saadi with an english translation. Calcutta 1807. 4.; die neueste Ausgabe von *Semelet.* Paris 1829; aus dem Bostan oder Fruchtgarten übersetzten: *Hammer*, *Jones* und *Swinton;* das Pend-Nameh, *Gladwin* in s. Persian Moonshee. Calcutta 1801. fol. Erhaben sind die Sprüche dieser beiden Dichter, ihre Moral greift tief ins Leben, und man findet in ihnen echt praktische Lebensphilosophie. Für das Studium der Psychologie sind diese Dichter gewiss von Wichtigkeit. In der Ode hat sich besonders *Hafiz* † 791 (1389) ausgezeichnet; Uebersetzungen von ihm sind von Hammer, *Hindley*, *Nott*, *Jones*, *Scott*, *Ouseley*, *Tholuck* u. a. Nicht minder berühmt ist *Wassaf*, er schrieb um 711 (1311), pries den Sultan *Abussaid*, und schrieb die Geschichte der Nachkommen dieses grossen Eroberers bis auf Ghasan in fünf Büchern. Der letzte grosse Dichter Persiens ist *Dschami*, der sich durch sein romantisches Gedicht *Jussuf* und *Suleïcha*, und seine Fabeln vornehmlich, berühmt gemacht hat; Uebersetzungen von *Jussuf* und *Suleïcha* sind die von *Ouseley*, *Hammer* und von *Rosenzweig*, welcher

letztere auch den Text, Wien 1828. fol. heraus gab; die Fabeln übersetzte *Rousseau.*

Ausserdem giebt es noch viele Sammlungen von Gedichten, so auch Werke in Prosa, als Fabeln, Mährchen und Erzählungen. Hierzu gehört z. B. das Anwari Soheili, das Bahar-Danusch, das Tuti-Nameh. Letzteres gab *Hadley* und *Gladwin*, unter d. Titel: Tooti-Nameh or tales of a parrot, pers. and engl. London 1801, heraus *).

Auch in der Geschichte, Geographie und Statistik besitzen die Perser ausgezeichnete Werke. Unter den Geschichtsschreibern sind berühmt *Tarik Teberi*, *Abu-Said* um 1276, welcher eine Geschichte von Adam bis auf seine Zeit schrieb; pers. und latein. herausgegeben von *Andr. Müller*, *Mirchond* um 1741, Bruchstücke von ihm sind mitgetheilt in *Wilken's* Chrest. persica, von *Jenisch* in der „Historia Regum Persarum," Wien; von *Syl-*

---

*) Ueber die Dichter vergleiche man *Hammer's* schon angeführte Gesch. der schönen Redekünste. An Dichtern ist Persien sehr reich, aber leider hat man noch wenig von ihnen herausgegeben. Schöne Manuscripte sind auf den Bibliotheken zu St. Petersburg, Moskau, Königsberg (vgl. *Hasse's* bibl. orient. Aufsätze. Königsberg 1793. 8. S. 1 ff.), Berlin, Breslau, Bonn, Göttingen, Wien, (vgl. Fundgruben des Orients II. Bd. ff.) Dresden, (von denen der gelehrte Herr M. *Fleischer* einen Catalog jetzt verfertigt), Leipzig (auf der Universitäts- und Rathsbibliothek; Herr Dr. *Rosenmüller* besitzt eine schöne Handschrift von *Hafiz* Oden, und *Saadi's Bostan* und *Gulistan*), Wolfenbüttel (besonders Bibl. Aug. 5, 3. 61. 9. Extr. 275. 48. 21.) München, Gotha, Weimar, Paris, London, Oxford, Turin, Rom etc.

vestre de Sacy in s. Memoires sur diverses antiq. etc.; die Historia Samanidarum, von *Wilken*, Göttingen 4.; und von *Jourdain* in seiner „Notice de l'histoire universelle de Mirkond,“ Paris 1814; *Khondemir* (seine Werke sind unedirt); *Mohamed Kasim Ferischtah*, übersetzt von *Alex. Dow* (History of Hindostan. London 1768. 3 Bde. 4.), von *Scott* (History of Dekkan 1794. 2 Bde. 4.; von dem Kaiser *Dschihan-Guir* das Tuzuki Dschihan *Guir*, aus welchen *Gladwin* in s. Asiatic miscell. Auszüge lieferte; von dem Vezir *Abul Fazl* das Akbarnameh, Bruchstücke übersetzt von *Gladwin*; von *Asem Kufi* gab *Ouseley* in s. Orient. collections Auszüge, etc. Viele andere Werke liegen noch unbenutzt auf den Bibliotheken; indess hat sich in neuerer Zeit die Society of translation in London um die persische Literatur sehr verdient gemacht.

Unter den Geographen verdienen genannt zu werden: *Hamdallah al Mestufi*, aus dessen Werken *Ouseley* einiges übersetzte; *Sheikh Mohamed Ali Hozein*, Bruchstücke ebenfalls von *Ousely* etc. Unter den Aerzten ist besonders berühmt: *Abulmansur Mowafik Ben Ali*, die Pharmacologie desselben ist von *Seligmann*. Wien 1830. 4. herausgegeben. Auch in der Astronomie und Geometrie sind die Perser nicht unthätig gewesen. Religiöser, grammatischer und lexicalischer Werke giebt es viele.

Der Nutzen der persischen Sprache ist ge-

wiss gross, besonders für die Geschichte; ausserdem ist sie auch nützlich zum Verstehen der Bibel, namentlich zum Hohenliede, den Sprüchwörtern und zum Buche Jesus Sirach. Vgl. *Bohlen:* Symbolae ad interpretationem S. Codicis ex lingua persica. Lipsiae apud Barthium 1822. 4.

Hülfsmittel zur Erlernung der persischen Sprache sind:

1) *Gravii:* Elementa linguae persicae etc. 1649. 4.

2) *Ignatii a Jesu:* Grammatica linguae persicae. Romae 1661. 4.

3) *Castelli:* Lexicon heptaglotton etc. Londini 1661. fol. may.

4) *Angeli a Josepho:* Gazophylacium linguae Persarum. Amstelodami 1684. fol.

5) *Podesta:* Cursus grammaticalis Ling. O. O. Pars III. Persismus et Arabismo-Persismus. Viennae 1691. 4.

6) *Ludovici de Dieu:* Rudimenta linguae persicae. Lugd. Batav. 1739.

7) *Vieyra:* Brevis, clara, facilis, ac jucunda non solum arabicam linguam, sed etiam hodiernam persicam addiscendi methodus. Dublini 1789. 4.

8) *Meninski:* Institutiones linguae turcicae cum rudimentis paralellis linguarum arabicae, et persicae etc. Vindobonae 1756. 4.

9) *Moises:* The Persian interpreter. Newcastle 1792. 4.

10) *Gladwin:* The Persian Moonshee. Calcutta 1801. fol.

11) *Dombay:* تعليم طوطي زبان فارسي Grammatica linguae persicae, accedunt dialogi, historiae, sententiae et narrationes persicae. Vindobonae apud Camesinam 1804. 4.

12) *Wilken:* Institutiones ad fundamenta linguae persicae, cum Chrestomathia maximam partem ex auctoribus ineditis collecta et Glossario locupleti. Lipsiae sumtibus Crusii (Vogelii), MDCCCV. 8.

13) *Lumsden:* A Grammar of the Persian Language; comprising a portion of the elements of Arabic inflexion; together with some observations on the structure of either language, considered with reference to the principles of general Grammar. 2 Volumes. Calcutta printed by T. Watlay 1810.

14) *Jones:* A Grammar of the Persian Language. The ninth edition by *Samuel Lee.* London printed by Nicol. 1828. 4.

Unter den Wörterbüchern sind folgende wichtig:

1) das von *Ardeschir,*

2) das von *Castellus* bei dem seinigen zu Grunde gelegte: N e a e m e t a l l a h (Deliciae Dei).

3) Sehr berühmt ist das *Ferhangi - Dschihanguir* und *Ferhangi - Schuuri.*

4) *Meninski* Lexicon arabico - persico - turcicum, adjectis ad singulas voces et phrases signif. lat.

ad usit. etiam italica. (Wien 1680—87.) sec. cur., recogn. et auct. a *Bh. de Jenisch.* Wien 1780—1802. 4 Vol. fol.

5) *Rousseau:* Persian vocabulary. London 1802. 8. (mangelhaft).

6) *Richardson:* Dictionary persian arabic and english etc. a new edition, with numerous edidition and improvements by *Ch. Wilkins.* London 1806. 2 Vol. Einen Auszug daraus hat *Hopkin* 1810 in I. Bande geliefert.

7) هفت قلزم The seven Seas a Dictionary and Grammar of the Persian Language by his Majesty ابو الظفر معز الدّين شاهٔ زمن غازي الدّين حيدر بادشاه غازي The King of Oude, in seven Parts. II Volumes. Printed his Majesty's Press in the City of Lucknow 1822. fol.

Unter den Grammatiken sind die von *Jones* und *Lumsden* die besten; nur fehlt es in beiden an einer guten Uebersicht, namentlich bei *Lumsden.* *Gladwin* Persian Moonshee enthält auch manches Gute; *Wilken's* und *Dombay's* Grammatik sind dürftig; doch hat sich dem ungeachtet *Wilken* manches Verdienst durch sein Werk erworben, obgleich es manches Unrichtige enthält. Schade, dass nicht ein *Sylvestre de Sacy*, *Chèzy*, *Hammer*, *Rückert*, *Freytag* oder *Bohlen* eine persische Grammatik herausgegeben haben. — Unter den Wörterbüchern sind die von *Meninski, Richardson* und das vom Kö-

nig von Aude die besten. Besonders das letztere, welches sehr vollständig ist. Die neueste persische Grammatik ist von dem Perser *Abbas Kuli Aga*. Die russische Regierung hat befohlen, diese Grammatik ins Russische zu übersetzen, und 500 Exemplare derselben auf Kosten des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten drucken zu lassen. Vgl. Leipziger Zeitung vom 28. Juni 1830.

كتاب
شكرستان
در تصريف ونحو پارسي

Grammatik der persischen Sprache.

ERSTER ABSCHNITT.

§. 1.

Von den Buchstaben und Lesezeichen.

Die Perser haben nicht nur die Religion von den Arabern, sondern auch ihre Schriftzeichen; lesen ebenfalls von der Rechten zur Linken; zählen aber nicht wie die Araber 28, sondern 32 Buchstaben. Sie sind folgende:

	Verbunden.	Unverbunden.	In der Mitte.	Zu Anfange.	Namen.	Bedeutung.
1	ـا	ا	ـا	ا	الف *Elif*	א A
2	ـب	ب	ـبـ	بـ	بي oder با *Bi* oder *bā*	ב B
3	ـپ	پ	ـپـ	پـ	پي *Pi*	π P (russisch)
4	ـت	ت	ـتـ	تـ	تي تا *Ti* od. *tā*	ת ט T
5	ـث	ث	ـثـ	ثـ	ثي ثا *Thi* oder *thā*	ϑ Th (griechisch)
6	ـج	ج	ـجـ	جـ	جيم *Dschim*	wie d. ital. g vor e und i = dsch
7	ـچ	چ	ـچـ	چـ	چي چيم *Tschi* oder *tschim*	ч (russisch)

	Verbunden.	Unverbunden.	In der Mitte.	Zu Anfange.	Namen.		Bedeutung.
8	ـح	ح	ـحـ	حـ	حا حي	*Hi* oder *hā*	ה H
9	ـخ	خ	ـخـ	خـ	خا خي	*Khi* oder *khā*	ח Ch oder Kh
10	ـد	د	ـد	د	دال	*Dāl*	ד D
11	ـذ	ذ	ـذ	ذ	ذال	*Dsāl*	ז Ds
12	ـر	ر	ـر	ر	را ري	*Ri* oder *rā*	ר R
13	ـز	ز	ـز	ز	زا زي	*Zi* oder *zā*	צ Z
14	ـژ	ژ	ـژ	ژ	ژا ژي	*Schi* oder *schā*	ж (russisch)
15	ـس	س	ـسـ	سـ	سين	*Sin*	ש S
16	ـش	ش	ـشـ	شـ	شين	*Schin*	ש Sch
17	ـص	ص	ـصـ	صـ	صاد	*Sād*	צ Z
18	ـض	ض	ـضـ	ضـ	ضاد	*Zād*	Dd
19	ـط	ط	ـطـ	طـ	طا	*Tā*	ט T
20	ـظ	ظ	ـظـ	ظـ	ظا	*Tzā*	Tz Dd
21	ـع	ع	ـعـ	عـ	عين	*Ain*	ע
22	ـغ	غ	ـغـ	غـ	غين	*Ghain*	ג G, Gh
23	ـف	ف	ـفـ	فـ	فا في	*Fi* od. *fā*	פ F
24	ـق	ق	ـقـ	قـ	قاف	*Kāf*	ק K
25	ـك	ك	ـكـ od. ـكـ	كـ od. كـ	كاف	*Cāf* *Kef*	כ K
26	ـڭ od. ـگ	ڭ od. گ	ـگـ	گـ	ڭاف	*Gāf*	ג G
27	ـل	ل	ـلـ	لـ	لام	*Lam*	ל L
28	ـم	م	ـمـ	مـ	ميم	*Mīm*	מ M

	Verbunden.	Unverbunden.	In der Mitte.	Zu Anfange.	Namen.	Bedeutung.
29	ﻦ	ن	ﻨ	ﻧ	نون *Nūn*	נ N
30	ﻮ	و	ﻮ	و	واو *Waw*	ו W
31	ﻪ	ه	ﻬ ﻬ	ﻫ	ها هي *Hī hā*	ה H
32	ﻲ	ي	ﻴ ﻴ	ﻳ	يا يي *Ji, jā*	י j
	ﻼ	لا	ﻼ	لا	لام الف *Lam elif*	La

§. 2.

Von den Classen der Buchstaben.

Die Buchstaben der Perser sind von den Grammatikern in drei Classen getheilt worden. Von der ersten Classe مسروري *Mesrūri,* giebt es funfzehn Buchstaben, von welchen jeder durch zwei Buchstaben ausgedrückt wird, als: با *bā,* پا *pā,* تا *tā,* ثا *tha,* چا *dscha,* حا *ha,* خا *kha,* را *rā,* زا *zā,* ژا *schā,* طا *tā,* ظا *tzā,* فا *fa,* ها *hā,* يا *jā;* öfters geht aber *a* in *i* über, als: بي *bī,* تي *tī* etc. Diese Art von Veränderung wird اماله *emaleh,* genannt. Von der zweiten Classe ملفوظي *melfūtzi,* giebt es vierzehn Buchstaben, jeder von ihnen wird durch drei Buchstaben ausgedrückt, als: الف *elif,* جيم *dschim,* دال *dāl,* ذال *dsāl,* سين *sīn,* شين *schin,* صاد *sād,* ضاد *ddad,* عين *ain,* غين *ghain,* قاف *kāf,* كاف *cāf,* گاف *gāf,* لام *lām.* Die dritte Classe مكتوبي *moktūbi,* deren Anfangs- und Endbuchstaben dieselben sind, als:

میم *mīm*, نون *nūn*, واو *wau.* Diese drei Buchstaben nennt man مقلوب مستوي *moklub mostewi.*

§. 3.

Von der Aussprache der Buchstaben.

1) ا *Elif*, ein leiser Hauch, kann mit allen Vocalen gesprochen werden.

2) ب *Be*, ist *B*, als: بار *bār*, die Last.

3) پ *Pi*, wie *P*, als: پرسش *pursisch*, die Frage.

4) ت *Ti*, wie ein gelindes *T*, als: تنك *tenk*, eng.

5) ث *Thi*, wie das englische *Th*, oder griechische *ϑ*, oft auch wie *s*, wie in dem englischen Worte sin; als: ثراد *tserad*, das Geschlecht.

6) ج *Dschin*, wie das italienische *G* vor *i*, als: جا *dscha*, der Ort.

7) چ *Tschim*, wie *Sch*, als: چنك *tschenk*, das Treffen.

8) ح *Hi*, ein Gurgelhauch und vom ه unterschieden, als: حيات *heijat*, das Leben.

9) خ *Khi*, wie *kh*, oder wie ein schweizerisches *ch*, als: خاقان *khakan*, der König, Kaiser.

10) د *Dal*, wie *D*, als: دل *dil*, das Herz. Um د richtig auszusprechen stösst man die Spitze der Zunge gegen die Vorderzähne.

11) ذ *Dsal*, wie *ds*, als: ذهب *dseheb*, das Silber.

12) ر *Ri*, wie *R*, als: روان *rewan*, fliessend.

13) ز *Zi*, wie *Z*, als: زبون *zebūn*, schwach.

14) ژ *Schi*, wie das französische *j* in jour, oder koptische ϫ, als: ژاله *dschāleh*, der Thau.

15) س *Sin*, wie *S*, als: سايه *sajeh*, der Schatten.

16) ش *Schin*, wie *Sch*, als: شب *scheb*, die Nacht.

17) ص *Sad*, ein scharfes *s* oder *ss*, als: صوفي *sufī*, der Mönch.

18) ض *Zad*, wie das französische *z* oder *ss*, als: ضمان *zeman*, die Gunst.

19) ط *Ta*, wie ein starkes *T*, als: طوطي *tuti*, der Papagei.

20) ظ *Tza*, etwas stärker als ز und ض, als: ظفر *zefer*, der Sieg.

21) ع *Ain*, ein *a* in der Kehle, welchen Laut man jedoch nur von den Eingebornen richtig lernen kann. Es ist ein sehr tiefer Guttural, ohne hörbare Aspiration *).

---

*) Ueber die Aussprache des ع bemerkt *Sylvestre de Sacy* in sei- Grammaire Arabe. Paris 1810. R. 43. p. 21.: „L'articulation particulière au ع ne peut être exprimée par aucune des lettres usitées chez les peuples de l'Europe, auxquels cette articulation est absolument inconnue. Elle se produit en retirant l'air extérieur vers le gosier, et ce mouvement me paroît avoir quelque rapport avec celui que l'on fait pour la déglutition quand on avale peine, soit à cause de quelque gonflement dans les amygdales, soit parce que ce qu'il s'agit d'avaler est d'un volume un peu considérable, ou d'une substance sèche qui ne se prête pas à la deglutition. Il y a beaucoup de rapport entre la prononciation du ع et celle de l'élif avec le hamza أ ou du hamza seul ء, si ce n'est que le ع s'articule plus fortement. La figure même du hamza, qui n'est autre chose

22) غ *Ghain*, wie *gh*, ebenfalls ein starker Guttural, als: غم *ghem*, der Kummer.

---

qu'un petit ع, indique cette analogie. L'articulation du ع est moins forte lorsqu'elle se trouve au commencement ou au milieu des mots, que lorsqu'elle se trouve à la fin."

Lumsden in s. Grammar of the Persian language sagt: „There is no letter, in the English alphabet, the sound of which has any resemblance to that of ع, and the name of this letter cannot be more nearly represented, in English characters, than by the word Ain. By endeavouring to pronuce the letter A in this word, from the middle of the throat, and by compressing the parts of the throat as much as possible, some idea may be formed of the real sound represented by this letter, when it is moveable by the vowel Zubur; and in the words عِبرت *Ibrut* (advice) and عُسرت *Osrut* (poverty) in which it is moveable by the other two vowel points, a similar idea may be formed, by pronouncing the two short vowels I, and O, at the beginning of these two words, from the same place, and will the same precaution. The lettre ع quiescent may form a dipththong, with any of the vowel points, as in the words مَعبَر *Maabur* (a ferry), مِعبَر *Meabur* (a ferry boat), and مُعتاد *Mooataud* (usual); and the sound of it, in each of these examples approaches to that of the Alif quiescent, from which it is distinguished, in my opinion, merely by that strong contraction of the muscles of the throat, which is necessary to its proper enunciation, and by its capacity to form a dipththong with all three vowel points, in opposition to the letter Alif quiescent, which never follows any vowel but Zubur. Let any one endeavour to pronounce the letter Alif in the word باد *Baud* (wind), with that contraction of the muscles of the throat, which is necessary in the pronunciation of ع, and it will be converted into the Arabic word بَعد *Baad* (after)."

Meninski: „ع est vox vituli matrem vocantis."

23) ف *Fe*, wie *F*, als: فارس *fars*, Persien.
24) ق *Kaf*, ein *K*, in der Kehle, als: قفس *kefes*, der Vogelkäfig.
25) ك *Kef* ist sanfter, als: كام *kam*, der Wille.
26) گ *Gaf*, wie *G*, als: گاو *gaw*, die Kuh. In Manuscripten hat گ öfters keine Punkte.
27) ل *Lām*, wie *L*, als: لرزيدن *lerziden*, zittern.
28) م *Mīm*, wie *M*, als: مار *mar*, die Schlange.
29) ن *Nūn*, wie *N*, als: نان *nan*, das Brod. Nach einem langen Vocale ا و oder ي hat ن einen kaum bemerkbaren Nasenlaut, am Ende einer Sylbe und vor گ ist dieser Laut hörbar; vor ب wird es wie im Arabischen, wie *m* gelesen, als: گنبد *kombed*, Thurm. Ein solches Nasalnun nennt man نون غنّه *Nunghunnah*. Etwas anderes ist aber im Sanskrit *Guna*, und nicht mit jenem zu verwechseln. Vergl. *Bopp's* Lehrg. der Sanskrit-Sprache R. 33. S. 26.
30) ه *He*, wie ein gelindes *H*, ein leiser Aspirat, مظهر *mutzhar* genannt, als: هندي *hindi*, der Indier; am Ende der Wörter ist es oft nicht aspirirt, und heisst dann خفي *khafi*, مختفي *muktafi* oder مخفّف *mukhaffaf*, als: كه *kih*, welches; steht es am Ende und ist es mit zwei Punkten versehen, wie ة, so lautet es wie *t*.
31) و *Wau*, wie *W*, ist eigentlich *u*.

32) ي *Je*, ist zu Anfange einer Sylbe ein *j*, dann wird es auch als Vocal gebraucht. Mit Teschdid (ّ) wird es *jj*.

§. 4.

Von der Eintheilung der Buchstaben.

Die Buchstaben werden eingetheilt:

1) in Kehlbuchstaben, g u t t u r a l e s, diese sind: ا ح خ ع غ ه;

2) in Gaumbuchstaben, p a l a t i n a e, diese sind: ج چ ق ش ك گ ي;

3) in Zahnbuchstaben, d e n t a l e s, diese sind: ط ت ن und ظ ذ ث;

4) in Lippenbuchstaben, l a b i a l e s, diese sind: ب پ ف م و;

5) in Zungenbuchstaben l i n g u a l e s oder Zischlaute: diese sind: ر ز ژ س ش ص ض ن ل

§. 5.

Von der Verwechselung der Buchstaben.

1) Die K e h l b u c h s t a b e n werden oft verwechselt, und zwar wird ا vertauscht mit ي als: ارمغان *armeghan*, oder يرمغان *irmeghan*, ein Geschenk; oft wird auch ا im Anfange eines Worts weggelassen, als: شكم *schikem* für اشكم *ischkem*, Bauch. Dieses Elif wird الف وصل *elifi wezl*, E l i f der V e r b i n d u n g genannt. Das خ geht oft in das verwandte غ ق oder ه über, als تاخ *takh*, oder تاغ

tag, der Name eines Baumes; چخماخ *tschaekmakh*, oder چقماق *tschekmak*, Feuerstein; خمان *chaman*, oder كمان *keman*, Bogen; غ geht oft in ق oder ك über, als: اياغ *aeyagh*, oder اياق *aegak*, Becher; لغام *ligham*, oder لگام *ligam*, Zaum; ه in ا ج oder ح als: هيچ *hitsch*, oder ايچ *itsch*, irgend einer; ماه *mah*, oder ماج *madsch*, Mond; هيز *hiz*, oder حيز *hiz*, eine Memme.

2) Die Gaumbuchstaben werden vertauscht und zwar: ج mit ت ز ژ ش oder ك; als: تاراج *taradsch*, oder تارات *tarat*, Beute; چوجه *tschudscheh*, oder چوزه *tschuzeh*, Hühnchen; كاج *kadsch*, oder كژ *kadsch*, Fichte; اخشيج *ahschidsch*, oder اخشيك *akschik*, Gegner; چ mit ژ ز ش und ص, als: كاج *ketsch*, oder كژ *kedsch*, krumm; پزچشك *pitschischk*, oder پزشك *pizischk*, Arzt; كاچي *katschi*, oder كاشي *kaschi*, Schiff; چين *tschin*, oder صين *zin*, Runzel; ق oder ك mit dem verwandten خ oder غ, als: شاماكچه *schamaktscheh*, oder شاماخچه *schamakhtscheh*, das Brustband einer Frau; كژگاو *kedschgaw*, oder غژغاو *gedschgaw*, eine Art junger Ochsen; گ mit ا, ج, غ und ق, als: گستاخ *gustakh*, oder استاخ *ustakh*, klug; اوگ *awg*, oder اوج *awdsch*, Gipfel; گلوله *guluLeh*, oder غلوله *ghululeh*, Kugel; سرقين *serkin*, oder سرگين *sergin*, Dünger.

3) Die Zahnbuchstaben werden vertauscht und zwar د mit ت, als: دراج *doradsch*, oder تراج

toradsch, der Name eines Vogels; ت mit د, als: بد *bud,* und بت *but,* Götze.

4) Die Lippenbuchstaben werden vertauscht und zwar ب mit ف oder و, als: زبان *zuban,* und زفان *zufan,* Zunge; آب *ab,* oder آو *aw,* Wasser; پ mit ف, als: پيل *pil,* und فيل *fil,* Elephant; ف mit و, als: فام *fam,* oder وام *wam,* Schuld; م mit ن, als: خمبره *khumbere* und خنبره *khumbere,* kleines Gefäss; و mit ب oder پ, als: نوشته *nawischteh,* oder نبشته *nebischteh,* ein Schreibender.

5) Die Zungenbuchstaben werden vertauscht und zwar ر mit ل, als: الوند *alwend,* oder اروند *arwend,* Berg; ز mit ج س oder غ, als: روز *ruz,* oder روج *rudsch,* der Tag; اياز *ajaz,* oder اياس *ajas,* ein Name; گريز *guriz,* oder گريغ *gurigh,* Flucht; ژ in ج, als: كاژ *kadsch,* oder كاج *kadsch,* ein Schielender; س mit ج ش oder ه, als: خروس *khurus,* oder خروج *khurudsch,* Hahn; فرسته *firisteh,* oder فرشته *firischteh,* Engel; اماس *amas,* oder اماه *amah,* eine Beule; ش mit ج س oder ج als: مشك *mischk,* oder مسك *misk,* Moschus; پاشان *paschan,* oder پاچان *padschan,* streuend; ل mit ر, als: زلو *zelu,* oder زرو *zeru,* Arzt.

Anmerk. Aehnliche Verwechselungen finden auch in den Semitischen Sprachen statt. Eben so im Griechischen, Slawischen, Koptischen und Sanskrit. So geht z. B. auch im Griechischen β in φ über;

im **Slawischen** c (s) in ш (sch) z. B. писати (*pisati*) schreiben, пишем (*pischem*) ich schreibe. Vergl. *Jos. Dobrowsky:* Institutiones linguae Slavicae dialecti veteris. Vindobonae sumtibus Antonii Schmid 1822. gr. 8.; im Koptischen ϫ (ǰ) in ϭ (sch) als: ϫⲁⲙⲟⲩⲗ (*gamul*) und ϭⲁⲙⲟⲩⲗ (*schamul*), Kamel; ⲃ (b) in ⲡ (p) als: ϣⲉⲃϣⲱⲃ und ϣⲉⲡϣⲱⲡ (*ischepschop*); ⲡ in ⲫ (f) beim **Artikel** ⲡⲓ und ⲫ. Vergl. *Chr. Scholtz:* **Grammatica Aegyptica** utriusque dialecti, edidit Woide. Oxonii MDCCLXXIIII. 4. Ueber das Sanskrit vgl. Bopp. a. a. O. R. 56 ff. S. 37 ff.

§. 6.

Bemerkungen über einige Buchstaben.

Die Buchstaben ث ح ص ط ظ ع غ ق sind von den **Arabern** hergenommen, und kommen grössteutheils nur in den Wörtern vor, die aus dem **Arabischen** sind. Von den **persischen** Eigennamen طَهْمُورَث und كَيُومَرْث welche hiervon eine Ausnahme zu machen scheinen, wird gesagt, dass man sie vor Alters تَهْمُورَس und كَيُومَرْث, geschrieben habe. Es giebt hiervon noch andere **Ausnahmen**, aber sie sind gewiss nicht zahlreich, wie طوطي *tuti*, Papagei; شصت *schast*, Haken; صد *sad*, hundert, welches letztere Wort aus dem **Sanskrit** kommt, als: शत *sata*. Vgl. *Lumsden* a. a. O. Part. I. S. 28.

Anmerk. *Firdusi* hat diese Buchstaben im **Schah-Nameh** wenig gebraucht, eben so *Tarikh Taeberi* in sei-

nem Werke von Kobad's Tod, welches den Titel hat: خبر چگونگي مرگ قباد, und noch älter als *Firdusi's* Schah-Nameh seyn soll.

Die Buchstaben گ ژ چ und پ sind den Persern eigen, und werden deshalb فارسي oder عجمي, d. h. persisch genannt; die übrigen Schriftzeichen, welche Perser und Araber mit einander gemein haben, heissen تازي, oder عربي, d. h. arabisch.

§. 7.

Von den verschiedenen Arten des ي.

Es giebt verschiedene Arten des ي, von welchen weiter hin noch die Rede seyn wird, nämlich: 1) ياي اضافت *jaj izafet*, Je annexionis, z. B. پاشاي بغداد *paschai Bagdad*, Bassa von Bagdad; 2) ياي وحدت *jaj wahdet*, oder ياي مجهول Je unitatis wie گرگي *gurki*, ein Wolf; 3) ياي مصدر *jaj masdar*, Je substantivi, wie دوستي *dusti* Freundschaft; 4) ياي نسبت *jaj nisbet*, Je relationis, als: اصفهاني *isfahani*, Spahanensis; 5) ياي خطاب *jai chytab*, Je secundae personis, als: رسيدي *residi*, du bist gekommen; 6) ياي حكايت *jai hikajet*, Je narrationis, als: رسيدي *residi*, er kam; 7) ياي تنكير *jaj tenkir*, Je vagum, non determinatum, als: پادشاهي *padischahi*, ein gewisser König.

Anmerk. 1. Wohl zu bemerken ist, dass wenn das vorhergehende Wort auf einen quiescirenden Buch-

staben ا oder و, nach *Dhamma* (ُ) endigt, immer das Zeichen Hamza (ء) vor ي gesetzt werden muss, z. B. خدا *khoda*, Gott, خدائی *khodaj*, vgl. *Sylvestre de Sacy:* Pend-Nameh de Feri-eddin Attar, Paris 1819. gr. 8. p. XXXVIII der Vorrede; ausgenommen vor einem quiescirenden ه, wo ش an dessen Stelle ist, z. B. خانه Haus, خانگی *khanegi*, das Haus betreffend.

Anmerk. 2. In *Jones* Grammar of the persian Language. 9te edition by *Samuel Lee* p. 30. steht: „We often find mention of a یای متکلم, a ی of the first person, in the native Grammar; as in قبله گاهی MY place of worship; meaning MY father. Where ی is supposed to have this power; so, خدا یگانی, MY only deity, مشفقی, MY friend; خداوندی, MY Lord, etc." Dies ist falsch, denn es ist arabisch.

§. 8.

Von den Vocalzeichen.

1) Die Perser bedienen sich eben derselben Vocalzeichen, deren sich die Araber bedienen, und haben ebenfalls lange und kurze Vocale. Die langen Vocale und Diphthonge werden durch ا ع و und ي ausgedrückt, die kurzen Vocale durch einen kleinen Strich über oder unter dem Buchstaben. Sie heissen زبر Zeber, (bei den Arabern فتحه Fathah), als: بَ (*ba* oder *be*); زير Zihr (bei den Arabern کسره Kesre), wie بِ *bi*, und پيش Pisch (bei

den Arabern ضم Zam, oder ضمّه Zammah), wie بُ *bu.*

2) In denjenigen Sylben, welche auf Consonanten endigen, ist Zeber *e*, wie z. B. in allen Infinitiven, wie آمدن *amēden*, kommen.

3) Bezeichnen ا و ي lange Vocale, d. h. *a, u, i*, oder Diphthonge so quiesciren sie, oder ruhen, d. h. so werden sie nicht ausgesprochen, und sind ihren Vocalen homogen; geht dagegen و oder ي ein Zeber (ـَ) vorher, so wird die Sylbe ein Diphthong, und و oder ي sind ihren Vocalen nicht homogen, z. B. أوباش *aubasch*, Schwelger; پيكر *peiker*, Treffen, ا kann dagegen nie Diphthong seyn.

4) Bisweilen geschieht es auch, dass wenn dem و *Pisch*, (ـُ) vorhergeht, و wie *o* gelesen wird, wie روز *roz*, oder *ruz*, Tag; ي mit vorhergehendem Zihr (ـِ) bisweilen wie *ae*, als: شير *schär*, oder *schir*, Löwe. Diese Laute kennen die Araber nicht und werden deswegen تازي *tazi*, oder عربي *arabi*, d. h. arabisch, bisweilen auch معروف *maruf*, d. h. bekannt, oder wie die Perser sagen: فارسي *farsi*, عجمي *adschmi*, d. h. persisch, oder مجهول *medschul*, d. h. unbekannt, genannt.

5) Oft haben auch die Vocale Hamza bei sich (§. 9.), besonders zu Anfange eines Worts oder einer

Sylbe. Hamza kann bei ا و und ي stehen, und quiescirt dann z. B. رأس *ras*, Kopf; بؤس *bus*, Unglück; ist es dagegen mobile, d. h. lautbar durch die Vocale, oder steht es zu Anfange eines Worts, so ist es soviel wie Elif und hat auch den Laut desselben, als: أشتر *uschtur*, Kamel. Soll ي Hamza vorstellen, so lässt man die Punkte unter ي weg, als: ى.

6) و verliert aber auch bisweilen ganz seinen Laut, nämlich wenn خ vorhergeht, und dieses Zeber (auch bisweilen Zihr oder Pisch) hat, und ا oder die Buchstaben ي ن ش س ز ر د پ oder ه quiescens, folgen. خ wird dann so ausgesprochen, als wenn es mobile durch einen kurzen Vocal wäre, welcher beinahe wie Pisch klingt. Ein solches و wird واو اشمام *wau ischmam*, oder واو معدوله *wau maꜥdulah*, genannt, d. h. das auf eine ungewöhnliche Art gebrauchte Wau. Beispiele sind خود *chod*, selbst; خور *chor*, Sonne; خوزم *chazem*, Dunst; خوش *chosch*, schön; خواب *chab*, Schlaf.

7) Die Nunnation (ٌ) (ً ٍ), welche bisweilen vorkommt, ist nicht persisch, sondern blos im Arabischen und Türkischen gebräuchlich.

8) Jeder Buchstab, der einen Vocal hat, wird متحرك *mutaharik*, oder mobile genannt; und

zwar ist mobile der erste Buchstab jedes Worts und jeder Sylbe; quiescens der letzte Buchstab jedes persischen Worts. Jeder Consonant, der kein Vocalzeichen hat (و und ي ausgenommen) wird mit Zeber gelesen.

Anmerk. 1. Zwei homogene Buchstaben, von denen der erste ein quiescirender ist, kommen nie am Ende eines persischen Worts zusammen, was aber im Arabischen öfters geschieht. — Vgl. *Lumsden* a. a. O. Part. I. p. 8 seq. 12. 17 seq.

Anmerk. 2. Die Dichter setzen oft statt des langen Vocals, den kurzen, und schreiben z. B. رَه *ra*, statt راه *rah*, Weg.

Anmerk. 3. In den Manuscripten, wie auch meistens in den gedruckten Büchern, sind die Vocalzeichen weggelassen, dies verursacht oft grosse Schwierigkeiten; man muss daher die Vocalisation namentlich bei den Dichtern aus dem Metrum ersehen, oder sich eines Wörterbuchs (wie das von *Meninski*) bedienen. Bei Wörtern, die aus dem Arabischen sind, ist weniger Schwierigkeit verbunden. So heisst z. B. گل *gul*, Rose, und گل *gil*, Koth.

§. 9.

Von den Lesezeichen.

Die Perser haben mit den Arabern die Zeichen Medda (آ), Sokun oder Dschezma (بْ), Hamza (ء) und Teschdid (بّ) gemein.

1) Das Zeichen Medda (آ) wird zu Anfange

eines Worts über ا gesetzt, und zeigt an, dass ا ein doppeltes Elif, das erstere durch den Vocal Zeber, mobile, das zweite quiescens, seyn soll, z. B. آب *ab*, oder اَاب *ab*, Wasser.

2) Das Zeichen Sokun (ْ) wird über den Consonanten gesetzt und zeigt das Ende einer Sylbe an, oder dass der Consonant ohne Vocal gesprochen werden soll, z. B. تِيرْ *tir*, Pfeil. In Manuscripten ist dieses Zeichen oft ausgelassen.

3) Das Zeichen Hamza (ء) steht bei ا und ه, wenn letzteres am Ende eines Wortes zu stehen kommt, wo dann ه wie ي ausgesprochen wird. Das Nöthige hierüber ist schon in §. 8. bemerkt worden.

4) Das Zeichen Teschdid (ّ) kann auf jedem Buchstaben, ausser auf Elif stehen, und zeigt an, dass der Consonant verdoppelt werden soll, und der erste Consonant dann keinen Vocal hat, als: خُرّم *khurrem,* fröhlich. In der Poesie wird Teschdid oft des Metrums wegen weggelassen. Beispiele hiervon, sind besonders viele in *Dschami's* Jussuf und Suleïcha, so C. II. Beit. 15, steht پُر شكر, anstatt پُر شكّر, C. III. Beit. 15, شك, statt شكّ.

Anmerk. Das Zeichen *Wesl* (ٱ) kommt nur im Arabischen vor, nie im Persischen.

§. 10.

Von dem Zahlwerth der Buchstaben.

Die persischen Buchstaben haben auch Zahlwerth, folgende Ordnung wird dieses deutlich machen.

ا 1, ب 2, ج 3, د 4, ه 5, و 6, ز 7, ح 8, ط 9, ي 10, ك 20, ل 30, م 40, ن 50, س 60, ع 70, ف 80, ص 90, ق 100, ر 200, ش 300, ت 400, ث 500, خ 600, ذ 700, ض 800, ظ 900, غ 1000.

Die Art, die Buchstaben nach ihrem Werth zu verbinden, wird حساب جمّل *hisabi dschummal* genannt. Dieses حساب جمّل wird öfters in der Poesie gebraucht, wie in folgenden Versen:

مجمع ألفضل بو علي سنا
در شجع آمد از عدم بوجود
در شصا کرد کسب جملهٔ علوم
در تکز کرد این جهان پدرود

„Die Versammlung zu dieser Abtheilung, Bu ؏ali sina in Schadscha (373 der Hedscira) entstand aus Nicht-Seyn im Leben: in Schasa (391), er studierte alle Wissenschaften; und in Takaz (427) bot er der Welt ein Lebewohl.“ — Vgl. *Lumsden* a. a. O. Part. I. p. 37 und 38.

که شمعي بود از نور تجلي
چو بر خاک مصلا ساخت منزل
بجو بيخش از خاک مصلي

„Ein Licht war er eines strahlenden Glanzes, als Mosella sein gewählter Wohnsitz war, wünschte er die Zeit seines Todes." Hier ist خاک und مصلي eine Zahl, nämlich 791. Dies kann man so darstellen:

خ	600
ا	1
ک	20
م	40
ص	90
ل	30
ي	10
	791

§. 11.

Von den Schriftzügen.

Die Perser haben wie die Araber und Türken verschiedene Schriftzüge. Die gewöhnlichste Art zu schreiben ist mit *Nischkhi* (نشخي), *Taعlik* (تعليق), d. h. die hängende und *Schikesteh* (شكسته), d. h. die gebrochene Schrift. Mit *Taعlik* schreiben die Perser ihre poetischen Werke, und gut, ist es sehr schwer zu schreiben; *Schikesteh* wird gewöhnlieh in Briefen gebraucht, und ist sehr unregelmässig.

Anmerk. 1. Die Engländer haben viele andere Werke in Taعlik herausgegeben; in Deutschland ist dagegen der erste Versuch damit 1829 von dem berühmten

und gelehrten *Joseph von Hammer* in Wien gemacht worden. Vgl. Wien's erste aufgehobene türkische Belagerung etc. von *Joseph von Hammer*. Pest 1829 bei Hartleben XX. 174 S. Recension: Wiener Jahrbücher 47ter Band 1829. S. 186—208, worin sehr schöne Bemerkungen über die Taᶜlikschrift, besonders S. 200. Das Taᶜlik in *Hammer's* Werke ist sehr schön.

Anmerk. 2. Der Anfänger übe sich früh das Taᶜlik zu lesen, da es von Nischi hie und da bedeutend abweicht. Gute Lesestücke findet man besonders in *Gladwin:* Persian Moonshee. Calcutta 1801. *Jones* Grammar of the pers. language hat auch Abbildungen des Taᶜlik; *Lumsden* hat sich auch desselben in seiner Grammatik bedient.

Anmerk. 3. Ein sehr schöner Brief mit Schikesteh geschrieben findet sich auf der Wolfenbüttler Bibliothek.

ZWEITER ABSCHNITT.

Von den Redetheilen.

Die Redetheile bestehen: aus dem Nomen substantivum, Nomen adjectivum, (Zahlwort), Pronomen, Verbum, Adverbium, Praepositionen, Conjunctionen und Interjectionen.

§. 12.

Vom Hauptwort und dessen Geschlecht.

Ein Hauptwort (Substantivum) ist jedes Wort, welches etwas für sich Bestehendes ausdrückt, doch kann auch das Beiwort (Adjectivum) als Haupt-

wort gebraucht werden. Was das Genus oder Geschlecht anbetrifft, so unterscheiden die Perser wie die Engländer eigentlich keins. Da aber im Allgemeinen die Sprache dem als persönlich Dargestellten, und zwar dem Kräftigen, Erzeugenden männliches, dem Schwachen, Empfangenden und Enthaltenden weibliches Geschlecht zuschreibt, so hat auch die persische Sprache bei Nominibus der Menschen und Thiere das Geschlecht unterschieden, und jedem einen besonderen Namen gegeben, z. B. پسر *puser,* Knabe, کنیز *keniz,* Mädchen. Bisweilen wird auch das Geschlecht durch die Wörter نر *ner,* männlich und ماده *madeh,* weiblich bestimmt, z. B. شیر *schaer,* Löwe, ist Name für Löwe und Löwin; steht aber شیر نر *schaeri ner,* so heisst dies der Löwe und شیر ماده *schaeri madeh,* die Löwin; خر نر *khari ner,* Esel; خر ماده *khari madeh,* Eselin.

Anmerk. 1. Es kommen öfters Feminina vor, welche sich auf ة oder ت endigen, diese sind aber arabisch, wie معشوق *maςschuk,* Freund, معشوقة oder معشوقت *maschuket,* Freundin.

Anmerk. 2. نر ist das griechische ἀνὴρ mit elidirtem *a.*

§. 12.

Von der Zahlwandlung.

1) Unter Zahlwandlung versteht man die innerliche Beugung des Wortes zur Bezeichnung der

diskreten Quantität. Diese ist entweder Einheit oder Mehrheit, und die Zahlform (Numerus اعداد) auch zweifach, nämlich Einzahl (Singularis) oder Mehrheit (Pluralis). Die Dualform ist als ein Luxus der Sprachen anzusehen, und findet sich im Griechischen, Sanskrit, in einigen Slawischen Dialecten, und in den Semitischen Sprachen, im Persischen fehlt sie.

2) Obgleich sich die innern Unterschiede der Zahlwandlungen eigentlich nach dem Geschlechte bestimmen, so macht doch die persische Sprache, wie die englische, hiervon eine Ausnahme; sie bildet die Mehrzahl durch die Sylben ان *an*, ها *ha* oder گان *gan.*

3) Nomina, welche lebende Wesen andeuten, bilden ihre Mehrzahl durch die Sylbe ان; bedeuten aber die Nomina leblose Dinge, so endigt die Mehrzahl auf ها, z. B. مرد *merd*, Mann, مردان *merdan*, Männer; مرغ *murgh*, Vogel; مرغان *murghan*, Vögel; روز *roz*, Tag; روزها *rozha*, Tage; در *der*, Thür; درها *derha*, Thüren.

4) Tritt indess der Fall ein, dass ein Nomen, welches die Mehrheit auf ان haben sollte, auf ا oder و endigt, so bildet es die Mehrheit durch die Sylbe یان *jan*, endigt es sich auf ein ه quiescens, so behält es entweder ه, oder verwandelt es in گ z. B. فرزندان وخویشان دآشنایان اهمسا یگان و کسانی که با من آشنایی داشتند meine

Söhne und Verwandte, Freunde und Nachbaren, und die, welche mit mir verbunden waren (Freundschaft hatten). Instit. des Timur. — Hier hat دآشنا *daschna*, Verwandter, die Mehrheit auf یان; بچه *betscheh*, Kind; بچگان *betschegan*, Kinder. Nomina, welche auf ein ه quiescens endigen und leblose Dinge anzeigen, werfen in der Mehrheit das ه weg, z. B. خانه *chaneh*, Haus; خانها *chaneha*, Häuser. Dies liegt indess in der Natur des ه, da es als Guttural nicht verdoppelt werden kann.

5) Einige Nomina haben beide Formen der Mehrheit, wie: فرشته *firischte*, Engel; فرشتگان *firischtegan*, die Engel, شتر *schutur*, Kamel; شتران *schuturan* und شترها *schuturha*, Kamele; روز *roz*, Tag, und روزهان *rozhan*, Tage; شب *scheb*, Nacht شبهان *schebha*, und شبها *schebha*, Nächte; درخت *diracht*, Baum; درختان *dirachthan* und درختها *dirachtha*, Bäume; میوه *mive*, Frucht; میوگان *miwegan* und میوها *miweha*, Früchte; اسپ *esp*, Pferd; اسپان *espan* und اسپها *espha*, Pferde.

6) Man findet auch die Mehrheit auf ات *at*, oder جات *dschat*, besonders in neuern persischen Büchern (z. B. im Leben des *Nadir Schahi*), wenn nämlich die Einzahl auf ein ه quiescens endigt, z. B. نوازش *nuwazisch*, Schmeichelei, نوازشات *nuwazischat*, Schmeicheleien; قلعه *kaelع*, Burg, قلعجات *kaelعdschat*, Burgen. Diese Endungen sind aber eigentlich arabische.

Anmerk. 1. Bezeichnen die Wörter سر *ser* und گردن *girden*, den Kopf und den Hals, so haben sie die Mehrheit auf ها, bedeuten sie aber Befehlshaber und Anführer, auf ان.

Anmerk. 2. Die Wörter آفتاب *afitab*, Sonne und ماه *mah*, Mond, bilden ihre Mehrheit durch die Sylbe ان, wie: آفتابان *afitaban*, und ماهان *mahan*.

Anmerk. 3. Bisweilen ist ein Wort sowohl Einzahl als Mehrheit z. B. مردم *mirdem*, Mann und Männer; wird dieses Wort aber in der Einzahl gebraucht, dann ist die Mehrheit مردمان *mirdeman*. Die Endung م *em*, ist vielleicht eine Collectivform. Solche Endungen finden sich auch im Hebräischen z. B. כִּנָּם Mücken, Exod. 8, 16. 17. 18. Vergl. *Gesenius* Lehrgebäude der hebräischen Sprache; Leipzig, bei Vogel 1815. S. 517. Ebenso erhalten im Syrischen einige Nomina, welche Singularia sind, das Zeichen der Mehrheit und werden als Collectiva gebraucht, wie: ܒܩܪ̈ܐ, Rinder, vergl. *Uhlemann's* syrische Sprachlehre §. 6. und §. 44. Anmerk. 7.

Anmerk. 4. Bisweilen findet man auch die Mehrheit auf ا (Elif), wo dann ein ي ausgefallen ist, dieses ist aber auch arabisch z. B. يكي از خطبّا آن قليم *jeki ez khutebba ani kaelim*, einer von den Khutaebba's (Predigern) dieser Gegend. *Saadi's Gulistan.*

Anmerk. 5. Die Endungen der Mehrheit entsprechen den gothischen auf *a*, wie: *waurd*, Wort; *waurda*, Worte; den angelsächsischen, wie: *sun*, Sohn; *sunna*, Söhne; den teutonischen, wie: *bruodra*, Brüder; den östreichischen Volksmundarten, wie: *Schlan-*

gan, Schlangen; den holländischen auf *en*, wie: *de kinderen*, die Kinder; den schwedischen auf *en*, wie: *aple*, Apfel; *aplen*, Aepfel. Vgl. *Sjöborg's* schwedische Sprachlehre. Stralsund bei Löffler 1829. 8.

§. 14.

Von den Fällen oder der Fallwandlung.

1) Unter Fallwandlung versteht man die Beugung der Haupt- und Beiwörter zur Bezeichnung der Verhältnisse, in welche sie in der Rede treten. Die Perser haben sechs Fallformen, und zwar einen Nominativ, Genitiv, Dativ, Accusativ, Vocativ und Ablativ.

2) Zur Bildung dieser Fallformen bedienen sich die Perser entweder kleiner Partikeln, oder des Vocals Zihr (ـِ), den sie dem vorhergehenden Worte anhängen. Der Nominativ hat keinen solchen Zusatz; den Genitiv drückt man durch ein Zihr, oder durch die Partikel از *ez*, را *ra*, oder ز, bisweilen auch durch مال *mal*, aus, wie مرد خدا *merdi choda*, Mann Gottes. Endigt das vorhergehende Wort auf ا oder و, so wird ein یای اضافت *Jaj izafet* (vgl. §. 51.) *Je annexionis* noch hinzugefügt, z. B. تیهوی صحرا *tiui sahra*, Rebhuhn des Feldes; endigt aber ein Nomen auf ی oder ه quiescens, so wird Zihr mit Hamza hinzugesetzt, wie روئ من *rui men*, mein Gesicht. Die Partikel مال wird gebraucht, um einen Besitz anzuzeigen, اسپ مال پسر *aspi mal puser*, Pferd des

Knabens. Der Dativ wird durch die Partikel ب بە *be*, oder durch را *ra*, der Accusativ ebenfalls durch را oder durch die Partikel مر *mer*, (was bisweilen auch bei dem Dativ geschieht); (doch ist er auch bisweilen wie der Nominativ); der Vocativ durch die Partikel اي *aj*, يا *ja* und ايا *aja*, oder durch ein hinzugesetztes ا, und der Ablativ durch die vorgesetzte Partikel از oder ز ausgedrückt.

Beispiele: راسي موجب رضاي خدا است, Unbescholtenheit ist die Quelle von Gottes Wohlgefallen. *Saadi Gul.* 1. Th. Erzähl. 17. ي an راستي ist hier ي *Je substantivi* und Nominativ, ي an رضا ist Genetiv, weil sich das Wort auf ا endigt, daher *Jaj izafet.* — Vocativ: گفت خدايا جانش بستان, er sprach: o Gott! nimm ihm sein Leben. *Saadi Gul.* I. Th. Erzählg. 9. — Vocativ auf خدايا ـ خدايا. — Dativ قباد مر حارث را حد نهاد Kobad bezeichnete dem Hareth die Grenze. *Tarik Taberi.* — Hier ist مر حارث را *mer harethra*, Dativ; مر steht aber hier pleonastisch. Andere Beispiele, wo مر und را zusammen vorkommen, findet man noch bei *Saadi* und *Firdusi.* — Accusativ نامه خريدن *nameh kheriden*, Bücher kaufen. *Saadi Gul.* — Hier ist را weggefallen bei نامه, weil von Büchern im Allgemeinen gesprochen wird. Doch fällt auch را weg, wo das Subject bestimmt ist, z. B. اگر اين بنده بخواهي كشتن, wenn du diesen Sclaven

zu tödten wünschest. *Saadi Gul.* بنده hier, für: بنده را. — عراق و هند و خرسان و فارس دیدم, ich habe Irak und Indien, und Khorasan und Persien gesehen. *Rafieddin.* — Ein anderes Beispiel des Accusativs ist: در آغاز آفرید خُدَا آسمان و زمین را im Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Genes. 1, 1. (Uebersetzung der Londoner Bibelgesellschaft). — Hier steht آسمان ohne را; in der alten Uebersetzung steht: در اَوَل آفرید خدا مرآن آسمان و مرآن زمین hier kommt zweimal مر vor. Beispiele des Dativ's sind mit با, با خود گفتم ربا ich sagte zu mir selbst; mit را, دانشمندي هزار روپیه عطارا سپرد: ein gelehrter Mann übergab einem Specereihändler tausend Rupieen. — Vocativ, گفت اي پسر نشنیدهٔ که گفتهٔ اند er sprach: Kind! hast du nicht gehört was sie gesprochen haben? *Saadi Gul.* III. Th. Erzählg. 28. Hier ist اي پسر *ai puser*, Vocativ. Ein anderes Beispiel ist: دلا گر خردمندي و هوشیار, o mein Herz! wenn du weise und klug bist. *Saadi.* Pend-Nameh. — Hier ist zu دل *dil* noch ein ا gesetzt, daher دلا *dila*, o Herz! — Beispiele des Ablativs شخصي پیش پادشاه رَفت و گفت دي شَب مردي از فوج بزور در خانه من آمد, es kam Jemand zu einem König und sagte: in vergangener (letzter) Nacht

kam ein Mann von des Königs Armee mit Gewalt in mein Haus. — Hier ist از فوج *ez fudsch*, Ablativ. — حکایت کرد شخصی از بغداد که در سخن مصدّق بود و راست کوید. Es erzählt einer von Bagdad, welcher in Worten wahrhaftig war und das Rechte sagte. Cod. Dresd. —

Beispiel der Fallwandlung.

Einzahl.

Nom. اسپ *esp*, das Pferd.

Genit. اسپ را *espra*, oder اسپ *espi*, oder از اسپ, des Pferdes.

Dat. اسپ را *espra*, oder به اسپ *beh esp*, oder باسپ *besp* (مر), dem Pferde.

Acc. اسپ را *espra*, oder اسپ *esp*, oder مر اسپ *mer esp*, das Pferd.

Voc. اي اسپ *aj esp*, o Pferd.

Abl. از اسپ *ez esp*, oder ز *zi*, von dem Pferde.

Mehrzahl.

Nom. اسپان *espan*, die Pferde.

Genit. اسپان را *espan ra*, oder اسپان *espani*, oder از اسپان der Pferde.

Dat. اسپان را *espan ra*, oder به اسبان *beh espan*, (oder مر) oder باسپان *baspan*, den Pferden.

Acc. اسپان را *espan ra*, oder اسبان oder مر اسپان *mer espan*, die Pferde.

Voc. اي اسپان *aj espan*, o Pferde!
Abl. از اسپان *ez espan*, von den Pferden.

Nach diesem Schema gehen alle übrigen Nomina.

Anmerk. 1. Die Partikel از entspricht dem hebräischen מִן, wodurch auch bisweilen der Genitiv bezeichnet wird. Vergl. *Gesenius* Lehrg. §. 175. S. 674. — Der Vocativ يا und اي ist gleich dem türkischen, welcher auch dort dem Nominativ immer vorgesetzt wird, wie: اي ار *aj er*, o Mensch! Vergl. *Jaubert:* Elémens de la Grammaire Turke. Paris 1823. 4. p. 20., *ja* lautet auch der Vocativ im Chinesischen wie *ja sjin*, o Mensch! Vgl. Fundgruben des Orients III. B. p. 283. — Das ا des Vocativs entspricht dem gothischen auf *a*, wie: *gaurs*, traurig, *gaura*. Im Hindustanischen wird auch der Vocativ durch die Partikel اي ausgedrückt. Vgl. *Garcin du Tassy:* Rudimens de la langue Hindoustani. Paris 1829. 4. S. 33.

Anmerk. 2. Eine besondere Fallform zum Ausdrucke für den Punkt im Raume, oder der Verhältnisse des Raumes, wo etwas ist, (*Localis* genannt) fehlt den Persern; sie bedienen sich daher statt dessen, des Dativs oder gewisser Praepositionen. Der auf diese Art ausgedrückte Localis dient aber auch zugleich als Temporalis und Instrumentalis oder Modalis, da auch diese Fallformen im Persischen fehlen. Beispiel: گفت پسر را چه نام خواهي داشت گفت پيک. چرا که. راه نه ماه در چهار ماه طي کرد, sie fragte, welchen Namen er dem Knaben geben wollte? Er sprach: Curier, deswegen, weil er eine Reise von neun Monaten in vier Monaten zurück gelegt hat. — Hier ist در چهار ماه

der tsehehar mah Temporalis. — Im Sanskrit, im Armenischen (Vergl. *Cirbied:* Grammaire de la langue Arménienne. Paris 1823. 8. S. 53 und 54), und in den slavischen Sprachen, wie im Russischen, Polnischen, Serbischen, Windischen ist die Beugung dieser Fallformen eine innerliche: und der Localis lautet im Alt-Slawischen und in einigen Declinationen des Neu-Slawischen, wie im Böhmischen, Windischen etc., wie der Dativ. Der Localis wird auch im Slawischen mit einer Praeposition gebraucht, z. B. in Krain, Steyermark, Kärnten, im Polnischen etc., und zwar mit der Praeposition *per*, *pri* (bei), *v'*, *na*, *po* (in, auf, nach), doch können *v'*, *na*, *po*, nach Umständen, entweder den Localis oder den Accusativ, so wie *sa*, *nad*, *pred*, *pod*, *med*, (hinter, auf, vor, unter, zwischen) den Instrumentalis, oder den Accusativ nach sich haben.

Vergl. *Dobrowsky* institutiones etc. p. 460. — dessen Lehrgebäude der böhmischen Sprache. S. 164. — *Bandtke's* polnische Grammatik. 3te Aufl. Breslau bei Korn 1824. 8. §. 46. S. 45 ff. §. 347. S. 336 ff. — *Dainko's* Lehrbuch der windischen Sprache. Graetz bei Kienreich 1824. 8. S. 261 und 284. — *Puchmayer's* Lehrgeb. der russischen Sprache. Prag bei Hase 1820. 8. S. 206 und 267 ff. — *Kopitar's* Grammatik der slawischen Sprache in Krain, Kärnten und Steyermark. Laibach bei Korn 1818. 8. — *Schmitthenner's* Ursprachlehre §. 127. S. 264 ff. — *Bopp's* Lehrg. der Sanskrita-Sprache S. 86 bis 97. — Das Slawische stimmt in dem, was so eben angemerkt ist, demnach sehr mit dem Persischen überein. Mit Recht bemerkt daher *Schlegel* in seinem Buche: Sprache

und Weisheit der Indier S. 32: „Wer das Persische zu seinem Hauptstudium wählen will, sollte sich auch die slawische Sprache zu eigen machen suchen.“

Anmerk. 3. Im Alt-Persischen endigten die männlichen Eigennamen auf *s* im Nominativ, da aber diese ursprüngliche Appellative sind, so war ein auslautendes *s* das allgemeine charakteristische Kennzeichen der männlichen Nominative in der persischen Sprache. *Herodot* I, 139: *Καὶ τόδε ἄλλο σφι ὧδε συμπέπτωκε γίνεσθαι, τὸ Πέρσας μὲν αὐτοὺς λέληθε, ἡμέας μὲν τοι οὔ. οὐνόματά σφι, ἐόντα ὅμοια τοῖσι σώμασι καὶ τῇ μεγαλοπρεπείῃ, τελευτῶσι πάντα ἐς τὠυτὸ γράμμα, τὸ Δωριέες μὲν Σὰν καλέουσι, Ἴωνες δὲ Σίγμα. ἐς τοῦτο διζήμενος εὑρήσεις τελευτῶντα τῶν Περσέων τᾶ οὐνόματα, οὐ τὰ μὲν, τὰ δὲ οὔ, ἀλλὰ πάντα ὁμοίως.* Vgl. die gehaltvolle Abhandlung in *Aug. Wilh. von Schlegel's* Indischer Bibliothek II. Band. S. 308—314. Bonn, bei Weber 1827. 8.

§. 15.

Von dem Artikel.

Die Perser haben blos den unbestimmten Artikel, welcher durch ein ي ياي وحدت *jaj wahdet*, *Je vagum*, ausgedrückt wird, d. h. es wird dem Worte, welches etwas unbestimmtes ausdrücken soll, ein ي noch hinzugefügt. Endigt ein Wort aber auf ein ه quiescens mit vorhergehendem kurzen Vocal, oder auf ي, so wird ء oder ئ hingesetzt. Auch drückt man den unbestimmten Artikel durch das Wort يك *jek*, aus, welches dem hebräischen אֶחָד, dem chaldäischen

חַד und syrischen ܚܕ, entspricht, z. B. אַיִל אֶחָד ein Widder. Vgl. *Gesenius* Lehrg. §. 166. S. 655. Beispiele: درین بود که مردی از دانایان دین آمد تا او را, in dieser Zeit geschah es, dass ein in der Religion erfahrener Mann zu ihm kam. — Hier ist ی an مرد *merd*, der unbestimmte Artikel. — روباهی بر سر راهی استاده بود, ein Fuchs stand am Eingange eines Weges. *Dschami.* Fabeln. — شبی قاضی در کتابی دید که سر خورد میدارد و ریش دراز احمق میشود, eine Nacht fand ein Kazi in einem Buche, dass der, welcher einen kleinen Kopf und einen langen Bart habe, ein Dummkopf sey. — روزی شاعری تقصیری کرد, eines Tages hatte ein Dichter einen Fehler begangen. — با یکی گل بهار نمیشود, eine Rose macht keinen Frühling. Diese Redensart ist gleich dem Griechischen: μία χελιδὼν ἔαρ οὐ ποιεῖ, eine Schwalbe macht keinen Frühling. — خری زاد خری زیست خری مرد, er wurde als (ein) Esel geboren, lebte als Esel und starb als Esel. (Von einem Menschen gesagt, der weder sich selbst, noch andern etwas nützt.)

§. 16.

Vom Beiworte.

1) Das Beiwort oder Adjectivum bestimmt das Hauptwort der Qualität nach, und bezeichnet

nicht nur ruhende, sondern auch sich äussernde Eigenschaften, innere Zustände etc. Von den Beiwörtern ist im Persischen folgendes zu bemerken: *a*) folgt das Adjectiv dem Substantiv, so bekömmt letzteres ein Zihr z. B. اسپ کبود *espi kebud*, graues Pferd; folgt dagegen *b*) das Substantiv dem Adjectiv, so wird Zihr nicht gebraucht, als: کبود اسپ *kepud esp*. Etwas Ähnliches findet auch bei den Substantivis statt; sagt man z. B. der König der Welt, so übersetzt man dies شاه جهان *schahi dschehan*, sagt man aber: der Welt König, so drückt man dies durch جهان شاه *dschehan schah*, aus.

2) Wird einem Substantivo ein Adjectiv beigefügt, so bekommt ersteres ein ي, welches aber auch oft ausgelassen wird (vergl. §. 14. 2.). Wird aber ein Adjectivum als Substantivum gebraucht, so wird es auch wie letzteres in der Zahl- und Fallwandlung verändert; eben so, wenn es nach dem Substantiv steht, wo es dann auch die Partikel را bekommt. Im Ungarischen findet dagegen das Gegentheil statt, wie: *jo embernek*, guter Mensch; *jo embernek*, gutem Menschen.

§. 17.

Von der Steigerung der Wörter.

1) Drücken die Beiwörter Merkmale der Dinge aus, so sind diese Merkmale entweder solche,

die einem Dinge nur allein in Vergleichung mit andern, oder solche, die ihnen ohne irgend eine Vergleichung zukommen. Jene nennt man relative, diese absolute Merkmale. Ein solches Merkmal nun, das einem Subjecte nur im Verhältnisse zu andern zugesprochen wird, ist gradueller Bestimmungen fähig. Zuerst kann man ein Merkmal angeben, ohne zu bestimmen, welches der Grad des Merkmals sei. Geschieht dies, so sagt man, das Beiwort stehe in der Grundform oder im Positiv. Der Grad des Merkmals kann aber auch im Verhältniss zu den übrigen ausgedrückt werden, und dieser Grad kann ein höherer oder niederer, der höchste oder niedrigste seyn. Der höhere und niedere Grad wird Comparativ, der höchste und niedrigste Superlativ genannt. Im Sanskrit und Persichen giebt es zwei Coëfficienten, d. h. Gradzeichen. Der Comparativ nämlich wird durch die Sylbe تر *ter*, (sanskrit तर *tara*, Fem. तरा *taraa*, griechisch τερος), der Superlativ durch die Sylbe ترين *terin* gebildet; als: خوب *chob*, schön; خوبتر *chobter*, schöner; خوبترين *chobterin*, am schönsten; به *beh*, gut; بهتر *behter*, besser; بهترين *behterin*, am besten. Die arabischen Beiwörter, welche im Persischen vorkommen, werden auf gleiche Weise gesteigert, wie: صعب *saeb*, schwierig; صعب تر, schwieriger; صعب ترين, am schwie-

rigsten. — Beispiele: خواهر من خوب است تو خوبتر خواهر او خوبترين است, meine Schwester ist schön, deine schöner, seine Schwester ist am schönsten. —

2) Der Positiv von به gut, wird auch als Comparativ gebraucht, und zwar sehr oft, bei *Saadi* z. B. آن نشنيدي كه فلاطون چه گفت مور همان به كه نباشد پرش, hast du nicht gehört was Plato gesagt? Diejenige Ameise ist die beste, welche keine Flügel hat. — گفتم دشمن آن به كه نيكي نبيند ich sagte: der Feind ist der beste, welcher nicht gut sieht. *Gul.* IV. Th. Erzähl. 1. — خاموشي به از سخن بد است Schweigen ist besser, als Böses reden. —

بنطق آدمي بهتر است از دواب
دواب از تو به گر نگوئي صواب

Durch die Sprache ist der Mensch besser als das Thier; das Thier ist besser als du, wenn du nicht das Rechte sagst. *Gul.* Vorrede. — Hier kommt به und بهتر vor. — Anderer Beispiele kommen noch viele in *Saadi's Gulistan*, *Bostan*, und *Pend-Nameh* vor.

3) Eine Steigerung wird auch bewirkt durch die Wörter: بسيار *bisjar*, viel, sehr, gross, پر *per*, voll oder نيک *nik*, gut, z. B. بسيار بد *bisjar bad* oder نيک بد *nik bad*, sehr böse; *Lumsden* Grammar Part I. p. 434. nennt diese Steigerung: „The intensive Superlative."

4) Bisweilen sind auch Comparativ und Superlativ mit einander verwechselt, so heisst z. B. نيكترِ مردمان *nikteri mirdemam*, oder نيكترين مردمان *niktirin mirdeman*, der beste der Menschen.

Anmerk. Der Comparativ بهتر besser, entspricht dem englischen better, dänischen bedre, holländischen beter.

§. 18.

Von den Zahlwörtern.

Obgleich die Zahlwörter mehr in das Wörterbuch als in eine Grammatik gehören, so wird es doch nicht unnützlich seyn, denselben eine Stelle in der Grammatik einzuräumen, da noch in der Syntax von ihnen die Rede seyn wird. Die bestimmten Zahlwörter (Numeralia cardinalia) oder Grundzahlen, so genannt, weil ihr Begriff dem aller übrigen zuGrunde liegt, sind folgende:

1) يك *jek*, 1; دو *du*, 2; سه *seh*, 3; چهار *tschehar* oder چار *tschar*, 4; پنج *pendsch*, 5; شش *schesch*, 6; هفت *hefl*, 7; هشت *hescht*, 8; نه *neh*, 9; ده *deh*, 10; يازده *jazdeh*, 11; دوازده *duzdeh*, 12; سيزده *sizdeh*, 13; چهارده *tschehardeh*, 14; پانزده *panzedeh*, 15; شانزده *schanzdeh*, 16; هفده *hefdeh*, 17; هشده *heschdeh* oder هژده *hedschdeh*, 18; نوزده *nuzdeh* oder *nuwezdeh*, 19; بيست *bist*, 20; بيست يك oder بيستيك *bist jek*, 21; بيست دو *bist du*, 22 etc.; سي *si*, 30; چهل *tschehel*, 40; پنجاه *pen-*

dschah, 50; ششت *scheschl* oder شصد *schasd*, 60; هفتاد *heftad*, 70; هشتاد *heschtad*, 80; نود *nuwed*, 90; صد *sad*, 100; دوصد *dusad*, 200 etc.; پانصد *pansad*, 500; شانصد *schansad*, 600; هفت صد *heft sad*, 700 etc.; هزار *hezar*, 1000; ده هزار *hazar deh*, 10,000; صد هزار *sad hezar* oder لک *lek*, 100,000.

2) Die Ordnungszahlen (Numeralia ordinalia), durch welche ein Einzelnes, aus einer Reihe hervorgehoben wird, werden im Persischen ausser der ersten Ordnungszahl, durch Anhängung eines م an die Grundzahl gebildet, als: نخست *nuchust*, oder نخستين *nuchustin*, (selten يكم *jekum*) der erste دوم *duwem*, der zweite u. s. w.; يكم وبيست *jekum bistu*, der ein und zwanzigste. —

3) Im Pentateuch wird oft noch ein ي zu م gesetzt, wie: دويومي *dujumi*, der zweite. In der neuen persischen Uebersetzung der Genesis der Londoner Bibelgesellschaft, ist dies jedoch nicht der Fall.

4) Die Zutheilungszahlen (Numeralia distributiva), durch welche eine bestimmte Anzahl für das Einzelne angegeben wird, werden entweder durch die Mehrheit der Grundzahl oder durch Verdoppelung derselben in die Mehrheit, als: يكان *jekan* oder يكان يكان *jekan jekan*, je einer, oder auch durch die Einzahl der Grundzahl gebildet, als: يكى يكى *jek jek*. Oft schiebt man auch ein ا ein, wie يكايك *jekajek*, oder setzt با

ba dazwischen, wie: دو با دو *du ba du*, oder setzt ein ي hinzu: wie: دوي.

5) Vermehrungszahlen (Numeralia multiplicativa), sind: تک *tek*, یکتا *jekta*, einfach; دوتا *duta*, zweifach. etc.

6) Zahladverbien (Adverbia numeralia), auf die Frage wie viel? sind: یک بار *jekbar*, und یکي *jeki*, einmal; دو بار *du bar*, zweimal.

7) Die Zahlen selbst werden im Persischen durch folgende Zeichen ausgedrückt: ۱; ۲; ۳; ۴; ۵; ۶; ۷; ۸; ۹; ۱۰; ۱۱ etc.; ۱۰۰ etc.

Beispiele: گفت بر تو بار یک خراست گفت بلکه دو خر er sagte: du hast eine Eselslast aufgeladen. Er antwortete: ja, gar die von zwei Esel. — از همدان تا شهر اسداباد هفت فرسنگ von Hamadan bis zur Stadt Asedabad sind sieben Pharsangs. Hamdallah al Mestufi. — اول باید که کردار و گفتارش از خود باشد zuerst ist es nöthig, dass seine Handlungen und Worte die seinigen sind. Instituten des Timur. — نهم طایفه محدثین die neunte Classe. Geschichtsschreiber. Instit. des Timur.

Anmerk. 1. Verwandtschaften der Zahlen mit andern Sprachen sind: یک, sanskrit. एक *aeka*; bucharisch jak; ungar. egg; دو sanskrit. दि (*dui*); hindust. دو; latein. duo; roman. dus; griech. *δύο*; goth. twai; engl. two (*tu*); walach. duoi; slaw.

dwa; چهار, sanskrit. चतुर् (*tschatur*); kurdisch tschar; hindust. چار; پنج sanskrit. पञ्चन् (*pantschan*); hindust. پنج; griech. πέντε, dor. πέγκε; zend. peantsche; pehlw. pandsch; türk. بش *besch*; poln. pięć, (*piens*); شش, sanskrit. षष् (*schascha*); kurd. tsches; hebr. שִׁשָּׁה; rom. sis; provenzal. sei oder ses; walach. sese; goth. saihs; altsächs. sës; althochd. und mittelhochd. sehs; holländ. zes; schwed., dän. und lat. sex; griech. ἕξ; franz. six; deutsch sex; altd. sehs, vgl. Nibelungen Lied 1042; poln. sześć; russ. шесть (*schest*), (ebenso in den andern Dialecten); هفت, griech. ἑπτὰ; zend. apte; kurd. haft; هشت, zend. aschte; pehlw. ascht; griech. ὀκτώ; latein. octo; ungar. het; نه, hindust. نو; kurd. nah; franz. neuf; latein. novem; roman. nov; ital. nove etc.; dän. ni; ده, kurd. deh; griech. δέκα; schwed. tio; dän. ti; دوازده, sanskrit. द्वादशन् (*dwatsan*); صد, sanskrit. शत *sata;* walach. suta.

Anmerk. 2. Die Bildung der Zutheilungszahlen durch با, entspricht dem englischen by, z. B. three by three.

§. 19.

Von dem Fürwort.

Das Fürwort (Pronomen) steht anstatt eines Hauptwort's, um die öftere Wiederholung desselben zu vermeiden.

Vom persönlichen Fürwort.

Die erste und reinste Form des Fürworts ist die dritte Person desselben, denn das Es ist dem Menschen weit eher bekannt, als das Ich, und des Menschen Bewusstseyn ist nicht sogleich ein deutliches, sondern ein dunkeles, wie z. B. bei den Kindern. Die dritte Person wäre daher die naturgemässe, obwohl man gleich die Kinder gewöhnen könnte, von sich in der ersten Person zu reden; ja man hat selbst erlebt, dass Kinder nur ungemein kurze Zeit sich in der dritten Person nannten. (Vergl. *Rudolphi's* Grundriss der Physiologie. IIter Band. Berlin bei Dümmler 1823. 8. §. 325. S. 247. *Schulze's* psychische Anthropologie. 3te Ausgabe. Göttingen bei Vandenhoek und Ruprecht 1826. 8. §. 19. S. 30 ff.) Nicht mit Unrecht, aus den so eben genannten Gründen, hat die semitische Grammatik die dritte Person als die reinste Form des Fürworts aufgefasst. Erwacht indess das Bewusstseyn, so stellen wir uns der Welt gegenüber, wird dann das Es zum Du, so entsteht uns der Begriff des Ichs. Aus letzterem Grunde und zu einer leichteren Uebersicht, wollen wir daher mit der ersten Person beginnen. Die erste Person des persönlichen Fürworts wird im Persischen folgendermassen abgeändert:

Einzahl.

من *men*, ich.

مرا *mera* oder از من *ez men*, meiner (von mir).

مرا oder مِمن *bemen*, mir (zu mir).
مرا mich.

Mehrzahl.

ما *ma*, seltener مايان *majan*, wir.
از ما, uns (von uns)
مارا *mara*, oder بما *bema*, uns (zu uns).
ما را wir.

Anmerk. Eigentlich wäre م radicaler Consonant, der Stamm steht aber im Persischen schon im Nominativ, daher من, und trifft mit dem sanskrit. Accusativ मां *mam*, zusammen. Der gelehrte *Bopp* bemerkt (in den Jahrbüchern der Berliner Acad. 1824. S. 136) mit Recht: „Im Sanskrit lassen sich *ma* und *me* als abwechselnde Stammsylben der obliquen Casus des Singulars annehmen, und alle verwandten Sprachen, Griechisch, Lateinisch, die Germanischen, Lettischen und Slawischen Sprachen, bieten, in Uebereinstimmung mit dem Sanskrit *m* als radicalen Consonanten in allen obliquen Singularendungen dar.“ So lautet z. B. im Serbischen die erste Person: Nom. ja; Gen. мѐне, мѐ; Dat. мѐни (*meni*), мѐне und ми; Acc. мене und ме; Instr. мном; Loc. мѐни. Vergl. *Dobrowsky* instisut. S. 490 ff. — من ich, heisst im Koibalischen mon, und im Motorischen mon, im Hindustanischen مين. — ما wir, heisst im Slawischen und Ungarischen mi. — Genitiv und Dativ مرا ist im volksthümlichen *main'r*, *miär*, *mer*, enthalten; im Hindustanischen heisst es:

مِهيرا مِهيري. — ما ist das östreichische *ma* und neugriech. *μᾶς*, welches im gemeinen Leben für *ἡμεῖς* gebraucht wird.

Das Fürwort der zweiten Person lautet:

Einzahl.

تو *tu*, du.
ترا *tura*, oder از تو *ez tu*, deiner, oder von dir.
ترا oder بتو *betu*, dir und zu dir.
ترا dich.

Mehrzahl.

شما *schuma*, تان *tan*, (poet.) ihr.
از شما *ez schuma*, euer oder von euch.
شمارا *schumara*, oder بشما *beschuma*, euch und zu euch.
شمارا, ihr.

Anmerk. Das Fürwort der zweiten Person تو heisst zend. te; im Hindustan. تين und تو; griech. dorisch. *τὺ*; latein., walach., span., portug., italien. und provenzal. tu; franz. tu; roman. ti; goth., angels., altfries., altnord. thu; althochd., mittelhochd., schwed. und dän. du; engl. thou (*tau*); sanskrit. त्वं *twam*, slaw. ti; syraem. tö; buchar. tu; der Dativ ترا ist unser dir; hindust. تيري und تيرا. — شما ist mit dem sanskrit. Nominativ यूयं *jujam*, verwandt, denn شما ist Uebergang von यू und zwar wie *Bopp* (in den Jahr-

büchern der Berliner Academie von 1824. S. 141) bemerkt: „wenn man die Aussprache des Französischen j, vergleicht." *Ju*, lautet auch die Mehrheit von dem Fürwort der zweiten Person im Lettischen und Alt-Preusischen. Für *Bopp's* Meinung stimmt auch das Slawische, in welchem das mit dem *j* verwandte г (*g*) oft in ж (wie *j* in *jour*) übergeht, z. B. книга-книжен.

Das Fürwort der dritten Person lautet:

Einzahl.

او *o*, *u*, jener, er.
از او *ez u*, oder ازو *ez o*, seiner oder von ihm.
او را *ora* oder باو *bao*, بوي *buvej*, ihm oder zu ihm.
او را ihn.

Mehrzahl.

ايشان *ischan*, oder شان *schan*, sie.
از ايشان *ez ischan*, ihrer oder von ihnen.
ايشان را *ischan ra*, ihnen.
ايشان را *ischan ra*, sie.

Beispiele: داني كه چه گفت مرا آن بلبل سحري weisst du, was diesen Morgen die Nachtigall zu mir sagte? *Saadi. Gul.* II. Th. Erzählung 26. — و بايشان صحبت داشتم und ich vereinigte mich (hatte Freundschaft) mit ihnen, Instit. des Timur.

Anmerk. 1. Das Fürwort der dritten Person او heisst im Hebräischen und Chaldäischen הוּ, im Griechischen Genet. οὗ, dor. εὗ; im Scandinawischen o, ho; Englischen he (*hi*); im Hindustanischen وہ. — ایشان heisst im Zend. osch.

Anmerk. 2. مایان und شمایان als Mehrheiten der ersten und zweiten Person findet man auch, doch nie bei guten Schriftstellern. Bisweilen gebraucht man auch اوشان wenn man von Personen redet, welche abwesend sind, doch ist dieses selten. ایشان ist vielleicht eine Zusammensetzung aus این *in* und شان; اوشان aus او und شان, z. B. هَمِيرَفْتَم وَ كُوفْتَم مغز شان ich kam und zerschlug ihren Helm (Mark). *Firdusi.* —

Anmerk. 3. Nach Vorwörtern steht oft اوي und وي für او, واو, z. B. آب تا شكم وي برآمد das Wasser kam bis an seinen Leib. *Dschami.* Fabeln. Oft geht aber auch kein Vorwort vorher, wie z. B. وگويد كه او را عَرَب بِگَشْت وسَبَب كشتن قُبان آن بود كه وي نَذْر كرفت und er sagt: dass der Araber ihn floh, und die Ursache zu tödten, diese war, weil er ein Gelübde gethan. *Taεrik Teberi.* Man merke, da in diesem Beispiele zwei gleichlautende Wörter vorkommen, folgenden Unterschied: گَشْتن *geschten*, heisst: werden, entkommen, fliehen; كُشتن *kuschten*, tödten und كِشْتن *gischten*, säen.

Anmerk. 3. Um den Hiatus zu vermeiden, wird öfters nach dem Vorworte ب ein د eingeschoben, wie z. B. بدو *bedu*, für باو *bau*, wie: بدو گفتم كه مُشكي

يا عنبري ich sagte zu ihr, (bist du) Moschus oder Ambra. *Saadi Gul.* Vorrede. — قيصر روم مكتوبي باو فرستاده nachdem der römische Kaiser einen Brief ihm geschickt hatte. *Mirchond* Gesch. Tod des Califen Mamun, — برهمن بدو گفت کاي نوجوان der Brahmane sprach zu ihm: junger Mann. Aus dem Barsunameh; بدان *bedan*, für بآن. Bisweilen findet man aber auch باوي, بوي und بايشان. Nach den Praepositionen در *der* und از *ez*, wird auch manchmal ا weggeworfen, wie: درو *der u*, در يشان *der ischan*, ازو *ez u*; از يشان *ez ischan*. Man verwechsele jedoch nicht در يشان mit پريشان, welches Wort bewegt heisst, wie z. B. زمين شد پريشان چو درياي نيل, und die Erde wurde bewegt wie der Fluss Nil. *Firdusi.*

Anmerk. 5. Wenn das Fürwort der zweiten Person mit است *est*, ist verbunden wird, so wird es gewöhnlich mit ست contrahirt, z. B. دوست من و دوستت mein und dein Freund.

Anmerk. 6. Die Redensart: ich habe mit dir nichts zu schaffen, wird im Persischen ausgedrückt durch مرا با تو کار نيست. Hiermit stimmen ziemlich überein das griechische τὶ ἐμοὶ καὶ σοὶ, Joh. 2, 4.; das hebräische מַה־לִּי וְלָכֶם 2. Sam. 16, 10. und das syrische: ܡܢܐ ܠܝ ܘܠܟܘܢ. —

§. 20.

Von dem Besitz anzeigenden Fürwort.

Die Perser gebrauchen die persönlichen Fürwörter auch als Besitz anzeigende, indem sie entweder dem Hauptwort angehängt, oder von dem Hauptwort getrennt werden; das Hauptwort bekommt dann ein *Jaj izafet.* Die *Suffixa* sind م — ت und ش. — Spuren von pronominibus separatis finden sich auch im Hebräischen, wie z. B. Nah. 2, 9: מימי היא für מימיה; Jes. 34, 16: פִּי הוּא.

Einzahl.

مرد من oder مردم *merdem*, mein Mann.
مرد تو oder مردت *merdet*, dein Mann.
مرد او oder مردوي oder مردش *merdesch*, sein Mann.

Mehrzahl.

مردمان ما *merdeman ma*, unsere Männer.
تان oder مردمان شما *merdeman schoma*, oder *tan*, eure Männer.
شان oder ايشان مردمان *merdeman ischan*, oder *schan*, ihre Männer.

Beispiele: دوستِ قديم تو ام, ich bin dein alter Freund. — خاقاني غلام تو مَست شده ز جام تو, Chakani, dein Sclave ist trunken von deinem Becher. *Chakani.* — پادشاهي در خواب ديد كه

تبام نَنْدانهاي او افتاده اند, ein König sah im Traume, dass alle seine Zähne ausgefallen waren. — سَرْوقَدّ تو بيده ام آه الف كشيده ام, ich habe deine Cypressen ähnliche Gestalt gesehen, ich habe einen tiefen Seufzer gehört. — رُخ نامداران ما گشت زرد, die Wangen unserer Helden (Berühmten) wurden blass. *Firdusi.* — بفرستش ببردند با او دبهم sie brachten dann her seinen Speer zu ihm. Aus dem Barsunameh. — بود با خدا روز و شب راز من bei Gott wohnet Tag und Nacht mein Sinn. Aus dem Barsunameh.

Anmerk. 1. Nach einem jeden Worte welches auf ه endigt, wird gewöhnlich ein ا eingeschoben, wenn auf Zeber nämlich der Aspirat folgt; folgt aber Zihr auf dem Aspirat so wird anstatt ا, ي hinzugefügt, eben so wird ي eingeschoben, wenn das Wort auf ا endigt, z. B. نامه آت *namehi at*, dein Buch; عصايم *esajin* mein Stock. — Bisweilen werden auch die *Casus obliqui* der Nomina welche *Suffixa* haben, durch را ausgedrückt.

Anmerk. 2. م — entspricht dem türkischen م, wie اوغلم *oghlum*, mein Sohn; من, dem griechischen ἐμός.

§. 21.

Von dem zurückführenden Fürwort.

Das zurückführende Fürwort ist im Persischen خود *chod*, خودش *chodesch*, oder خوي

chui oder خويش *chuisch* oder خويشتن *chuischten* selbst, und auf alle Personen anwendbar.

Nom. خود oder خويش
خوي, خويشتن oder خويش
من خود *men chod*, ich selbst.
تو خود du selbst.
او خود er selbst.

Dat. u. Acc. خود را
خويشتن را oder خويش را
ما خود *ma chod*, wir selbst.
شما خود ihr selbst.
ايشان خود sie selbst.

2) Auch wird خود mit jeder Person des Zeitworts verbunden, wie:

خود آمدم *chod amedem*, ich selbst bin gekommen.

خود آمدي du selbst bist gekommen.

خود آمد *chod amed*, er selbst ist gekommen.

خود آمديم *chod amedim*, wir selbst sind gekommen.

خود آمديد ihr selbst seid gekommen.

خود آمدند *chod amedend*, sie selbst sind gekommen.

3) Wird dieses Fürwort mit einem Hauptwort verbunden, dann wird es ein Besitz anzeigendes Fürwort, wie: دل خود *deli chod*, dein Herz.

Beispiele: نه بيني هيچکس عاجزتر از خويش du würdest keinen fehlerhafter sehen, als dich selbst. *Saadi. Gul.* II. Th. Erzähl. 17. — چون بنده خداي خويش خواند wenn ein Sclave seinen Gott ruft. *Saadi. Gul.* II. Th. Erzähl. 17. — چو ديدم عاقبت خود گرگ بودي als ich zuletzt sah, (dass) du selbst der Wolf wärest. *Saadi. Gul.* II. Th. Erzähl. 20. — پس صد امير را از نديمان خود متعينين فرمود hierauf befahl er hundert Anführern von seinen Genossen. *Tohfet al Mudschalis.* — روزي شخصي با خود ميگفت eines Tages sagte Jemand zu sich selbst. — نه بيند مدعي جز خويشتن را der Anspruch Machende sieht keinen, ausser sich selbst. *Saadi.* — هر که ترسد از آنکه خويشتن der welcher seinen Gott fürchtet. *Feri-Eddin Attar.* Pend-Nameh.

§. 22.

Von den zeigenden Fürwörtern.

1) Die zeigenden Fürwörter sind اين *in,* dieser und آن *an,* jener, und zeigen die Personen oder Sachen an, wovon man redet.

Einzahl.

Nom. اين dieser, diese, dieses.
Dat. u. Acc. اينرا *inra.*

Nom. آن jener, jene, jenes.

Dat. u. Acc. آنرا *anra*, jenem, jenen etc.

Mehrheit.

Nom. اينان *inan*, (vernünftige Wesen), اينها *inha*, (unvernünftige Wesen), diese.

Dat. u. Acc. اينانرا *inanra* (vernünft. W.), اينهارا *inhanra* (unvernünft. W.), dieser, diesen.

Nom. آنان *anan* (vernünft. W.), آنها *anha* (unvernünft. W.), jene.

Dat. u. Acc. آنانرا *ananra* (vernünft. W.), آنهارا *anhanra* (unvernünft. W.), jenen, jene.

2) Wird اين mit einem Hauptwort verbunden, so wird es in ام *im*, zusammen gezogen, wie z. B. امشب *imscheb*, in dieser Nacht; امروز *imruz*, heute. Das zeigende Fürwort wird daher als Artikel gebraucht; dies findet auch im Hebräischen statt z. B. הַיּוֹם heute; הַלַּיְלָה diese Nacht, vergl. *Gesenius* Lehrgeb. §. 166. S. 654; und im Lateinischen wie hodie, contrahirt aus hoc die.

Beispiele: مرا وَقتي خوشست امروز حاي ich habe heute fröhliche Zeit. *Enweri*. Divan. — ديد امشب آنچه عمري بهر آن پيدار بود er sah in dieser Nacht das, wegen welches er in seinem Leben schlaflos war. *Dschami*. Divan. — گويند در آن ولاية درختي است man sagt (dass) es in die-

ser Gegend einen Baum giebt. Aus der Beschreibung der sieben Klimas. — امشب مرا بر خون پناهي ده gewähre mir diese Nacht einen Zufluchtsort. *Asem Kufi.* Annalen.

Anmerk. 1. Die Mehrheit اينرا findet sich im Oestreichischen wie: ihnri, ihn' ra. —

Anmerk. 2. Wird diesen Fürwörtern das Vorwort ب vorgesetzt, so wird auch hier um den Hiatus zu vermeiden ein ن eingeschoben z. B. بدين und بدان ebenso nach andern Vorwörtern, wie بر از u. s. w.

§. 23.

Von den beziehenden Fürwörtern.

1) Die beziehenden Fürwörter sind im Persischen كه *kih* und چه *tscheh*, von welchen ersteres auf Personen, letzteres auf Sachen bezogen wird. Diese Fürwörter erleiden keine Veränderung; im *Casu obliquo* bekommen sie aber wie die Hauptwörter die Partikel را, wo dann ه weggeworfen wird.

Nom. كه welcher, welche. چه welches, was.
Dat. u. Acc. كرا *kera.* چرا *tschera.*

2) Sollen die Fälle ausgedrückt werden, so wird oft noch das persönliche Fürwort, dem را angehängt wird, hinzugesetzt; bisweilen ist aber auch das persönliche Fürwort überflüssig. Mit dem persönlichen Fürworte würde كه demnach folgendermassen abgeändert:

Einzahl.

Nom. که welcher, welche.
Genit. که ازو *ki ezo*, dessen, von welchem.
Dat. که اورا *ki ora* oder که بدو *ki bedu*, welchem, welcher.
Acc. که اورا, welchen, welche.

Mehrzahl.

Nom. که *ki*, welche.
Genit. که از یشان *ki ez ischan*, deren, welcher, von welchen.
Dat. که ایشانرا *ki ischanra* oder که بایشان *ki baischan*, denen, welchen.
Acc. که ایشانرا, welche.

3) Unser welcher immer, wer es auch sei, wird durch هر *her* und هران *heran*, wer da nur (wer was), jeder, welcher durch هرچه هرکه هرانکه und هرانچه ausgedrückt.

Beispiele: عالم آنکس بود که بد نکند derjenige (Mann) ist weise, der nichts Böses thut. *Saadi. Gul.* IV. Th. Erzähl. 9. آنانکه غنیتر اند محتاجتر اند die, welche am reichsten sind, sind am ärmsten. *Saadi. Gul.* I. Th. Erzähl. 10. — این پیک نامور که رسید از دیار دوست dieser berühmte Bote, welcher aus dem Lande meines Freundes gekommen ist. *Hafiz.* — بزرگان شگفته اند هر که برابر ندارد هر جا که افتند غریب باشد die

Weisen haben gesagt: „Der, welcher keinen Bruder hat, ist an jedem Orte, wo er hingestellt wird, ein Fremder.“ Verf. des Anvari Soheili. — گفت این دزدان عرب اند که همي تازند روز وشب er sagte: diese Räuber sind Araber gewesen, welche Tag und Nacht umher laufen. *Tarik Taberi.* —

§. 24.

Von den fragenden Fürwörtern.

1) Diese Fürwörter braucht man um nach einer Person oder Sache zu fragen. Im Persischen werden die beziehenden Fürwörter که und چه, auch als fragende gebraucht und mit را declinirt. Man verbindet diese Fürwörter gewöhnlich mit است *est*, ist, und dann wird ه in ي verwandelt, wie: کیست wer ist es? چیست was ist es.

Beispiele: کِرَاست اين کِتاب wem ist dieses Buch? — تو چه میگویي was sagt du? — گُفت تو کیستي گفت مَلَكُ المَوْت ام er sprach: wer bist du? er antwortete: ich bin der Todesengel. — Tohfet al Mudschalis.

2) کدام *kodam*, welcher, welcher von beiden ist auch ein fragendes Fürwort, wie z. B. کدام وقت است wie viel Uhr ist es?

Anmerk. Die beziehenden und fragenden Fürwörter entsprechen den lateinischen *qui* und *quis*, den

italien. *che* und *chi*, den provenzal. *qui*, *que* und *che*; den span. und portug. *que*; den franz. *qui* und *que*; dem ungar. *ki*; كه heisst türk. كه كي oder غي *ghi*; sanskrit. किं (*kam*); russ. кой (*koï*); serb. *kò*; wind. *ki*; چه russ. und serb. што (*schto*); wind. *kaj*; poln. *co*; chines. *dsche*. — كدام ist vielleicht mit dem slawischen *kdo*; verwandt.

§. 25.

Von dem Zeitworte.

Das Zeitwort drückt ein Seyn, Thun und Leiden aus. Der Unterschied des Thuns, welcher seinen Ursprung im Subjecte hat, und des Leidens, welches die Thätigkeit eines andern Objectes voraussetzt, giebt die beiden Hauptformen, unter welchen die Zeitwörter erscheinen, die Thuns- und Leidensform (Activum und Passivum).

§. 26.

Von den verschiedenen Arten des Zeitworts.

1) Zu der Activform gehören: *a*) die Verba transitiva und *b*) die Verba intransitiva oder neutra. Erstere, drücken eine solche Handlung aus, die sich an einem andern Gegenstande auslässt, auf ihn übergeht, wie z. B. ديدن *diden*, sehen; letztere, eine Thätigkeit oder einen Zu-

stand aus, der in dem Subjecte bleibend ist z. B. رفتن *reften*, laufen; مردن *murden*, sterben. Die Verba neutra haben nie ein Passivum. Verba passiva sind شدن *schoden*, seyn; بودن *buden*, seyn, werden.

2) Es giebt aber auch Zeitwörter, welche zugleich transitive und intransitive Bedeutung haben, diese kann man communia oder deponentia nennen, z. B. خستن *chasten*, verwunden und verwundet werden; کشادن *kuschaden*, eröffnen und eröffnet werden; امادن *amaden*, bereiten und bereitet werden.

3) Eine abgeleitete Verbalform sind die Verba causalia oder hiphilitica, welche das thätige Bewirken einer Handlung, eines Zustandes oder einer Sache ausdrücken. Diese Verbalform kann also *a*) von einem Zeitworte abgeleitet werden, z. B. کردن *kjerden*, machen, کردانیدن *kjerdaniden*, bewirken; رسیدن *residen*, kommen; رسانیدن *resaniden*, schicken. *b*) Von dem Hauptworte z. B. von شب *scheb*, Nacht, wird شبیدن *schebiden*, übernachten, Nacht machen. Die Bildung dieser Verba causalia stimmt ziemlich mit dem Hebräischen, z. B. קָטַל, Hiph. הִקְטִיל; und dem Sanskrit, z. B. तापय् von तप् brennen. Vergl. *Bopp's* Lehrg. R. 515 ff. S. 240 und 241. *c*) Ausserdem giebt es noch:

a) Hülfszeitwörter (Verba auxiliaria) diese sind im Persischen: بودن *buden* und شدن *schoden*, seyn, werden. Ersteres dient, um die Zeiten des Activi, letzteres um die Zeiten des Passivi, zu bilden; durch خواستن *chasten* oder خواهیدن *kahiden*, wollen oder wünschen bildet man die zusammengesetzten Zeiten des Futuri.

b) Mangelhafte Zeitwörter (Verba defectiva) wie: ام *em*, ich bin.

c) Unpersönliche Zeitwörter (Verba impersonalia), wie: باید *bajed*, man muss; شاید *schajed*, es geziemt sich, schickt sich.

d) Zusammengesetzte Zeitwörter (Verba composita), wie: یاهو کردن *jahu kjerden*, Abschied nehmen; صید کردن *sid kjerden*, angeln etc.

Man kann auch die Zeitwörter nach ihrem Stamme eintheilen, und zwar in:

a) Verba primitiva, wie: مردن sterben;

b) derivativa verbalia, wie: کردن machen; کردانیدن bewirken.

c) Denominativa, welche von Hauptwörter herkommen, wie: خوندن *kanden*, lesen, von خوان *kan*, Leser.

Anmerk. Im Persischen giebt es Partikeln und Praepositionen (die man aber nicht mehr erkennen kann)

welche mit Wurzeln verwachsen sind, z. B. پیمودن *peimuden*, messen, lösst man die Sylbe *pei*, hier ab, so hat man die Sanskritwurzel मा *ma*, messen.

§. 27.

Von den Zahlen und Personen.

Die Zeitwörter haben im Persischen zwei Zahlen, nämlich Einzahl und Mehrzahl, und jede dieser Zahlen hat drei Personen.

§. 28.

Modi und Tempora.

1) Die Redeweise und Redeform ist theils im Dienste des Erkenntnissvermögens (Modus enunciativus), theils im Dienste des Begehrungsvermögens (Modus imperativus). Wenn wir etwas darstellen, so kann dies ferner entweder als ein Gegenstand unseres Vorstellungsvermögens aufgestellt, oder nach einem Acte des Urtheilsvermögens behauptet werden. Demnach ist die Redeform theils eine behauptende (Modus Indicativus), theils eine aufstellende (Modus Potentialis).

Der Modus Potentialis steht, da er etwas aufstellt, in dem blossen, möglichen unbestimmten und ungewissen Satze, und theilt sich seinem Begriffe nach in drei Unterarten.

a) Fügeweise (Modus Subjunctivus), als diejenige Redeform, wo Subject und Prädicat bloss zusammengestellt werden.

b) Bedingungsweise (Modus Conditionalis), wo in den blossen Satz noch das Moment des Bedingens aufgenommen wird.

c) Wunschweise (Modus Optativus), durch welche der blosse Satz als erwünscht dargestellt wird.

Der Imperativus steht immer als Ausdruck einer Begehrung. Zu diesen Modis kann man auch noch das Participium rechnen, welches die verschiedene Beschaffenheit der Handlung oder des Leidens ausdrückt, obwohl es eigentlich der Form nach ein Beiwort (Adjectivum) ist.

Mit einiger Einschränkung, kann man aber im Persischen nur fünf Modi annehmen und zwar 1) den Modus Indicativus; 2) Modus Subjunctivus; 3) Modus Optativus oder Modus Conditionalis; 4) Modus Imperativus; 5) Modus Infinitivus.

2) Was die Zeiten oder Tempora betrifft, so giebt es im Persischen, wie in den meisten andern Sprachen drei Haupt-Zeiten; nämlich die gegenwärtige (Praesens), vergangene (Imperfectum) und zukünftige Zeit (Futurum). Diese Zeiten kann man mit Recht tempora absoluta nennen, weil bei ihnen auf keine weitere Beziehung abgesehen wird.

Von jedem dieser angegebenen Zeitpunkte, kann man sich aber wieder eine Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft denken. Die hier-

aus wieder entstehenden Zeitformen heissen tempora relativa, weil die dargestellte Handlung in Beziehung auf eine andere dargestellt wird.

A. Zeitformen der Gegenwart sind: *a*) das Praesens; *b*) Imperfectum; (Gegenwart in der Vergangenheit); *c*) Futurum simplex.

B. Zeitformen der Vergangenheit sind: *a*) das Perfectum; *b*) der Aorist *); *c*) das Plusquamperfectum; *d*) Futurum exactum.

C. Zeitformen der Zukunft sind: *a*) das Futurum periphrasticum; *b*) Futurum in Praeterito; *c*) Futurum in Futuro.

Anmerk. In Beziehung auf die Schreibart könnte man noch die Zeitformen eintheilen: *a*) in Tempora graphica, oder Beschreibformen; *b*) in Tempora historica oder Erzählformen; *c*) in Tempora prophetica oder verkündende Formen.

---

*) D. H. muss bemerken, dass in den Werken von *Lumsdem*, *Gladwin* und *Jones*, das Praesens Conjunctivi zum Aorist gemacht worden ist. *Wilken* p. 64. hat auch den Begriff des Aorists nicht entwickelt. *Dombay* erwähnt gar nichts von ihm. Es giebt aber einen Aorist im Persischen. Ueber den Gebrauch desselben sehe man die Syntax. Wie man etwas so Wichtiges übersehen konnte, ist nicht zu begreifen. Vergl. über die Tempora und Modi des scharfsinnigen *Herrmann's* Werk: De emendanda ratione graecae grammaticae. Lipsiae apud Gerh. Fleischerum 1801. p. 180—227.

§. 29.

Von der Bildung der Zeiten und Modi.

Die persischen Infinitive endigen alle auf دن *den* oder تن *ten* *), und stimmen daher hinsichtlich ihrer Endungen mit den deutschen über-

*) *Lumsden* Part. I. p. 49. bemerkt: But if a termination can be used, only for the purpose of varying or modifying a sense which previously existed in the antecedent, and if it cannot bestow a new sense where none existed before, then the letter ن can alone be considered as the sign of the infinitive; since the proceding letter, whether it be د or ت, often forms a component part of the antecedent, the meaning of which would be entirely lost, if it were taken away.

Thus, if the syllable دن were rejected from the verb زدن to strike, nothing would remain but the letter ز; and the meaning of the verb would be entirely destroyed. The letter ن, on the contrary, may invariably be rejected without destroying the sense of the verb; since the third person singular preterite and the abstract substantive noun, are both formed from the infinitive by rejecting the letter ن. This letter, alone, has therefore been generally considered, as the sign or termination, which indicates infinitive. Examples: گفتن to speak, گفت He spoke, گفت Speech etc. — But if the existence of a termination be a proof of the preexistence of its antecedent, the infinitive, in that case, cannot be the root of the verb; but must, on the contrary, be itself derived from its antecedent, by adding the letter ن.

This consideration has induced many grammarians to reject the infinitive, and to assign the third person singular preterite, and the second person singular of the imperative, as the two general sources of derivation in all Persian verbs. Such a refinement, however, whether it be just or not, can be attended with no practical advantage to the learner; and it will therefore be unnecessary, in

ein, wie بردن *burden*, tragen; گفتن *guften*, sagen. Der Infinitivus ist im Persischen, immer Substantiv, und stimmt insofern sehr mit dem Indischen überein.

1) Von dem Infinitivus wird zuerst der Aoristus gebildet, indem man die Endung ن in م verwandelt, daher wird پرسیدم *pursidem*, ich habe gefragt.

2) Von dem Aoristus wird *a*) das Imperfectum, indem man die Partikeln مي oder همي vorsetzt, als: مي پرسيدم ich fragte; und *b*) der Modus Optativus gebildet, indem an م noch ein ي gehängt wird, wie: پرسيدمي ich möchte fragen.

3) Von dem Infinitivus wird das Participium Praeteriti gebildet, indem man ن in ه verwandelt, wie: پرسيده geantwortet. Von diesem Participio werden vermittelst der Hülfszeitwörter بودن und شدن, seyn, werden, ام ich bin, zu-

---

this work, to derivate from the usual system of grammarians, in which the infinitive has been considered as the source, from which all the other parts of a verb are necessarly derived." *Lumsden* hat hierin ganz recht; doch könnte man vielleicht von dem Praeteritum die übrigen Zeiten ableitet, wenn man von jedem Zeitworte die Wurzel auffinden könnte. Vielleicht liesse sich z. B. mit زدن die Sanskritwurzel सूद vergleichen, welche *causal. caedere* heisst, doch bliebe hier immer noch द.

sammengesetzte Zeiten und das Passivum gebildet. Zu den zusammengesetzten Zeiten gehören:

a) Das Perfectum, wie: پرسیده ام *pursideh em*, ich habe gefragt;

b) das Plusquamperfectum, wie: پرشیده بودم *purside budem*, ich hatte gefragt;

c) das Futurum exactum, wie: پرسیده باشم *burside baschem*, ich werde gefragt haben;

d) alle passive Tempora, wie: پرسیده مي شوم *purside mi schavem*, ich werde gefragt etc.

4) Der Imperativus wird gebildet indem man die Sylben يدن, ن oder ن wegwirft, wie پرس *purs*, frage du. Doch giebt es hiervon viele Ausnahmen, je nachdem der Charakter des Verbi ist (vgl. §. 30.). Oft hat der Imperativus das Praefixum ب wie z. B. بگو *begu*, sage, dann wird der folgende Vocal oft weggelassen. Will man einen Imperativus bilden, welcher eine Dauer ausdrückt, so setzt man die Partikel مي vor das Participium und nach letzterem die zweite Person, des Imperativs des Verbi بودن, wie: مي پرسیده باش fahre du fort zu fragen, z. B. بَاحَقّ بَاَدَب وعبَادَت مي ورز verehre und diene der Gottheit. Setzt man ا zwischen der penultima und dem Endbuchstaben des Subjunctiv's der dritten Person der Einzahl, so wird hierdurch ein Imperativus gebildet, welcher in Gebeten gebraucht wird, wie: بدهاد mag er geben;

میراد mag er sterben; کناد mag er thun; بُواد oder باد mag er seyn; z. B. هران زن که چون او نباشد مباد möge kein Weib leben, die ihr nicht ähnelt.

Wird die Partikel به einem Imperativ vorgesetzt, dessen erster Buchstab durch den Vocal Zomma mobile ist, so bekommt diese auch den Vocal Zomma, wie z. B. کردن thun, Imperat. بکن oder بُکن. Ist dagegen der erste Buchstab nicht mobile durch den Vocal Zomma, so muss die Partikel به den Vocal Zihr erhalten, wie: بزن schlage du.

Setzt man vor die zweite Person der Einzahl und Mehrheit des Imperativ's das Praefixum م, welches durch den Vocal Zeber mobile ist, so wird dadurch ein verbietender Imperativ gebildet, wie: مَرو gehe nicht. Bei den übrigen Personen dieses verbietenden Imperativ's, so wie auch zu jeder der andern Zeiten des Verbi, setzt man ن vor, welches durch den Vocal Zeber mobile ist, wie: نَرویم lasst uns nicht gehen; نخورد er ass nicht.

Beginnt ein Wort mit einem ا und hat es die Praefixa بە, م, oder نە, so wird ا in ي verwandelt, wie: اَنْداخت er warf; مَیَنْداز werfe nicht etc. Beginnt dagegen ein Wort mit einem آ mit dem

Zeichen Medda (آ), welches wir schon bemerkt worden ist, für zwei Elif steht, so wird das erste Elif in ي verwandelt, und das zweite bleibt, wie: آر oder بیار bringe du; میار bringe nicht; نیامد er kam nicht etc.

5) Von dem Imperativus werden gebildet:

a) der Modus Subjunctivus, indem die Personalendung ایم angehängt wird: wie پرسیم *pursim*, ich frage oder möchte fragen;

b) das Participium Praesentis, indem man die Sylben ا, آن oder نده anhängt, wie: پرسان *pursan*, oder پرسنده *pursende*, fragend;

c) das Futurum simplex, indem ب vorgesetzt wird, wie: بپرسم *bepursem*, ich werde fragen.

6) Von dem Modus Subjunctivus wird gebildet:

das Praesens, indem man مي oder همي vorsetzt, wie: مي پرسم *mi pursem*, ich frage.

Die Partikeln مي oder همي werden entweder mit dem Verbo verbunden, oder von demselben getrennt.

7) Um das Futurum periphrasticum, Futurum in Praeterito und Futurum in Futuro zu bilden, bedient man sich des Verbi خواهیدن *chuwahiden* oder خواستن *chasten*, μέλλειν, wünschen, wollen, indem man von den Infinitivus

ن wegwirft, wie: خواهم پرسيد *khahem pursid*, ich werde oder will fragen; خواهيدم پرسيد *kahidem pursid*, ich wollte fragen; بخواهم پرسيد ich werde fragen wollen. — Zu diesem §. verdient verglichen zu werden: *Bopp:* Ueber das Conjugationssystem der Sanskritsprache in Vergleichung mit jenem der griechischen, lateinischen, persischen und germanischen Sprache. Herausgegeben von Dr. K. J. Windischmann. Frankfurt a. M. in der Andreäischen Buchh. 1816. 8. S. 116. 136.

Anmerk. Im Pehlwi endigt sich der Infinitivus auf *atan*, *en* und *an*; im Gothischen auf *an*. Der Imperativus ist die kürzeste Form und schliesst sich an das Germanische und Griechische an. Der Optativus ist dem griechischen ähnlich, im Persischen endigt er sich auf مي, im Griechischen ebenfalls auf *μι*, wie: *τύπτοιμι*. Im Slawischen giebt es für den Optativus keine eigene Form; er wird nämlich gebildet indem man zu dem Participio die Partikel бы (*bi*) hinzugesetzt, wie: я далъбы ich möchte oder würde geben. Vergl. *Dobrowsky* instit. p. 391. — Im Wendischen liegt der Optativus in der ersten Person des Dual und Plur. des Imperat. Vergl. *Seiler's* Grammat. der Sorben-Wendischen Sprache. Budissin bei Weller 1830. S. 45; eben so im Japanischen im Imperativ, zu dem man die Partikeln *kasi* oder *gana* hinzugesetzt. Vergl. *Rodriguez:* Elémens de la Grammaire Japonaise. Paris à la librairie orientale de Dondey-Dupré etc. Paris 1825. 8. §. 52. S. 16. Das griechische Augment findet

sich auch im Persischen, wie: بپرسم *bepursem*, ich werde fragen.

§. 30.

Vom Charakter des Zeitworts.

Die Grammatiker (wie *Lumsden*, *Jones*, *Gladwin*) haben die Zeitwörter in eilf Classen getheilt, je nachdem die Buchstaben ا د ر ز م ن و ي der Endung des Infinitivs auf دن oder die Buchstaben خ س ش oder ف der Endung auf تن vorhergehen. Wir wollen, dem Griechischen ähnlich, diese Buchstaben den Charakter des Zeitworts nennen. Die Lehre von diesem Charakter des Zeitworts ist für die Bildung des Imperativ's wichtig. Folgendes mag dieses deutlich machen:

1) Die erste Classe, welche ا zum Charakter hat, bildet den Imperativ regelmässig, indem sie die drei letzten Buchstaben wegwirft, z. B. ایستادن stehen, Imperat. ایست stehe du. Hiervon sind folgende Ausnahmen:

a) دادن geben, Imperat. ده.

b) کشادن öffnen, — کشاي.

c) آمادن füllen, — آماي.

Letztere Zeitwörter haben eigentlich keinen Imperativ, denn کشاي und آماي sind regelmäs-

sige Imperativ von شُدَنْ und آمُوخْتَن nach der Regel der sechsten Classe.

2) Die zweite Classe, welche ر zum Charakter hat, bildet ebenfalls den Imperativ regelmässig, von dem Infinitiv, indem die zwei letzten Buchstaben weggeworfen werden, wie: خُورْدَن essen, Imperat. خُور iss du. Ausnahmen sind:

a) آوَرْدَن bringen, Imperat. آر.

b) بُرْدَن tragen, — بَر.

c) مُرْدَن sterben, — مِير.

d) كَرْدَن thun, — كُن.

Das Zeitwort آوَرْدَن hat zwei Imperative آوَر und آر, der erste ist regelmässig. Der Imperativ von بُرْدَن ist blos insofern unregelmässig, dass der Vocal Zomma mit Zeber vertauscht wird.

3) Die dritte Classe, welche ز und vierte Classe, welche م zum Charakter hat, hat nur ein Verbum, nämlich: زَدَنْ schlagen, Imperat. زَن, آمَدَن kommen آي.

4) Die fünfte Classe, welche ن zum Charakter hat, bildet ohne Ausnahme den Imperativ von dem Infinitiv, indem die zwei letzten Buchstaben weggeworfen werden, wie: كَنْدَن graben Imperat. كَن.

5) Die sechste Classe, deren Charakter و ist, verwandelt dieses و in اي, als سودن tragen Imperat. ساي trage du. Ausnahmen, deren es aber nur wenige giebt, sind:

a) شودن od. شدن seyn, Imperat. شو oder شو.
b) غنودن schlafen, — غنو — غنو.
c) درودن sammeln, — درو — درو
oder درو.
d) شنودن hören, — شنو oder شنو.
e) بودن seyn, — باش — بو.

Die Unregelmässigkeit dieser Wörter besteht also darin, dass die zwei letzten Buchstaben des Infinitivs weggeworfen und die Vocale bisweilen vertauscht werden. Der Imperativ بو ist selten gebräuchlich; der Subjunctivus aber, welcher davon abgeleitet ist, kommt in den Schriften alter persischer Schriftsteller oft vor.

6) Die siebente Classe, welche ي zum Charakter hat, bildet den Imperativ regelmässig, indem die drei letzten Buchstaben des Infinitivs weggeworfen werden, z. B. پریدن fliehen, Imperat. پر fliehe du. Ausnahmen hiervon sind:

a) گزیدن wählen, Imperat. گزین.
b) چیدن sammeln, — چین.

c) آفریدن erschaffen, Imperat. آفرین.

d) دیدن sehen, —— بین.

e) شنیدن hören, —— شنو oder شنو.

Der Imperativ von شنیدن ist eigentlich Imperativ von شنودن, welches Zeitwort zur fünften Classe gehört.

7) Die achte Classe bildet den Imperativ regelmässig von dem Infinitiv, durch Vertauschung des Buchstaben خ mit ز, w. z. B. انداختن werfen, Imperat. انداز werfe du. Ausnahmen sind folgende:

a) شناختن einsehen, Imperat. شناس.

b) فروختن kaufen, —— فروش.

c) گسیختن brechen, —— گسل.

d) سختن wiegen, —— سخ.

e) دوختن melken, —— دوش.

Die drei letzten Imperative, sind eigentlich Imperative von گسلیدن brechen, شخیدن wiegen, und دوشیدن melken, welche zu der siebenten Classe gehören.

8) Die neunte Classe, welche س zum Charakter hat, bildet den Imperativ regelmässig,

indem von dem Infinitiv die drei letzten Buchstaben weggeworfen werden, z. B. زيستن leben, Imperat. زي. Ausnahmen giebt es hier viele, sie sind folgende:

a) كاستن	verkleinern,	Imperat.	كاه.
b) خواستن	wünschen,	—	خواه.
c) جستن	springen,	—	جه.
d) رستن	entwischen,	—	ره.
e) شستن	waschen,	—	جوي.
f) جستن	suchen,	—	جوي.
g) رستن	wachsen,	—	روي.
h) آراستن	zieren,	—	آراي.
i) پيراستن		—	پيراي.
k) پيوستن	verbinden,	—	پيوند.
l) بستن	binden,	—	بند.
m) شكستن	brechen,	—	شكن.
n) خاستن	aufstehen,	—	خيز.
o) نشستن	sitzen,	—	نشين.
p) گسستن	brechen,	—	گسل.

Der Imperativ von گسستن brechen, ist eigentlich Imperativ von گسليدن.

9) Die zehnte Classe, welche ش zum Charakter hat, bildet den Imperativ von dem Infinitiv regelmässig, indem der Buchstabe ش in ر verwandelt wird, wie: نگاشتن schreiben, Imperat. نگار. Hier giebt es einige Ausnahmen, als:

a) نوشتن schreiben. Imperat. نویس.

b) هشتن befreien. —— هل (von هلیدن).

c) گشتن umdrehen. —— گرد (v. گردیدن).

d) افراشتن erheben. —— افراز (v. افراختن).

Die Zeitwörter سرشتن mischen, آغشتن auflösen, haben keinen Imperativ. کشتن tödten, hat auch keinen Imperativ, man nimmt ihn indess oft von کاشتن, Imperat. کار.

10) Die eilfte Classe, welche ف zum Charakter hat, bildet den Imperativ von dem Infinitiv, indem ف in ب verwandelt wird, wie: کوفتن schlagen, Imperat. کوب. Ausnahmen sind:

a) گرفتن greifen, Imperat. گیر.

b) پذیرفتن annehmen, —— پذیر.

c) رفتن laufen, —— رو.

d) گفتن sprechen, —— گوي.

e) سُفْتَن bohren, Imperat. سُنْب (von سُنْبِیدَن).

f) خُفْتَن schlafen, — خُسْپ (von خُسْپِیدَن).

Das Zeitwort نِهُفْتَن verbergen, hat keinen Imperativ, und ist vielleicht nur eine Contraction von نِهُفْتِیدَن.

§. 31.

Von der Abwandlung der Zeitwörter.

A. Abwandlung der Verbi substantivi definitivi أَم ich bin.

Das Verbum substantivum أَم wird zur Bildung der Zeiten und Personen gebraucht, und mit Hauptwörtern, Beiwörtern oder Mittelwörtern verbunden.

Einzahl.	Mehrzahl.
أَم *em*, ich bin.	أِیم *im*, wir sind.
ء oder أِي *i*, du bist.	أِید *id*, ihr seyd.
أَسْت *est*, er ist.	أَنْد *end*, sie sind.

Anmerk. Verwandt mit أَم sind: das sanskrit. अस्मि *asmi*; armen. եմ (*iem*); isländ. eg em; englisch. I am; das goth. im; latein. sum; griech. εἰμι; wind.

sem; krainische smi; serb. са̀м, russ. есмь; wend. ßym; böhm. gſem; — oder اي, das goth. is; griech. εἶς; latein. es; armen. ես (es); wind. und krain. si; serb. си̏; russ. еси̏; böhm. gſi; hindustan. تو هي; sanskrit. असि asi; — mit است, das goth. ist; latein. est; walach. este; griech. ἐστὶ; serb. jѐсть; russ. есть; poln. jest; sanskrit. अस्ति asti; — ايم, dor. ἐμμὶ; hindustan. هم هيں; provenzal. em; — mit اند, das dor. ἐντὶ; sanskrit. सन्ति santi; goth. sind; latein. sunt.

Wird ام mit einem Hauptwort, Fürwort oder Beiwort verbunden, so verliert es das ا.

Beispiele:

Einzahl.	Mehrzahl.
پیرم *pirem*, ich bin Greis.	پیریم wir sind Greise.
پیری du bist ein Greis.	پیرید ihr seyd Greise.
پیرست er ist ein Greis.	پیرند sie sind Greise.
منم *menem*, ego sum.	ماییم *majim*, nos sumus.
توی tu es.	شمایید vos estis.
اوست ille est.	ایشانند illi sunt.
شادم *schadem*, ich bin froh.	شادیم *schadim*, wir sind froh.

شادي du bist froh. شاديد ihr seyd froh.
شادست er ist froh. شادند sie sind froh.

Beispiele: هرشب مَنَم افتاده بكرد سراي تو alle Nächte liege ich dahingestreckt vor deinen Hause. *Emir Chosru.* Divan. — شگفت مردي ناامرادم دشمن دارم er sprach: ich bin ein unglücklicher Mensch und habe einen Feind. *Asem Kufi.* Annalen. — منم آن پيل دمان ومنم آن شيرژيله ich bin jener schreckliche Elephant, und ich bin jener Löwenstarke. — *Dauletschah.* Leben der Dichter.

2) Die Endungen ند يد يم ي م welche zur Abwandlung des persischen Zeitworts gebraucht werden, sind von den Grammatikern als Pronominal-Nominative des Zeitworts betrachtet worden, und hauptsächlich in der Poesie. Bisweilen sind diese Endungen auch weggelassen. Die Endung يم ist auch bisweilen ausgelassen nach شكستن wie z. B. همه توبه شكست wir brachen unsere Gelübde der Reue. — شكست ist hier vielleicht eine Contraction von شكستيم. — Solche Beispiele sind indess selten, und es mag das Weglassen der Pronominalendungen als eine poetische Freiheit betrachtet werden.

B. Abwandlung des Zeitworts هَسْتَم ich bin.

1) Dieses Zeitwort ist von اَم dadurch unterschieden, dass es allein gebraucht wird; wird aber die negative Partikel نَه mit diesem Zeitwort verbunden, so wird ه in ي verwandelt.

Einzahl.	Mehrzahl.
هَسْتَم *hestem*, ich bin.	هَسْتِيم *hestim*, wir sind.
هَسْتِي du bist.	هَسْتِيد ihr seyd.
هَسْت er ist.	هَسْتَنْد sie sind.
نِيسْتَم *nistem*, ich bin nicht.	نِسْتِيم *nistim*, wir sind nicht.
نِيسْتِي du bist nicht.	نِيسْتِيد ihr seyd nicht.
نِيسْت er ist nicht.	نِيسْتَنْد sie sind nicht.

Anmerk. هستم etc. ist ähnlich dem belutschischen: menik hestjan; tik hestik; enik hest; miniken hestin; tiken hestit, aiken hestent. — هست entspricht auch dem bucharischen hast. —

Beispiele: هر كسي را چنانكه هست بدان erkenn' zuerst wie einer ist. Jemin Ferjumendi. — كه يكي هست و هيچ نيست جز او denn er ist der Einige und keiner ist ausser ihm. Seyd-Ahmed Hatif.

2) Dieses Zeitwort ist eigentlich seiner Abwandelung nach, eine vergangene Zeit, wenn es auch die Bedeutung des Praesens hat. Ein Beispiel aus dem Bostan des *Saadi* mag dieses deutlich machen.

چُو حَاتِم كِه شَرم نِيسْتِي فِرُوِّي
نبُرْدِي كَسِي دَر جَهَان نَام طَي

Gleich *Hatim;* denn wäre es nicht wegen seiner Macht geschehen, so würde der Name Taj's in der Welt unbekannt gewesen seyn. —

C. Abwandlung des Hülfszeitworts بُودَن seyn.

I. *Indicativus.*

Praesens.

Einz. مِيبَاشَم *mibaschem,* ich bin. Mehrz. مِيبَاشِيم wir sind.

مِيبَاشِي du bist. مِيبَاشِيد ihr seid.

مِيبَاشَد er ist. مِيبَاشَنَد sie sind.

Anmerk. Dieses Praesens kommt selten vor, so z. B. bei *Mirchond* in der Historia Samanidarum: خوب مِيباشد es ist schön. — سكنه آنجا اهل ايمان صلاح مِيباشند die Einwohner dieses Orts sind Leute von wahrem Glauben und Rechtschaffenheit. Scheikh Ali Muhamed Hozein. Reisen und Memoiren. Vgl. *Ousely* Oriental Collections Vol. II. p. 36.

Imperfectum.

Einz. بُوَدَمي *budemi* oder مي بُوَدَم *mi budem*, ich war.

بُودي oder مي بُودي du warst.

بُودى oder مي بُودي er war.

Mehrz. مي بُوديم etc. wir waren.

مي بُوديد ihr waret.

مي بُودَنَد oder بُودَنَدي sie waren.

Perfectum.

Einz. بُودَه أَم *bude em*, ich bin gewesen.

بُودَه اي oder بُودَهٔ du bist gewesen.

بُودَه أَسْت er ist gewesen.

Mehrz. بُودَه ايم wir sind gewesen.

بُودَه ايد ihr seyd gewesen.

بُودَه أَنَد sie sind gewesen.

Aoristus.

Einz. بُودَم ich war oder ich bin gewesen.

بُودي du bist gewesen etc.

بُود er ist gewesen.

Mehrz. بُوْدِيم wir sind gewesen etc.

بُوْدِيد ihr seyd gewesen etc.

بُوْدَنْد sie sind gewesen etc.

Plusquamperfectum.

Einz. بُوْدَه بُوْدَم ich war gewesen.

بوده بودي du warst gewesen.

بوده بود er war gewesen.

Mehrz. بوده بوديم wir waren gewesen.

بوده بوديد ihr waret gewesen.

بوده بودند sie waren gewesen.

Futurum simplex.

Einz. بَاشَم *baschem*, ich werde seyn.

بَاشِي du wirst seyn.

بَاشَد er wird seyn.

Mehrz. بَاشِيم wir werden seyn.

بَاشِيد ihr werdet seyn.

بَاشَنْد sie werden seyn.

Futurum exactum.

Einz. بُوْدَه بَاشَم ich werde gewesen seyn.

بوده باشي du wirst gewesen seyn.

بوده باشد er wird gewesen seyn.

Mehrz. بوده باشيم wir werden gewesen seyn.
بوده باشيد ihr werdet gewesen seyn.
بوده باشند sie werden gewesen seyn.

Futurum periphrasticum.

Einz. خَواهَم بُود *kahem bud*, ich werde oder will seyn.
خَواهي بُود *kahi bud*, du willst seyn etc.
خَواهَد بود er will seyn.

Mehrz. خَواهيم بود wir wollen seyn.
خَواهيد بود ihr wollet seyn.
خَواهَند بود sie wollen seyn.

Futurum in Praeterito.

Einz. خَواهيدَم بُود *kahidem bud*, ich wollte seyn.
خَواهيدي بود du wolltest seyn.
خَواهيد بود er wollte seyn.

Mehrz. خَواهيديم بود wir wollten seyn.
خَواهيديد بود ihr wolltet seyn.
خَواهيدَند بود sie wollten seyn.

Futurum in Futuro.

بَخَوَاهَم بُود *bekahem bud*, oder خواهم ich werde seyn wollen etc.

Vergl. Futurum periphrasticum.

II. *Potentialis.*

a) Subjunctivus Praesentis.

Einz. بُوَم *buvem*, oder بَاشَم *baschem*, oder مي باشم *mi baschem*, ich sey.

ميبَاش oder مي بَاشي etc., du seyst.

ميبَاشَد — مي بَاشَد er sey.

Mehrz. بَاشيم — مي باشيم wir seyn.

بَاشيد etc., ihr seyd.

بَاشَنَد etc., sie seyen.

b) Optativus.

Einz. بُودمي *budemi*, ich wäre, möchte oder würde seyn.

بُودي du wärest etc.

بُودي er wäre etc.

Mehrz. بُوديمي wir wären etc.

بُوديدي ihr wäret etc.

بُودندي sie wären etc.

Imperativus.

Einz. مي بَاشَم oder بَاشَم oder بُوَم lasst mich seyn.

مي بَاش — بَاش oder بُو sey du.

مي بَاشَد — بَاشَد — بُوَاد oder بَابي oder بَاد er sey (soll seyn).

Mehrz. مي بَاشِيم oder بَاشِيم lasst uns seyn.

مي بَاشِيد — بَاشِيد seyd (ihr sollt seyn).

مي بَاشَنْد — بَاشَنْد sie sollen seyn.

Infinitivus.

Praes. بُودَن *buden*, contrah. بُود seyn.

Pret. بُودَه بُودَن *bude buden*, gewesen seyn.

Fut. خَوَاهِيدَن بُود *kahiden bud*, seyn werden.

Participia.

Praes. بَاشَا *bascha*, seyend.

Praet. بُودَه *bude*, gewesen seyend.

Anmerk. Mit dem Aorist بودم ist das sanskrit. अभुवं *abhuvam*, verwandt; die dritte Person بود heisst im Sanskrit अभुत् *abhut* etc. — Von

بوون ist die Wurzel im Sanskrit, भू *bhu.* Vgl. *Bopp's* Lehrg. R. 414. S. 203. — Im Slawischen findet sich auch die Wurzel, so heisst seyn, serb. бити (*biti*); russ. быть; poln. bydź; wend. wycź; böhm. být; wind. und krain. biti. Es ist zu bemerken, dass die Endungen *ti* und *dz* oder *cz* im Slawischen die Endungen des Infinitivs sind. — Der Imperativ باش heisst im Polnischen bądz *bonkdsch*); im Wendischen bydź; بو ist verwandt mit dem serb. буди (*budi*); russ. будь; böhm. buď; krain. und wind. bodi; — باش oder باشي mit dem serb. буде (*bude*); russ. будешь; böhm. buď; wind. und krain. bodi. — Bei dem Aufsuchen der slawischen Wurzeln muss man sehr vorsichtig seyn. Eine Anweisung wie man die Wurzeln aufsuchen kann, findet man in Dobrowsky's Slovanka. Prag in der Herrlschen Buchh. 1814. 8. S. 27—54. dessen Entwurf zu einem allgem. slawischen Etymologicon. Prag. 1812. 8. Auch im Griechischen, Deutschen, Lateinischen und dessen verwandten Sprachen findet man Wörter, die mit den slawischen Wurzeln sehr verwandt sind. Vergl. Dr. *Ch. S. Theod. Bernd:* Die Verwandtschaft der german. und slaw. Sprachen mit einander, und zugleich mit der griech. und röm. Bonn bei Weber 1822. 8. — Observations sur la ressemblance frappante que l'on découvre entre la langue des Russes et celle des Romains. Milan chèz A. F. Stella et Compagnie 1817. 60 S. in Fol. Wenn *Frencel* in seiner Schrift: De origg. linguae Sorabicae. Budissin 1693. die Slawen für Hebräer und ihre Sprache für hebräisch hielt, so dürfte er sich wohl hierin sehr geirrt haben. Ueber die Abkunft der Slawen ist das beste

Werk, von dem berühmten und gelehrten *Schaffarick:* Ueber die Abkunft der Slawen, nach *Lorenz Surowicki.* Ofen 1829. 8. eben dess. Geschichte der slaw. Sprache und Literatur nach allen Mundarten. Ofen 1826. gr. 8. S. 2.

D. Abwandlung des Hülfszeitworts شُدن, seyn, werden.

A. *Indicativus.*

Praesens.

Einz. مي شَوم *mi schavem*, ich werde.

مي شَوي du wirst.

مي شَود er wird.

Mehrz. مي شَويم wir werden.

مي شَويد ihr werdet.

مي شَوند sie werden.

Imperfectum.

Einz. شُدمي *schodemi* oder مي شُدم *mi schodem* ich wurde etc.

Mehrz. مي شُديم *mi schōdim*, wir wurden etc.

Vergl. das Imperf. von بودن.

Perfectum.

Einz. شُده ام *schadehem*, ich bin geworden etc.

Aoristus.

Einz. شُدَم *schodem*, ich werde oder bin geworden.

شُدي du bist geworden etc.

شُد er ist geworden etc.

Mehrz. شُديم *schodim*, wir sind geworden etc.

شُديد ihr seyd geworden etc.

شُدَند sie sind geworden etc.

Plusquamperfectum.

شُدَه بُودَم *schodeh budem*, ich war geworden etc.

Futurum simplex ist nicht im Gebrauch.

Futurum periphrasticum.

خَواهَم شُد *kahem schod*, ich werde seyn etc.

Futurum exactum.

شُدَه بَاشَم ich werde geworden seyn etc.

Futurum in Praeterito.

خَواهيدَم شُد ich wollte seyn, werden.

B. *Potentialis.*

a) Subjunctivus.

Einz. مي شَوَم oder شَوَم ich werde etc.

b) Optativus.

Einz. شُدَمِي *schodemi*, ich möchte oder würde werden.

شُدِي du möchtest werden.

شُدِي er möchte werden.

Mehrz. شُدِيمِي wir möchten werden.

شُدِيدِي ihr möchtet werden.

شُدَنْدِي sie möchten werden.

c) Imperativus.

Einz. شَوَم oder بِشَوَم lasst mich werden.

بِشَو — شَو oder مِي شَو werde du.

شَوَاد — بِشَوَد oder شَوَد oder مِي شَوَد er soll werden.

Mehrz. مِي شَوِيم oder شَوِيم werdet.

مِي شَوِيْد — شَوِيْد ihr sollt werden.

مِي شَوَنْد — شَوَنْد sie sollen werden.

d) Infinitivus.

Praes. شُدَن *schoden*, werden.

Praet. شُدَه بُودَن geworden seyn.

Participia.

Praes. شَوَا *schawe*, werdend (selten).

Praet. شُدَه geworden.

E. Adwandlung des regelmässigen Zeitworts پُرْسِيدَن fragen.

A. *Activum.*

I. *Indicativus.*

Praesens.

Einz. مي پُرْسَم *mi pursem*, ich frage.
مي پُرْسي du fragst.
مي پُرْسَد er fragt.

Mehrz. مي پُرْسِيم *mi pursim*, wir fragen.
مي پُرْسِيد ihr fraget.
مي پُرْسَنْد sie fragen.

Imperfectum.

Einz. مي پُرْسِيدَم *mi pursidem*, ich fragte.
مي پُرْسِيدي du fragtest.
مي پُرْسِيد er fragte.

Mehrz. مي پُرْسِيديم wir fragten.

مي پرسيديد ihr fragtet.
مي پرسيدند sie fragten.

Perfectum.

Einz. پرسيده أم *pursideh em*, ich habe gefragt.
پرسيده اي oder پرسيدۀ du hast gefragt.
پرسيده است er hat gefragt.
Mehrz. پرسيده ايم wir haben gefragt.
پرسيده ايد ihr habet gefragt.
پرسيده اند sie haben gefragt.

Aoristus.

Einz. پرسيدم *pursidem*, ich fragte oder habe gefragt.
پرسيدي du hast gefragt etc.
پرسيد er hat gefragt etc.
Mehrz. پرسيديم wir haben gefragt.
پرسيديد ihr habet gefragt.
پرسيدند sie haben gefragt.

Plusquamperfectum.

Einz. پرسيده بودم *pursideh budem*, ich hatte gefragt.
پرسيده بودي du hattest gefragt.
پرسيده بود er hatte gefragt.

Mehrz. پرسیده بودیم wir hatten gefragt.
پرسیده بودید ihr hattet gefragt.
پرسیده بودند sie hatten gefragt.

Futurum simplex.

Einz. بپرسم *bepursem*, ich werde fragen.
بپرسي du wirst fragen.
بپرسد er wird fragen.

Mehrz. بپرسیم wir werden fragen.
بپرسید ihr werdet fragen.
بپرسند sie werden fragen.

Futurum exactum.

پرسیده باشم *pursideh baschem*, ich werde gefragt haben etc.

Futurum periphrasticum.

Einz. خواهم پرسید *kahem pursid*, ich werde oder will fragen.
خواهي پرسید du wirst oder willst fragen etc.

Futurum in Praeterito.

خواهیدم پرسید *kahidem pursid*, ich wollte fragen etc.

Futurum in Futuro.

بَخَواهَم پُرسِيدْ ich werde fragen wollen etc.

II. *Potentialis.*

a) Subjunctivus Praesentis.

Einz. پُرسَم ich frage.
پُرسِي du fragst.
پُرسَد er fragt.
Mehrz. پُرسِيم wir fragen.
پُرسِيد ihr fraget.
پُرسَند sie fragen.

b) Optativus.

Einz. پُرسِيدَمِي ich möchte oder würde fragen.
پُرسِيدِي du möchtest fragen.
پُرسِيدِي er möchte fragen etc.
Mehrz. پُرسِيدِيمِي wir möchten fragen etc.
پُرسِيدِيدِي ihr möchtet fragen etc.
پُرسِيدَندِي sie möchten fragen etc.

Imperativus.

Einz. بِپُرسَم oder پُرسَم lasst mich fragen.
پُرس — بِپُرس frage du.
پُرسَان — پُرسَد er soll fragen.

Mehrz. پرسیم lasst uns fragen.

پرسید ihr sollt fragen.

پرسند sie sollen fragen.

Infinitivus.

Praes. پرسیدن *pursiden*, zusammengez. پرسید fragen.

Praet. پرسیده بودن gefragt haben.

Participia.

Praes. پرسان und پرسنده einer der da fragt.

Praet. پرسیده gefragt oder gefragt habend.

Eine andere Form des Praesens, die aber selten vorkommt, ist: پرسیدستم وپرسیدستي وپرسیدست پرسیدستیم etc.

B. *Passivum.*

I. *Indicativus.*

Praesens.

Einz. پرسیده مي شوم ich werde gefragt.

پرسیده مي شوي du wirst gefragt.

پرسیده مي شود er wird gefragt.

Mehrz. پرسیده مي شَوِيم wir werden gefragt.
پرسیده مي شوید ihr werdet gefragt.
پرسیده مي شوند sie werden gefragt.

Imperfectum.

پُرسِیدَه مي شُدَم ich werde gefragt.
پرسیده مي شدي du wurdest gefragt etc.

Perfectum.

پُرسِیدَه شُدَه اَم ich bin gefragt worden etc.

Aoristus.

پُرسِیدَه شُدَم ich wurde gefragt oder ich bin gefragt worden etc.

Plusquamperfectum.

پُرسِیدَه شُدَه بُودَم ich war gefragt worden etc.

Futurum simplex.

پُرسِیدَه خَواهَم شُد ich werde gefragt werden etc.

Futurum exactum.

پُرسِیدَه شُدَه بَاشَم ich werde gefragt worden seyn etc.

Futurum periphrasticum.

پُرسِیدَه خَواهَم شُد ich muss (soll) gefragt werden etc.

Futurum in Praeterito.

پرسیده خواهیدم شد ich sollte gefragt werden etc.

Futurum in Futuro.

پرسیده بخواهم شد ich werde sollen gefragt werden etc.

II. *Potentialis.*

a) Subjunctivus Praesentis.

پرسیده شوم ich werde gefragt etc.

Subjunctivus Perfecti.

پرسیده شده باشم ich sei gefragt worden etc.

b) Optativus.

پرسیده شدمي ich möchte oder würde gefragt werden etc.

c) Imperativus.

Einz. پرسیده مي شده باشم lass mich gefragt werden.

پرسیده مي شده باشي oder شو du sollst gefragt werden.

پرسیده مي شده باشد er soll gefragt werden.

Mehrz. پرسیده می شده باشیم wir sollen gefragt werden.

پرسیده می شده باشید ihr sollt gefragt werden.

پرسیده می شده باشند sie sollen gefragt werden.

d) Infinitivus.

Praes. پرسیده شدن gefragt werden.

Praet. پرسیده شده بودن gefragt worden seyn.

Participia.

Praes. پرسیده شوا einer der gefragt wird.

Praet. پرسیده شده einer der gefragt worden ist oder war.

F. Unpersönliche Zeitwörter.

Diese sind (wie schon §. 25. bemerkt worden ist): باید man muss, und شاید es geziemt sich. Beispiel: مرا باید رفت ich muss gehen. — سلطان العارفین بایزید پرسیدند که چه می باید بخواه den weisen Fürsten *Bajazed* fragte man: was er wünschen müsste? Aus dem Negaristan. — مرد ازاده بباید نکند میل دو چیز der freie Mann muss nicht zwei Dinge begehren Jemin Ferjumendi.

Anmerk. Das **Praesens Indicativi** verliert bisweilen die **Partikeln** مي und همي, und im **Futuro** fällt oft das **Praeficum** ب weg; nach dem verneinenden Praeficum ن beinahe immer.

§. 32.

Von dem Nebenworte.

Das **Nebenwort** (Adverbium) ist das **Bestimmungswort** des Zeitworts. Die **Perser** haben wie die **Araber** eigentlich keine bestimmte Form für das **Nebenwort**; Wörter, die zu diesem Behuf gebraucht sind, werden **meistens** mit oder ohne **Partikeln** verbunden.

1) **Nebenwörter der Beschaffenheit** und **Grösse** (Adverb. qualitatis et quantitatis).

خوش *chosch*, gut, wohl; بد *bad*, schlecht; راست *rast*, gerade, wohl; دوستانه *dostaneh*, freundschaftlich; مردانه *merdaneh*, männlich; پدرانه *pederaneh*, väterlich; بيش *pisch*, mehr; viel mehr; نيز *niz*, ebenso; بسيار *bisjar*, viel; اندك *endek*, wenig; همين *hemin*, nur, allein; هم *hem*, oder بهم *behem*, zugleich; چند *tschend*, oder چندان *tschendan*, wie viel? nur; بس *bes* genug; نزديك *nezdik*, beinahe.

2) **Nebenwörter des Orts** (Adverb. loci).

اينجا *indscha*, hier, hierher; از اينجا *ez indscha*, dort; آنجا *andscha*, daselbst, dort; از آنجا *ez andscha*, von dannen; كجا *kudscha*,

wo? ازکجا *ez kudscha*, woher? wohin? انجا که *andscha ki*, wo; ین سو *in su*, hier; انسو اینسو *ansu insu*, hier und dort; هر جا *her dscha*, und هر سویي *her suji*, überall; هر کجا *her kudscha*, wo auch immer; بالا *bala*, hinauf; زیرو بالا *ziru bala*, herabwärts; از بالا *ez bala*, von oben herab; درون *derun*, oder اندرون *endrun*, drinne, von innen; بیرون *birun*, draussen; پس *pes*, von hinten; در پیش *der pisch*, zuvor, vorher; در پس *der pes*, zurück; نزدیک *nezdik*, nahe bei; دور *dur*, fern; چپو راست *tschepu rast*, zur rechten Hand.

3) Nebenwörter der Zeit.

بامداد *bamdad*, morgen, früh; شام *scham*, oder شامگاه *schamgah*, abends; کي *kej*, wann? zu welcher Zeit? دي *dj*, und دي روز *dj ruz*, gestern; دوش *dusch*, gestern, abends; فردا *ferda*, morgen; هر روز *her ruz*, täglich; روز بروز *ruz beruz*, von Tage zu Tage; اکنون *eknun*, حاليا *halija*, und کنون *kenun*, jetzt, sogleich; همواره *hemwar*, immer, beständig; شبو روز *schebu ruz*, Tag und Nacht; دير *dir*, spät; همانددم *hemandem*, sogleich; تا *ta*, bis, biss dass; هرگز *her gez*, immer; باري *barj*, einmal; هنوز *henuz*, bisher; بعد از آن *beɛad ez an*, nachmals, nachher; هر سال *her sal*, jährlich; زو *zu*, bald; هرگاه که *her ga ki*, so bald als; گاه گاه *gah*

gah, dann und wann; با مگاه *ba magah*, bei Zeiten.

4) Nebenwörter der Frage (Adverb. interrogandi).

کو *ku* oder *ko*, wo? چرا *tschera*, weshalb; چون *tschun*, wie? چگونه *tschigune*, wie oder was? چند *tschend* und چندان *tschendan*, wie viel? چه معني *tschi maeçani*, warum das? چو *tschu* und چون *tschun*, wann? چه براي *tschi beraj*, wofür.

5) Nebenwörter der Bejahung und Verneinung (Adverb. affirmandi et negandi).

آري *ari*, ja, fürwahr; بدرستي *bedurusti*, wahrhaftig; بسرو چشم *beseru tschesm*, sehr wohl; بي گمان *bi geman*, ohne Zweifel; نا *na* oder نه *neh*, nein; هيچگونه *hitschgune*, auf keine Weise.

6) Nebenwörter der Anzeige (Adverb. demonstrandi).

ينك *inek* und آري *ari*, siehe.

7) Nebenwörter der Zahl (Adverb. numerandi).

چند بار *tschend bar*, wie oft? چندان بار *tschendan bar*, so oft; بسيار بار *bisjar bar*, oft; بارها *barha*, öfters, manchmal; قليل بار *kalil bar*, selten; هم *hem* und نيز *niz*, wiederum.

8) Nebenwörter des Wunsches (Adverb. optundi).

كاش *kasch*, كاشكي *kaschki* und كاشكه *kaschki*, o dass doch!

Anmerk. اندرون heisst im Buchar. anderun; پس buchar. pess; کو sanskrit. क (*kawa*); چرا serb. jep.; نه heisst in vielen Sprachen *na* oder *no*, oder *ne*.

§. 33.

Von dem Vorworte.

Das Vorwort (Praepositio), bezeichnet die Verhältnisse der Dinge, und regiert im Persischen immer den Nominativ.

از *ez*, oder ز *zi*, von; با *ba*, mit; به *beh*, oder ب *bi*, zu, in; بر *ber*, und ابر *eber*, über, an, neben; بی *bi*, ohne; در *der*, an, von; پیش *pisch*, vor, zu, bei; فرو *furu*, oder فرود *furud*, unter; پس *pes*, nach, hinter; نزد *nezd*, bei; زیر *zir*, unter; پهلوی *pehlwi*, neben; میان *mijan*, unter, mitten, zwischen; سوی *suj*, zu, gegen; از برای *ez berai*, بجهت *bedschiheti*, für, wegen; از جهت *ez dschiheti*, wegen; بیرون *birun* und برون *berun*, ausserhalb; آن سو *an su*, jenseits.

Anmerk. از heisst griech. ἐκ, lat. ex, althochd. uzs, im Slawischen ис (*iz*); ابر entspricht dem engl. over; angelsächs. ofer, dän. offver, schwed. ofver, mösogoth. ufar; althochd. ubar; altnord. uppar; goth. ufaro, griech. ὑπέρ; بر wind. verh.

§. 34.

Von dem Bindeworte.

Die Bindewörter (Conjunctiones) drücken nicht nur das Verhältniss zwischen den Gliedern eines einzelnen Satzes, sondern auch zwischen ganzen Perioden aus.

ـُو oder و *w* oder *u*, stimmt mit dem semitischen و überein; هَم oder نیز auch, also; یا *ja*, oder; گر *ger*, اگر *eger*, oder اَر *er*, wenn; بنابرین *benaberin*, daher, desshalb; پس *pes*, daher; که *ki*, weil, dass; لیکن *liken*, oder لیک *lik*, aber, dennoch; زیرا *zira*, und زیراکه *ziraki*, weil, denn; اَز آنْجاکه deswegen, weil; تا *ta*, dass, bis; مبادا *mebada*, damit nicht; که گرچه, اگرچه, هرچند, هرچند obgleich; بل *bel*, oder بلکه aber; چنانچه oder چنانکه wie; ور *wer*, obschon, obwohl; بجز *bedschuz*, ausserdem; امّا *emma*, aber, dennoch.

Anmerk. یا heisst auch im Türkischen یا, serb. ja; زیراکه türk. ebenso, تا türk. ebenso; slaw. да; امّا türk. ebenso.

§. 35.

Von dem Empfindungsworte.

Die Empfindungswörter (Interjectiones), sind die ersten Bestandtheile der menschlichen Sprache. Denn der Mensch drückte anfänglich den Zustand seines Innern durch Ausrufungen der Freude, des Schmerzes der Verwunderung aus.

آه *ah*, ach; اي *aj*, يا *ja* und آيا *aja*, o! دريغ *derigh*, und دريغا *diriglia*, o wehe! واي *waj*, wehe; بيا *bija*, fort! تفو *tefu* und *tufu*, pfui. Diese Wörter stimmen mit vielen andern Sprachen überein.

Anmerk. Der Mensch ahmte auch die Ausdrücke des Lautes, oder Geräusches äusserer Gegenstände nach, daher kommt es, dass in den verschiedenen Sprachen auch Wörter für diese Gegenstände gebildet wurden. Folgende Wörter sind im Persischen merkwürdig: جيك جيك Gezwitscher der Vögel; كو كو Gurren der Tauben; كرخ كرخ Gelächter (vielleicht kommt von diesem Worte das deutsche Wort: kichern); چك چك das Zischen des Lichtes, wenn der Docht nass geworden ist; چاك چاك das Geräusch von Schlagen mit Degen, oder anderer klirrenden Instrumente; شاپ شاپ das Zischen mit Spiessen, Lanzen, Speeren etc. — Mit diesen Wörtern sind folgende aus andern Sprachen zu vergleichen: zvon, podperda, rega, kokot; Nachahmung des Glockentons, des Geschreies der

Wachtel, der Laubfrösche, der Stimme der Hühner im Slawischen. *Ovidius* drückt das Quaken der Frösche ebenfalls sehr schön aus: „Quamvis sint sub aqua, sub aqua maledicere tentant.“ Metamorph. lib. VI. S. 376. In dem neugriechischen Lustspiele: *τὰ κορακιστικὰ ἢ διόρθωσις τῆς ῥωμαϊκῆς γλώσσης,* das Kauderwälsch oder die Verbesserung der neugriechischen Sprache; findet sich auch manches, was hierher gehört, z. B. III. Act. IV. Scene: *κούχ...κούχ* der nachahmende Ton des Hustens: *Ξι-ξι-ξίδι κούχ...κούχ...κούχ..* Töne, um das Räuspern beim Hinunterschlucken einer schwer zu verschluckenden Sache nachzuahmen. Hiermit können noch verglichen werden die englischen Wörter: crack, bauz, krach! dash, patsch; slap, klapps; snap, ritsch, klirr! — When the hurlyburly's done. Shakespeare *Macb.* I. Act. I. Scene; hurlyburly, heisst Getöse, Wirrwarr, wie unser volksthümliches hurld'purl.

DRITTER ABSCHNITT.

§. 36.

Von der Wortbildung.

Die Wortbildung (Etymologia) lehrt, wie die Form, von welcher man in der Formenlehre ausgeht, entstanden ist. Die Bildung der Wörter aus schon vorhandenen geschieht entweder durch Ableitung mittelst gewisser Endungen, oder durch Zusammensetzung.

§. 37.

Von der Wurzel der Wörter.

1) Wurzeln heissen, die in ihrer Sonderheit nicht erscheinenden Elemente, aus denen sich dass Ganze der Sprache, sammt seinen Stämmen und Zweigen entwickelt hat. Alle Wurzelwörter waren aber ursprünglich nur einsylbig, viele derselben nicht vollkommen und wohlklingend ausgebildet; oft liess es sich auch schwer entscheiden, welches eigentlich das Wurzel- und welches das abgeleitete Wort sey, später wurden sie erst bei der Ausbildung der Sprache zwei- und mehrsylbig. Was war aber überhaupt Wurzel? jeder Stimmlaut, so wie jede Verbindung eines Stimmlautes mit Mitlauten; denn jeder Laut den der Mensch sprach, war immer in Beziehung auf einen innern Zustand ausgesprochen, und hatte demnach Bedeutung. Im Persischen giebt es wenig einsylbige Wurzelwörter, öfters sind auch die Wurzeln mit Praefixis so verwachsen, dass man sie (wie schon beim Fürwort bemerkt worden ist) kaum mehr erkennen kann. Bei den neuern Forschungen eines *Bournouf* und *Olshausen* über das Zend ist indess zu hoffen, dass sich über die Wurzelwörter der persischen Sprache, noch vieles Dunkele wird aufhellen lassen; da auch das Sanskrit so vieles Nützliche zur Erklärung und Begründung der persischen Grammatik, dargeboten

hat. Keine Sprache hat ihre Wurzelwörter so treu und in ihrer Einfachheit erhalten, als die Sanskrita-Sprache und die semitischen Sprachen, und von den neuern Sprachen möchte hierin das Slawische dem Sanskrit am nächsten kommen. Vergl. *Rosen*: Radices Sanscritae. Berolini impens. Dümmleri 1827. 8. *Bopp's* Lehrgeb. etc. R. 106—114. S. 71—82. — *Dobrowsky*: Die Bildsamkeit der Slawischen Sprache an der Bildung der Substantive und Adjective in der Böhmischen Sprache dargestellt. Prag 1799 in der Herrlischen Buchhandlung. 4.; desselb. Lehrgeb. der böhmischen Sprache. — *Rakowiecki* schon angeführtes: Prawda ruska.

2) Es giebt aber auch Modificationen der Wurzel und zwar: *a*) das Hauptwort, *b*) Beiwort, *c*) Zeitwort und *d*) die Partikel.

§. 38.

Von der Bildung der Hauptwörter von Hauptwörtern *)

1) Nomina abstracta werden von concretis durch Anhängung eines ی (معروف) gebildet, wie

*) *Lumsden* a. a. O. Part. I. p. 406—414. und *Jones* p. 85. haben hier eine andere Ordnung befolgt. D. H. dieser Gramm. ist von diesen beiden Grammatikern abgewichen, weil man die Bildung der Wörter so besser überschauen kann. Die Wortbildung ist bei *Lumsden* und *Jones* überschrieben: „Of the Hasili Masdar

دوست Freund, دوستي Freundschaft. Endigt ein Nomen primitivum auf ein aspirirtes ه, so wird auch ي angehängt, wie: پادشاه König, پادشاهي Königthum. Arabische Wörter werden auf gleiche Art umgebildet, z. B. مشغول, مشغولي occupatio, so heisst es in Mirchond's histor. Samanidarum: نبودن مشغولي.

2) Auch bildet man von einem Nomen primitivum Wörter, welche eine Eigenschaft oder Beschaffenheit des primitivi, von dem sie abgeleitet sind ausdrücken, wie: مرد Mensch, مردي Menschheit, خر Esel, خري Dummheit.

3) Wörter, welche einen Ort anzeigen, werden durch folgende Sylben gebildet: گاه ,زار ,مان, ستان ,كده ,بن ,دان, oder خا und die, welche eine Menge anzeigen, durch die Sylben: لاخ ,سار ,بار, oder ا, wie: نگارستان Bildersaal, بهارستان Frühlingsgarten, گلستان Rosenhayn, شكرستان Zuckerkasten, گلبن Rosenstrauch, سنبلستان Hiacynthen-

---

حاصل مصدر" Lumsden sagt: „The مصدر is defined to be a noun used to denote the name of an event with reference to its occurence and to that relation which exists between it and these nouns with which it is naturally connected."

garten, شِیرِسْتَان Löwengegend, جِنِسْتَان Feenland, گُلْزَار Rosenbeet, لَالَهْزَار Tulpenrand, عِبَادَتْگَاه Anbetungsort, نُزْهَتْكَدَه Vergnügungsort, خُوَابْ جَا Schlafzimmer, رُودْبَار ein Ort der reich an Flüssen ist, دِیوْلَاخ ein daemonenreicher Ort.

4) Wörter, welche Handwerker, Künstler etc. anzeigen, werden durch die Wörter كَار oder گَر gebildet, wie: زَرْگَر Goldschmied, كَفْشْگَر *kefschger*, Schuster.

5) Verkleinerungswörter (Diminutiva) bildet man, indem man die Endungen ـَكْ, یِچَه, زَه, چَه, oder وَاوِ مَعْرُوفْ anhängt. Die Sylbe ـَكْ wird gewöhnlich primitivis, welche lebende, چَه, welche leblose Sachen anzeigen, angehängt; یِچَه wird bei Sachen, die etwas Lebendes oder auch Lebloses anzeigen, gebraucht, als: پَدَر Vater, پَدَرَكْ Väterchen; پِسَر Sohn, پِسَرَكْ Söhnchen; بَاغ Garten, بَاغْچَه Gärtchen. Endigt ein Nomen primitivum aber auf ein quiescirendes ه (هَایِ مُخْتَفِی) und geht eine lange Sylbe vorher, so wird ه in گ verwandelt, wie: جَامَه Kleid, جَامَگَكْ Kleidchen; geht aber keine lange Sylbe vorher, so wird

ه in کي verwandelt, wie: مَزَه Leckerbissen, مَزْكي Leckerbisslein.

Die Endung تره kann nur Wörtern, die leblose Sachen anzeigen, angehängt werden, wie: دَان oder دَانه Korn, دَانْژه Körnchen. Verkleinerungswörter auf واو مَعْرُوف kommen selten vor, wie پُسر Sohn, پُسرو Söhnchen; دُخْتَر Tochter, دُخْتَرو Töchterchen. Die Endungen der Verkleinerungswörter auf شه, وله, ره und ا kommen sehr selten vor, wie: نَيْشه Rohrpfeifchen.

Anmerk. 1. Die Wörter نِگارِسْتان, بَهارِسْتان und گُلِسْتان sind Titel von Büchern; das erste ist ein Werk in Prosa und Versen; das zweite von *Dschami* und das dritte von *Saadi.* Vgl. *Hammer's* Gesch. der schönen Redekünste Persiens. S. 207. *Lumsden* a. a. O. Part. I. S. 430—432. — Das Wort اِسْتان bezeichnet bisweilen auch die Zeit oder Jahreszeit, wie: ذَمِسْتان die Zeit der Kälte, d. h. der Winter; دان wird gewöhnlich einem Worte angehängt, um ein Futteral oder eine Büchse zu bezeichnen, wie: عِطْردان Räucherbüchse, كِتابْدان Bücherfutteral.

Anmerk. 2. Die Wörter شار oder گر entsprechen den deutschen, engl., holl. etc. auf er, und den slawischen auf ar, z. B. zlatár, Goldarbeiter.

Anmerk. 3. Die Endungen der Verkleinerungswörter auf ـَكْ und چِه entsprechen den türk. auf چِكْ, جِكْ oder جِقْ oder چِقْ und چِه, den deutsch. auf chen, den altd. auf ken, den griech. auf *ισκη*, *ισκος*, wie: *παιδισκη*; den latein. auf cio wie: homuncio; den walach. auf utiu, den italien. auf uccio und uccio, wie: soldatuccio; den span. auf ico und ica, wie: perico, Hündchen; den slaw. auf екъ, ка, und ца, den ungar. auf ka, ke, tska, tske, wie: kutyátska, Hündchen; den sanskrit. auf क wie: वृक्षक Bäumchen.

§. 39.

Von der Bildung der Hauptwörter von Beiwörtern.

1) Hauptwörter werden von Beiwörtern ebenfalls durch Anhängung eines ي (معروف) gebildet, wie: نيك gut, نيكي Güte; سياه schwarz, سياهي Schwärze.

2) Endigt ein Beiwort auf ein quiescirirendes ه (هاي مختفي) so muss ebenfalls ه in كي verwandelt werden, wie: نيكانه neu, نيكانكي Neuheit.

3) Endigt ein Beiwort auf ا oder و, so muss vor dem Endbuchstaben ي ein gelindes Hamza (همزۀ ملينه) eingeschoben werden, wie دانا weise,

داناي Weisheit; بينا sehend, بيناي Gesicht. Folgt dem Buchstaben و aber ein Zeber, so wird das gelinde Hamza weggelassen, wie: نو neu, نوي Neuheit. Dieses ي wird ياي مصدري d. h. Je Substantivi genannt.

4) Abstracta werden auch gebildet, indem man einigen Beiwörtern ein ا anhängt, wie: دراز lang, درازا Länge; ژرف tief, ژرفا Tiefe. Dieses ا entspricht den deutschen Wörtern auf *e* wie: kalt, Kälte.

5) Hauptwörter werden auch von einigen Beiwörtern durch Anhängung der Sylbe ناي gebildet, wie: تنگ enge, تنگناي Enge.

§. 40.

Von der Bildung der Hauptwörter von Zeitwörtern.

1) Hauptwörter werden auch von der dritten Person Singularis Perfecti gebildet, wie خريد فروخت Handel. Wörter dieser Art giebt es sehr viele, doch können sie nicht von allen persischen Zeitwörtern ohne Ausnahme gebildet werden.

2) Hauptwörter werden von der dritten Person Sing. Perfecti gebildet, indem man die

Sylbe ام anhängt, wie: پيكام Angesicht, كفتام Sprache, رفتام Bewegung.

3) Hauptwörter werden von dem Imperativ gebildet, wie: كوي Unterhaltung, جوي Untersuchung. Ebenso wenn man an die dritte Person Sing. Imperativi ein ش oder die Sylbe يش mit darauffolgenden Zihr, anhängt, wie: پرسش Frage, آسايش Ruhe.

4) Hauptwörter, welche handelnde Personen anzeigen, sind gewöhnlich Participia activa, welche sich auf نده endigen, wie: سازنده Componist, كوينده Sprecher, Redner.

§. 41.

Von der Bildung der Beiwörter.

1) Einige Beiwörter werden von Hauptwörtern durch Anhängung der Sylbe ين gebildet, wie: زرين golden, آتشين feurig.

2) Beiwörter, die eine Farbe anzeigen, werden durch die Wörter فام und كون gebildet, wie: كلفام oder كلكون rosenfarbig, سيه فام schwarzfarbig.

3) Will man Beiwörter bilden, die einen Besitz ausdrücken, so setzt man die arabischen

Worte: ذُو habend, besitzend, أَرْبَاب oder صَاحِب Besitzer, Herr, und أَهْل begabt, ausgestattet, vor, wie: ذُو جَلَال majestätisch, صَاحِب جَمَال mit Schönheit ausgestattet, أَرْبَاب صُورَت äussere Gestalt habend, أَهْل حِكْمَت weise, mit Weisheit begabt.

4) **Beiwörter**, welche einen **Besitz**, eine **Fülle** oder **Menge** anzeigen, werden durch die Wörter سَار, اي, وَر, وَار, نَاك, مَنْد, ـگِين, آگِين, und چَرَه gebildet, wie: شَرْمْسَار schamhaft, غَمْگِين kummervoll, شرم آگين beschämt, دَانِشْمَنْد gelehrt, غَمْنَاك traurig, أُمِيدْوَار hoffnungsvoll, جَانْوَر Leben habend, هِنْدي indisch, سِيَاه چَرَه schwärzlich, دَانَا weise.

5) **Beiwörter**, die eine **Aehnlichkeit** bezeichnen, werden durch die Wörter دِيس, وَش, بَار und آسَا, سَا, وَار gebildet, wie: عَنْبَر آسَا ambraartig, مُشْك آسَا moschusartig, سِحْرسَا zauberartig, مَهْوَش mondgleich, خورديس gleich der Sonne, پَرْگَار وَار zirkelartig.

Anmerk. Setzt man ein quiescirendes ه zu Ende eines Wortes, so wird ein Relativum gebildet, wie: دَسْت

Hand, مُشتَه eine Hand voll, zur Hand gehörig, مَردان Mann, مَردانه gleich einem Manne, muthig.

§. 42.

Von der Zusammensetzung.

Die Perser haben grosse Freiheit bei der Zusammensetzung der Wörter, und übertreffen hierin noch die Römer und Griechen; daher giebt es im Persischen eine grosse Anzahl von zusammengesetzten Wörtern, wie man fast in keiner Sprache findet.

§. 43.

Von den Arten der Zusammensetzung.

1) Beiwörter aus zwei Hauptwörtern zusammengesetzt.

آهو چشم *ahu tschesm*, Hirschaugen habend, d. h. weisse Augen habend.

پري روي *peri rui*, von Gesicht schön wie ein Engel.

پري پيكر *peri pejker*, engelgestaltet, Gestalt eines Engels habend.

پري رخسار *peri ruchsar*, engelwangig, Engelwangen habend.

جمشيد كلاه *dschemschid kulah*, einen Diadem von Dschemschid habend.

زهره جبين *zuhre dschebin*, eine der Venus ähnliche Stirne habend.

سيمين ساق *simin sak*, silberbeinig.

طوطي گفتار *tuti guftar*, die Stimme eines Papagey's habend.

سرو قدّ *serw kadd*, eine Cypressen ähnliche Gestalt habend.

گلرخ *gulruch*, rosenwangig.

شكرلب *scheker leb*, zuckerlippig.

سمن بوي *semen buj*, Jasmingeruch habend.

سمن بر *semen ber*, einen Jasmin ähnlichen Busen habend.

گلروي *gulruj*, ein Rosengesicht habend.

مشكبوي *muschbuj*, Moschusgeruch habend.

ياكوت لب *jakut leb*, rubinenlippig, Rubinenlippen habend.

شير دل löwenherzig, ein Löwenherz habend.

Beispiel: لعل رخا سمن برا سرو روان كيستي

O! Rubinengesicht, Jasminbusen, wogende Cypresse, wer bist du? Chakani.

2) Wörter aus Beiwörtern und Hauptwörtern zusammengesetzt.

خوب روي ein schönes Gesicht habend.

تشنه دل *teschneh dil*, dürstenden Herzens, d. h. begierig.

پاكيزه خوي *pakize chuj*, gute Absicht habend.

خوشخوي *choschchuj*, guten Charakter habend.

پاکدامن *pakdamen*, keusch, rein.

خوب آواز *chob awaz*, gute Stimme habend.

خوب رایحه *chob raiha*, Geruch schaffend.

خوش الحان *chosch elhan*, mit einer schönen Stimme begabt (Epitheton der Nachtigall).

خوش رفتار *chosch reftar*, anmuthig einherschreitend.

شیرینکار *schirinkar*, angenehme Sitten habend.

شیرین دهن *schirin dehan*, mit einer lieblichen Stimme.

سیاه چشم *sijah tschesm*, schwarzäugig.

3) Beiwörter aus Hauptwörtern und Mittelwörtern zusammengesetzt.

گل افسان *gul efsan*, Blumen streuend.

دُر افسان *durr efsan*, Perlen streuend.

گوهر افسان *goher efsan*, Edelsteine streuend.

تیغ افسان *tigh efsan*, Pfeil werfend.

خون افسان *chun efsan*, Blut tröpfelnd.

دل آزار *dil azar*, } Herz verwundend.
جان آزار *dschan azar*, }

تاب افکن *tab efken*, Flammen streuend.

بیخ افکن *bich efken*, Wurzel ausreissend.

سنگ افکن *senk efken*, Steine werfend.

کوه افکن *koh efken*, Berg umreissend.

مرد افکن *merd efkend*, Männer zerstreuend.

عنبر آگین *amber agin*, ambravoll.

سرور آگین *surur agin*, freudevoll.

مراد آور *murad awer*, Wunsch erfüllend.

دل آور *dil awer*, Herz raubend.

جهان آرا	*dschihan ara*,	Welt schmückend.
عالم آرا	*alem ɛara*,	

دل آرا *dil ara*, Herz schmückend, Herz erfreuend.

دل آرام *dil aram*, Herz erquickend.

نبرد آزما *neberd azma*, Schlachten kundig.

روح آسا	*ruh asa*,	Seelen beruhigend.
جان آسا	*dschan asa*,	

کار آزموده *kar azmude*, in Sachen erfahren.

خون آلود *chun alud*, Blut bespritzt.

غبار آلود *ghubar alud*, mit Staub bedeckt.

خطا آلود *chata alud*, mit Sünden befleckt.

روح افزا *ruh efza*, Geist erfrischend.

بهجت افزا *dihdschet efza*, Heiterkeit vermehrend.

شهر آشوب *schehir aschub*, Städte beunruhigend (Epitheton der Schönheit).

روز افزون *ruz efzun*, Tage zunehmend.

سر افراز *ser efraz*, mit aufgerichtetem Kopfe einherschreitend.

گردن افراز *gerden efraz*, den Hals ausstreckend.

عالم افروز *ʿalem efruz*, } Welt erleuchtend.
جهان افروز *dschihan efruz*, }

گیتی افروز *giti efruz*, Weltall erleuchtend.

معرکه افروز *maʿrike efruz*, in den Kampf gehend.

بوستان افروز *bostan efruz*, den Garten entflammend (Epitheton der Anemone).

دانش آموز *danisch amuz*, in den Wissenschaften erfahren.

کار آموز *gar amuz*, Geschäfts kundig.

مژده آمیز *medsche amiz*, mit angenehmen Nachrichten vermischt.

راحت آمیز *rahmet amiz*, Ruhe gewährend.

ستم آمیز *sitem amiz*, drohend.

شهد آمیز *shehd amiz*, süss wie Honig.

رنگ آمیز *renk amiz*, täuschend, betrügerisch.

پرتو انداز *pertew endaz*, Strahlen werfend.

دهشت انداز *dischet endaz*, Furcht einjagend.

آتش انداز *atesch endaz*, Feuer werfend.

تیر انداز *tir endaz*, Pfeil werfend.

ظلمت اندوز *zulmet enduz*, Finsterniss verbreitend (Epitheton der Nacht).

عبرت اندوز *ʿibret endez*, Bewunderung erregend.

التفات انگیز *iltifat engiz*, Achtung erregend.

خلوص انگیز *chulus engiz*, Aufrichtigkeit befördernd.

فتنه انگیز *fitne engiz*, Aufruhr erregend.

خجلت انگیز *chadschlet engiz*, Schaam erweckend.

خفقان انگیز *chafakan engiz*, Herzklopfen machend.

ارشاد انگیز *irschad engiz*, Sicherheit gewährend.

مردم اوبار *merdum awbar*, Männer verschlingend.

جان آفرین *dschan aferin*, Seelen erschaffend.

دل بر *dil ber*, Herz raubend.

سایه پرور *sajeh perwer*, im Schatten erzogen.

علما پرور *ɛalma perwer*, gelehrte Männer ernährend.

تن پرور *ten perwer*, Körper nährend.

عشق باز *ɛisk baz*, mit der Liebe tändelnd.

پوزش پذیر *puzisch pedsir*, Entschuldigung annehmend.

ترانه پرداز *terane perdaz*, Töne zusammensetzend (Epitheton des Musikus).

سخن پرداز *sachun perdaz*, Wörter zusammensetzend, Redner.

نقل بند *nakl pend*, Erzählungen sammelnd, Historiker.

عدو بند *ɛadu bend*, Feinde entwaffnend, Sieger.

فتنه بیز *fitne biz*, Aufruhr verbreitend.

عطر بيز *ʿatar biz*, Geruch verbreitend.

نادره پيرا *nadire pira*, wunderbare Dinge sammelnd.

آسمان پيوند *asman pejwend*, den Himmel erreichend.

عالمتاب *ʿalemtab*, den Erdkreis erleuchtend (Epitheton der Sonne).

دولتجوي *dewletdschuj*, Glückseligkeit wünschend.

گل چين *gul dschin*, Blumen sammelnd.

شكوفه چين *schugufe dschin*, Blumen abschneidend.

سحر خيز *sahar chiz*, früh aufstehend.

خوشخوان *choschchan*, angenehm singend.

جهاندار *dschihandar*, Welt besitzend.

نكته دان *nucte dan*, in Spitzfindigkeiten erfahren.

سخن ران *saechun ran*, die Rede ausdehnend.

كامران *kamran*, seine Wünsche erreichend.

خون ريز *chun riz*, Blut vergiessend.

شكر ريز *scheker riz*, Zucker tröpfelnd.

اشك ريز *eschk riz*, Thränen vergiessend.

گهر ريز *guher riz*, Edelsteine streuend.

غمزدا *ghamzeda*, Sorgen vertreibend.

ظلمت زدا *zulmet zeda*, Finsterniss vertreibend.

رهزن *rehzen*, den Weg unsicher machend, Räuber.

سحر ساز *sihir saz*, Bezauberung bereitend.
دلستان *dilistan*, Herz raubend.
دلسوز *dilsuz*, Herz entflammend.
جان شکار *dschan schikar*, Herzensjäger.
عمر شکاف *ɛumr schikaf*, Leben raubend, Tod.
صف شکن *saf schiken*, die Reihen durchbrechend.
انجم شمار *enschum schumar*, gleich den Sternen in der Zahl.
کار شناس *gar schinas*, ausser Geschäften.
شکر فروش *scheker ferusch*, Zucker verkaufend.
کشور کشا *gischwer gischa*, Provinzen erobernd.
اورنگ نشین *awreng nischin*, auf dem Throne sitzend.
ویرانه نشین *wirane nischin*, eine Wüste bewohnend.
رهنما *rehnuma*, den Weg zeigend.
غریب نواز *ghirib nuwaz*, freundlich gegen Freunde.
بربط نواز *berbut nuwaz*, die Laute spielend.

4) Wörter aus Partikeln zusammengesetzt.

Die Partikeln هم und ناش, bilden, wenn sie einem Worte vorgesetzt werden, auch zusammengesetzte Worte, welche Gesellschaft und Vertraulichkeit bezeichnen.

همآشیان *hemaschijan*, von demselbe Neste.
همآهنگ *hemahenk*, von derselben Neigung.
همبزم *hembezem*, von demselben Gastmahl.

هم‌خوابه *hemchawbe*, zusammen schlafend.
همدم *hemdum*, zusammen ausruhend.
خواجه ناش *chewadscheh nasch*, von demselben Lehrer, Mitschüler.

Zu bemerken ist, dass die Partikel ناش türkisch ist.

5) Zusammengesetzte Zeitwörter.

Die persischen Zeitwörter sind entweder mit Haupt-, Beiwörtern, Vorsetzwörtern oder Partikeln verbunden. Folgende Zusammensetzungen sind wichtig:

اقرار کردن *ikrar kjerden*, bekennen.
انتظار کردن *intizar kjerden*, warten.
رجوع کردن *rudschuع kjerden*, zurückkehren.
تمام کردن *temam kjerden*, vollständig machen.
کم کردن *kem kjerden*, abbrechen.
یاهو کردن *jahu kjerden*, Abschied nehmen.
رنگ کردن *renk kjerden*, färben.
نواخت کردن *newahet kjerden*, complimentiren.
شکر کردن *scheker kjerden*, danken.
بینی را پاك کردن *bini ra pak kjerden*, die Nase wischen.
زنا کردن *zena kjerden*, Unzucht treiben.
بر یان کردن *ber jan kjerden*, eine Gesundheit austrinken.
بر کردن *ber kjerden*, füllen.
هجوم آوردن *hudschum awerden*, angreifen.

یاد آوردن *jad awerden*, erinnern.
پدید آمدن *pidid ameden*, erscheinen.
در آمدن *der ameden*, hineinkommen.
بر آمدن *ber ameden*, hinauf steigen.
فرود آمدن *ferud ameden*, hinab steigen.
سر دادن *ser daden*, verbannen.
جواب دادن *dschab daden*, antworten.
واپس داشتن *wepesh daschten*, zurückhalten.
باز داشتن *baz daschten*, zurückhalten, vorenthalten.
عجب داشتن *ϵadscheb daschten*, sich wundern.
معذور داشتن *meϵdsur daschten*, entschuldigen.
اعتقاد بردن *iϵtikad burden*, glauben.
حسد بردن *chesed burden*, beneiden.
احسان دیدن *ichsan diden*, nützlich seyn.
غم خوردن *gem chorden*, kränken.
سوگند خوردن *saukend chorden*, schwören.
روشن ساختن *ruschen sachten*, erleuchten.
تر ساختن *ter sachten*, nass machen.
انتظار کشیدن *intizar keschiden*, erwarten.
دود تنباکو کشیدن *dudi tebaku keschiden*, Tabak rauchen.
التفات نمودن *iltikat numuden*, schätzen.
پرورش یافتن *perwersch jaften*, erzogen werden.
دریافتن *der jaften*, verstehen.

غنا بودن *gena buden*, durch die Nase reden.
پیاده رفتن *pejade reften*, zu Fuss reisen.
نعره زدن *negareh zeden*, laut rufen.

ANHANG.

§. 44.

Von arabischen Wörtern und Redensarten, welche oft vorkommen.

Es kommen bisweilen arabische Wörter und Redensarten bei den persischen Schriftstellern vor, die der Anfänger sich merken muss. Die Mehrzahl dieser Redensarten ist aus dem Koran, doch sind auch viele Wörter aus dem gemeinen Leben.

1) Verbindung zweier Wörter durch Vorsetzung des Artikels ال; اَلْحَال jetzt; اَلْقِصَّه kürzlich; اَلْآن jetzt; اَلْحَدِيث siehe die Worte des Propheten اَلْآيَة siehe den Text im Koran.

2) Durch Vorsetzung des Vorworts ب, dem der Artikel oder der Genetiv, oder ein Fürwort folgt; wie: بِالْكُلّ in toto; بِالذَّات persönlich; بِاللّٰه bei God; بِالرَّاس وَالْعَين mit meinem Kopf und meinen Augen; بِذَاتِه persönlich; بِتَمَامِه

in toto; بِسْمِ ٱللّٰهِ ٱلرَّحْمَنِ ٱلرَّحِيمِ im Namen Gottes des Allerheiligsten und Allbarmherzigsten;

3) durch Vorsetzung der Partikel مِن, wie: مِنَ الصَّبْحِ seit morgen; مِن بَعْد nachher;

4) durch Vorsetzung der Partikel فِي als: فِي الْوَاقِعِ in Wirklichkeit; فِي الحَالِ unmittelbar; فِي مَابَيْن zwischen; فِي الْفَوْرِ mit Eile; فِي سَنَة فُلَان in einem solchen Jahre;

5) durch Vorsetzung der Partikel عَلَي, als: عَلَيْه اَلسَّلَام über ihn sei Friede (diese Redensart kommt sehr oft, wie z. B. im Negaristan von *Ali ben Taifur Bostami*); عَلَيْكَ اَلسَّلَام Friede sei dir; عَلَي الخُصُوص vornehmlich, besonders; عَلَي الْفَوْرِ in Eile;

6) durch Vorsetzung der Partikel الي, als: إِلَيَ يَوْم التَّنَاد am Tage des Gerichts; إِلي الآن bis jetzt;

7) durch Vorsetzung der Partikel حَتّي, wie: حَتّي الْبَاب;

8) durch Vorsetzung des Buchstabens ك, z. B. كَمَاقَال wie er gesagt hat; كَلَمحِ الْبَصَر gleich dem Blinken eines Auges;

9) durch Vorsetzung verschiedener anderer Partikeln, wie لا, ل, عن z. B. لا يزال er verwelkt nimmer; لا جرم es giebt kein Mittel; لا والله nein, bei Gott; عن قريب keck; لهذا aus diesem Grunde; لوجه الله um Gottes Willen;

10) durch Vorsetzung der Partikeln مع, و, عند, ف oder مهما, als: مهما أمكن wenn es nur möglich ist; والله bei God; والا und wenn nicht; عندالله im Angesichte Gottes; عندالناس unter Menschen;

11) durch Vorsetzung eines Infinitivs oder Hauptworts, oder Beiworts, als: حسبة لله um Gottes willen; سبحان الله gnädiger Gott;

12) durch Vorsetzung des beziehenden Fürworts, wie: ما لا كلام unaussprechlich.

Redensarten: الحمد لله Gott sei gelobt (gepriesen)! كما كان الآن wie es war, so ist es; السلام عليكم dir sei Friede! أعني ich meine; سلمكم الله Gott möge euch allen Friede geben; أسعدك الله Gott segne dich! etc.

VIERTER ABSCHNITT.

Von der Syntax.

§. 45.

Was lehrt die Syntax?

Die Syntax lehrt nicht nur den Gebrauch der verschiedenen Formen, deren Bildung in dem ersten Abschnitt der Grammatik gezeigt worden ist, sondern auch die Art die einzelnen Wörter richtig zu verbinden.

§. 46.

Vom Hauptwort überhaupt.

1) Wird ein Hauptwort gebraucht um den Namen einer Species zu bezeichnen, so steht es gewöhnlich in der Einzahl, und drückt etwas unbestimmtes aus, wie: پدر را عسل بسیار است Väter haben viel Honig, d. h. Nachsicht.

2) Will man aber ein Hauptwort näher bestimmen, so bekommt es ein *Jaj wahdet* (يائ وحدت) d. h. *Je unitatis*, oder ein *Jaj tenkir* (يائ تنكير), d. h. *Je vagum non determinatum*, wie: روباهي بر سر راهي استاده بود ein Fuchs stand am Ende eines Weges. *Dschami.* — بچه كار آيدت زرّل

طبقي zu welchem Zweck kommt zu dir ein Rosenkorb (wörtlich: von Rosen ein Korb)? — Bezeichnet ein Hauptwort den Namen irgend eines Individuum's, so dass dieses, jedem andern Individuum derselben Classe entgegengesetzt ist, so bekommt es ebenfalls im Anfang der Rede gewöhnlich *Jaj wahdet*, wie: امروز اسپي خريدم ich kaufte heute ein Pferd. Dichter setzen indessen statt des *Jaj wahdet* oft آن. Bei Dichtern steht *Jaj wahdet* oft auch überflüssig, so z. B. in *Dschami's* Jussuf und Suleïcha C. 67. Beit. 32.: بگفتن از حاجتم آزرده جانی sie sprach: über ein Bedürfniss bin ich seelenbekümmert (wörtlich: ich bin eine Bekümmerte, statt ich bin bekümmert), vergl. C. 30. Beit. 26. C. 72. Beit. 1 und 26.

3) Wird ein Hauptwort gebraucht, um den Namen eines lebenden Wesens auszudrücken, so steht es gewöhnlich in der Mehrzahl, wenn das ihm darauffolgende andere Hauptwort, den Namen eines Ortes bezeichnet, z. B. مرغان چمن die Vögel des Gartens. Bezeichnet aber ein Hauptwort etwas Lebloses, so steht es gewöhnlich in der Einzahl, wenn das folgende Hauptwort auch in der Mehrzahl steht, wie: زبان حرف گيران die Zungen der Kritiker. Oder steht das erste Hauptwort in der Mehrzahl, so pflegt oft das zweite in der Einzahl zu stehen, oder beide

können sowohl in der Einzahl als auch in der Mehrzahl stehen, wie: خانۀ درویش oder خانۀ درویشان oder خانهاي درویشان die Häuser der Armen.

4) Mehrheitswörter (Nomina collectiva) haben gewöhnlich ein Zeitwort in der Einzahl, bisweilen aber auch in der Mehrzahl bei sich, weil man sich in einem solchen Worte immer mehrere Subjecte denkt. Hierin stimmt das Persische demnach sehr mit dem Griechischen und Slawischen überein, wie z. B. ὥς φάσαν ἡ πληθύς, so sprach die Menge.

5) Die Eigennamen (Nomina propria) können auch ein *Jaj tenkir* erhalten, wie: ابراهیمی ein Abraham, d. h. einer der Abraham ähnlich ist.

§. 47.

Vom Gebrauch des Nominativs.

Subject und Praedicat.

Jeder Satz muss zwei Hauptbegriffe enthalten, nämlich den von einer Person oder Sache, von der etwas in dem Satze gesagt wird, d. h. Subject, und das was von jener Person oder Sache ausgesagt wird, d. h. Praedicat. Folgendes ist wichtig:

1) Ist Subject und Praedicat ein und dasselbe Wort, und sind beide durch ein Hauptwort, Fürwort im Genitiv, oder mittelst eines Vor-

worts verbunden, so steht das Subject gewöhnlich voran, z. B. اَسْپِ مَن اَسْپِ تُسْت mein Pferd ist dein Pferd.

2) Werden mehrere Hauptwörter mit einander durch eine Copula verbunden, so steht das Zeitwort in der Mehrzahl. Zeigt das Subject etwas Lebloses an, so steht gewöhnlich das Zeitwort in der Einzahl.

3) Zeigt ein Hauptwort Lebloses an, und hat es die Mehrzahl auf ان, so steht auch das Zeitwort in der Mehrzahl; endigt das Hauptwort aber auf ها oder auf eine arabische Endung so steht das Zeitwort in der Einzahl, z. B. دَرَخْتَان شُکُفْت oder دَرَخْتَان شُکُفْتَنْد die Bäume haben geblüht. — گُلْهَاي چَمَن بِبَاد رَفْت die Rosen des Gartens sind vergangen. — Zu bemerken ist noch, dass der Nominativ die Fallform für das in der dritten Person stehende Subject ist. — Vergl. *Lumsden* a. a. O. Part. II. p. 149 ff.

Anmerk. Regel 4 hat Aehnlichkeit mit dem Slawischen. Stehen nämlich zwei oder mehrere leblose Subjecte im Satze, so stimmt das Praedicat gewöhnlich mit dem nächsten Subjecte überein, wie folgendes Beispiel aus dem Windischen zeigt: „Hrast, jesenovec ino brezje je vsehnulo, die Eiche, Esche und der Birkenwald dorrete ab."

§. 48.

Vom Vocativ.

Der Vocativ ist die Fallform für das in der zweiten Person stehende Subject. Folgendes verdient bemerkt zu werden:

1) Statt des Vocativ's steht oft der Nominativ, wie z. B. ساقي بيار بادہ كہ آمد زمان گل O Knabe! bringe den Wein, denn die Rosenzeit ist gekommen. *Hafiz.*

2) ا bei Eigennamen fällt gewöhnlich weg, und kommt selten vor, z. B. دُواي تو دواي تست حافظ es ist deine Arzenei, deine Arzenei, o Hafiz.

Anmerk. Die Partikeln ايا und يا kommen eigentlich selten vor, ebenso وا und das hindustanische Wort أري.

§. 49.

Vom Dativ *).

Der Dativ drückt den entfernteren Gegenstand aus, auf welchen eine Handlung oder Beschaffenheit sich bezieht, oder mit andern Worten: er bezeichnet das Ziel der Handlung, die

---

*) Eigentlich sollte der Genitiv folgen; da aber beim Genitiv zugleich vom Jaj izafet geredet werden muss und dieses noch öfters vorkömmt, so wollen wir weiterhin, beim Gebrauch des Jai izafeth, zugleich über den Genitiv das Nöthige bemerken.

Person oder Sache, auf welche der Begriff des Zeitworts gerichtet ist.

1) Wörter die im Persischen mit dem Dativ construirt werden, sind fast dieselben wie im Deutschen z. B. sagen, rathen, befehlen, gehorchen, helfen, begegnen, geben, überlassen; die Beiwörter: nützlich, schwer etc. z. B. عمال خود را فرمود er befahl seinen Hauptleuten. *Tohfet al Mudschalis* —

2) Der Dativ steht auch bisweilen bei Zeitbestimmungen auf die Frage wann? und wird daher als Temporalis gebraucht, so z. B. بهشتم دیماه منوچهر شاه am achten (Tage) kam König Menotscheh. *Firdusi.* بهنگام سختي مشو نا اميد in der Stunde des Unglücks sei nicht ohne Hoffnung. *Nisami.* Doch bedient man sich gewöhnlich der Vorwörter um den Temporalis auszudrücken.

3) Der Dativ steht auch als Localis und Instrumentalis; doch steht auch statt des Dativs به bisweilen die Praeposition در, از, بر, welche dann ebenfalls einen Localis und Instrumentalis ausdrücken, wie z. B. امير بخانه خود رفت der Emir lief in sein Haus. — روزي مرغي بر درختي نشسته بود eines Tages sass ein Vogel auf einem Baume. يكي در بيابان سگ تشنه يافت es fand Jemand in einer Wüste einen hungrigen Hund.

Saadi. Bostan. — این را به تیر خواهم کُشت diesen will ich mit einem Pfeile tödten. — به تیر Instrumentalis.

4) Der Dativ drückt auch die Richtung irgend einer Handlung nach einem Gegenstande aus; diese Richtung kann nun eine eigentliche in die Sinne fallende oder eine uneigentliche seyn, wie z. B. نماز کردن به خدا zu Gott beten.

Anmerk. Mit der persischen Sprache stimmt im Gebrauch des Dativ's das Slawische sehr überein. Denn auch dort dient der Dativ als Temporalis, (oder vielmehr der Locativ als Temporalis,) wie in folgendem Beispiele: *w tey godzinie*, in dieser Stunde. Vgl. *Bandtke's* poln. Gr. §. 348. S. 336 ff. Was den Localis und Instrumentalis betrifft, so ist schon §. 14. bemerkt worden, dass die Perser diese Fallformen durch Vorwörter ausdrücken. Dies geschieht auch beim Localis im Slawischen, z. B. im Russischen, wie: нипть за городомъ, ausserhalb der Stadt wohnen; hier ist за, Vorwort. Ueber den Gebrauch des Localis im Sanskrits s. *Wilkins* Sanskrit Grammar. R. 1270. p. 631. ff. — Man könnte, da mehrere Fälle im Persischen durch Praepositionen ausgedrückt werden, mit Recht einen Instrumentalis und Localis oder Temporalis annehmen. Dafür stimmt (wie schon bemerkt worden ist) nicht nur das Slawische, sondern auch das Armenische, wo auch öfters der Dativ statt des Localis steht. Auch wird der Dativ und Localis im Armenischen durch gleiche Partikeln ausdrückt, nämlich durch: 'ի, առ'ի

'ի, յ, wie z. B. 'ըրքանն in der Sache vergl. *Cirbied* a. a. O. p. 406. vgl. p. 52 und 54. Man vergl. auch das Sanskrit *Bopp.* a. a. O. R. 123. 127. 131. S. 86—90. Diluvium Vs. 2. *a.* Vs. 3. *a.*

§. 50.

Vom Accusativ.

Der Accusativ bezeichnet das leidende Object und wird daher von transitiven Zeitwörtern regiert. Folgendes ist über den Gebrauch dieser Fallform zu bemerken:

1) Folgt dem Object eines transitiven Zeitworts, kein Beiwort, oder folgen ein oder mehrere Hauptwörter, mit denen das Object verbunden ist, so folgt die Partikel را, wie z. B. زید پسر فلان را دیدم ich sah Zejd, den Sohn eines solchen Mannes. In der Poesie wird jedoch, wenn es das Versmass erfordert, zwischen mehreren Hauptwörtern und dem folgenden Beiwort auch را gesetzt.

2) Ist der Object eines transitiven Zeitworts ein Fürwort, welches mit einem andern Hauptwort verbunden werden kann, d. h. dient das Fürwort als Suffix, so wird را gewöhnlich weggelassen. Ist aber das Object ein Fürwort, welches nicht als Suffix gebraucht werden kann, so wird را eingeschoben, wie z. B. مرا آورد er brachte

mich. Dieselbe Regel gilt beim Fürwort خُود wie خود را کشت er tödtete sich selbst.

3) Bezeichnet ein Zeitwort eine Handlung, die einem vernünftigen Wesen eigenthümlich ist, wie z. B. kaufen, so wird را gewöhnlich weggelassen, wenn nämlich das Object ein unvernünftiges Wesen ist, wie z. B. زَيد اَسپِ خُود فروخت Zejd kaufte sein Pferd. Doch wird را auch oft nicht ausgelassen, wie: اين ماهي را در بازار فروختم diesen Fisch kaufte ich auf dem Markte.

4) Bezeichnen Subject und Object etwas Lebloses, so fällt را auch gewöhnlich weg. درخت بر (را) گرفت der Baum bringt Früchte hervor. Hauptwörter dieser Art, welche mit einem persischen Hülfszeitwort verbunden sind, wie z. B. mit کردن, ساختن, نمودن verlieren auch را, wie: غارت کردن plündern. Wird aber zu einem solchen zusammengesetzten Zeitworter, ein Wort noch hinzugesetzt, so steht bisweilen را oder irgend ein Vorwort.

5) Verlangt ein Zeitwort zwei Objecte, so bekommt das erste را oder es wird ein Vorwort hinzugesetzt, um das erste Object zu bezeichnen; das zweite Object indess bekommt nicht را, z. B. زَيد را زر بَخشيدم ich gab Zejden Geld.

§. 51.

Vom Ablativ.

Der Ablativ bezeichnet den Ort, woher etwas kommt, und steht auf die Frage: woher? von wem? wovon? Er wird gesetzt wie im Lateinischen:

1) Bei den Zeitwörtern, welche ein Entfernen, Abhalten, Befreien oder eine Trennung ausdrücken: wie z. B. گریزاندن fliehen, als: گریزنم از مردم روزگار ich fliehe von den Menschen dieser Zeit. Aus dem Barsunameh. Vgl. *Wilkins* Sanskrit Grammar. R. 1297. p. 643.

2) Den Ablativ regieren auch einige Zeitwörter, wie پرسیدن fragen, ترسیدن fürchten, شندن hören, شنداریدن z. B. شخصي از افلاطون پرسید es fragte Jemand Plato. — از خدا ترس و مترس از دشمنان fürchte Gott und fürchte nicht deine Feinde. *Feri-Eddin Attar.* Pend Nameh. — بشنو از ني چون حکایت میکند höre die Flöte, wie sie erzählt. *Dschelal-Eddin Rumi.* Mesnevi. — از کجا مي آیید از پدر woher kommt ihr? vom Vater.

Anmerk. 1. پرسیدن entspricht ganz dem lateinischen *quaerere ab* oder *ex aliquo*, doch steht پرسیدن auch

oft ohne از und regiert dann den Accusativ wie das lateinische *quaerere aliquem*; ترسیدن wird gerade so wie das hebräische ירא construirt, dem מִן folgt welches ganz dem persischen از entspricht. Vergl. *Gesenius* Lehrgeb. §. 220. S. 817. Vgl. *Cirbied* gramm. armenienne p. 609 ff. Das Zeitwort fragen, bitten, wird auch im Syrischen mit ܡܢ construirt, welches ebenfalls dem pers. از entspricht. Vgl. *Uhlemann* a. a. O. S. 183 ff.

Anmerk. 2. In der Poesie steht ز oft für از, wie: ز برزوی سهراب رانم سخن ich erzähle nun von Barsu Suhrabs Sohn. Aus dem Barsunameh.

§. 52.

Vom Je relationis und dem Genitiv.

Der Genitiv steht auf die Frage wessen? und wird gebraucht, wenn man zwei zur Einheit verbundene Begriffe scheiden will, die aber in ihrer ersten Eigenschaft, in einer innern unmittelbaren Beziehung gedacht werden. Er dient daher gleichsam zur Ergänzung. Den Genitiv drückt man im Persischen oft durch ein Jaj izafet (يای اضافت), d. h. Je relationis aus. Folgendes ist hierüber zu merken:

1) Durch den Genitiv drückt man die äussere oder innere Eigenschaft eines Gegenstandes aus, wie: خاتمِ سیم ein silberner Ring, oder ein Ring von Silber. Hier ist Zihr in خاتمِ, Jaj izafet.

2) Jaj izafet steht auch bei einigen Vorwörtern, wie bei: بَالَاى über, زِيرِ unter, پِيشْ vor, پَس hinter, مِيْسَان mitten, نَزْدِيك nahe, als: بَالَاي آسْمَان über den Himmel; زِيرِ زَمِين unter der Erde; پِيْش قَاضِي vor dem Richter; پَس خَانَه hinter dem Hause; مِيْسَان شَكَرِيَان in der Mitte der Soldaten; نَزْدِيك مَن mir nahe.

3) Werden zwei Wörter mit einander verbunden, so bekommt das erste oder das Nomen regens, Izafeth, wie: كِتَاب پِدَر das Buch des Vaters. — كه گُفْتَار پِيرَان بود دِلْپَذِير denn Greiseswort ist angenehm dem Herzen. Aus dem Barsunameh.

4) Kommen ا oder و maruf oder medschul am Ende des Hauptworts in dem Satze vor, so erhält dieses ي mit den Laut eines gelinden Hamzas, wie: عَصَاى مُوسَى der Stab Moses. Folgt aber ي einem quiescirenden ا wie: پَاي Fuss, oder dem Vocal Zeber wie: مَي Wein, oder و maruf oder medschul, wie رُوي Gesicht, so stellt ي selbst Jaj izafet vor, und hat den Ton eines gelinden Hamzas. Steht Jaj maruf am Ende eines Worts,

so bekommt es Zihr, wie رَوشَنيِ صُبْح Licht des Morgens (Morgenlicht).

In der **Poesie** wird aber dieser Buchstabe verdoppelt, wenn es das **Versmass** erfordert.

Jaj izafet wird aber auch oft weggelassen und zwar:

a) bei هَر jeder, هَمه alle, جُز neben, und چُون, diese Wörter haben selten **Jaj izafet**; nur همه steht bisweilen damit;

b) in der **Poesie**, wenn es das **Versmass** erfordert, wenn **Jaj mukhaffaf** am Ende eines Hauptworts, welches **Subject** ist, vorkommt;

c) wenn ein verbindendes **Fürwort** in der **Mehrzahl** folgt, wie: دِل شان für دِلِ شان, in neuerer **Poesie** steht es aber bisweilen;

d) nach dem Worte سَر, wenn dieses mit andern Wörtern verbunden ist z. B. سَر شُکوه; nach صَاحِب in gewissen Fällen, und nach شب;

e) bei den Wörtern: جَهان شاه König der Welt; عَالَم پَناه Asyl der Welt. Vergl. *Lumsden*. Part. II. p. 251.;

f) bei Wörtern, welche eine **Zahl**, ein **Maass** oder **Gewicht** anzeigen, wie z. B. صَد هَزار کس hundert tausend Personen.

5) Statt Jaj izafet steht auch der Genitiv mit از, wie in vielen andern Sprachen, um eine Materie oder eine Eigenschaft, Beschaffenheit zu bezeichnen, wie z. B. تَخْت از عَاج ein Thron von Elfenbein.

6) Auch um das Ganze, aus welchem etwas hervorgehoben wird, auszudrücken, steht der Genitiv mit از, oder Jaj izafet. Dies geschieht bei allen Wörtern, welche eine Zahl ausdrücken, ebenso bei Comparationen (vergl. §. 54.), wie z. B. يكي از پادشاهان عابدي را پرسيد Einer (d. h. einer der) von den Königen fragte einen Abid. *Saadi.* Gul. Th. II. Erzähl. 31. — سَرِ جمله حيوانات شير است der Löwe ist das Haupt aller Thiere (d. h. unter allen Thieren). *Saadi.* Gul. Th. I. Erzähl. 21.

Anmerk. 1. Für Jaj izafet stehen oft die Wörter بَرَاي, چُون, بَر, دَر, so wie auch oft را z. B. پدر را سر für سَرِ پدر der Kopf des Vaters.

Anmerk. 2. Ein Jaj izafet findet sich auch im Hebräischen, wie z. B. גַּבְרִיעֵל Mann Gottes, חֲנַנְיאֵל Gnade Gottes, דָּנִיֵּאל Richter Gottes. Vergl. *Gesenius* Lehrg. §. 123. S. 520 ff.

§. 53.

Von der Wiederholung desselben Wortes.

Es geschieht bisweilen, dass ein Wort ohne Copula wiederholt wird, und zwar um eine Ver-

stärkung (تَأكِيد) auszudrücken, oder etwas näher zu bestimmen, wie z. B. شنیدم من ich hörte, شنیدم من خود ich hörte, ich selbst; شاخ شاخ viele Zweige; بَسَا بَسَا die meisten.

Anmerk. Solche Wiederholungen desselben Wortes, kommen auch in den semitischen Sprachen vor, wie z. B. הֲמוֹנִים הֲמוֹנִים Joel. 3, 14. Vergl. *Gesenius* Lehrg. §. 173. S. 668 ff.

§. 54.

Von dem besonderen Gebrauch des Jaj wahdet und des Wortes شاه.

1) Schon §. 15. ist das Nöthige über den Gebrauch des Jaj wahdet bemerkt worden; doch steht es auch manchmal um eine grosse Ehrerbietung oder Achtung, Bewunderung auszudrücken, so z. B. آن اماماني كه كردند اجتهاد diese (ruhmwürdigen) Priester, welche mit Eifer gearbeitet haben. Vergl. Pend-Nameh de *Feri-Eddin Attar* von *Sylv. de Sacy* p. 13—15.

2) Das Wort شاه König wird oft andern Wörtern vorgesetzt, um etwas Grosses oder Ausgezeichnetes auszudrücken, z. B. شاه راه ein breiter Weg oder eine Landstrasse; شاه سوار ein guter Reiter, Cavallerist.

§. 55.

Von den Vergleichungsstufen.

Das deutsche als nach dem Comparativ wird durch die Partikel از, ز, oder كه ausgedrückt, Beispiele sind schon §. 17. angegeben worden. Folgendes ist jedoch noch zu bemerken:

1) Werden zwei Wörter mit einander verglichen, so muss das letzte Jaj izafet (vgl. §. 51.) erhalten; dies findet auch bei Mehrheiswörtern statt. Eine Ausnahme hiervon ist folgendes Beispiel: يُوسُف نيكترين برادران خود است Joseph ist der schönste von seinen Brüdern.

2) Statt از steht bisweilen beim Comparativ, Jaj izafet (oder der Genitiv); auch wird die Vergleichung manchmal weggelassen, wenn die Auslassung leicht ergänzt werden kann.

3) In der Prosa steht gewöhnlich از, dagegen in der Poesie ز, wie z. B. كه رويش ز خورشيد روشنترست denn ihr Antlitz ist glänzender als die Sonne. Aus dem Barsunameh.

4) Die Endung ين des Superlativs wird bisweilen weggelassen, wie: يكري آن انُدود كه از سايها سايه بيد سازگارتر der Andere erklärte, dass von den Schatten, der Schatten der Weide am angenehmsten sey. *Ali ben Taifur Bostami.* Negarist.

5) Ein Superlativ wird auch ausgedrückt, durch Wiederholung eines Worts, wie z. B. شاهنشاه König der Könige. Solche Superlative kommen auch in den semitischen Sprachen vor, vergl. *Gesenius* Lehrg. §. 180. S. 692 und 693.

Anmerk. No. 2. stimmt mit dem Griechischen und Slawischen überein, denn auch dort steht bisweilen der Genitiv statt als: wie z. B. κάλλιον ἐμοῦ ᾄδεις du singest schöner als ich. — онъ старѣе противъ меня́ er ist älter als (gegen) ich.

§. 56.

Von den Zahlwörtern.

Von den Zahlwörtern ist zu merken, dass nach ihnen immer das gezählte Wort, wenn es etwas Lebloses anzeigt, wie auch das Zeitwort in der Einzahl steht. Zeigt das gezählte Wort aber etwas Lebendes an, so steht die Mehrzahl, wie z. B. بعد از چهار ماه nach vier Monaten. — چار خصلت فعل شيطاني بود vier Dinge sind Werke des Teufels. *Feri-Eddin Attar.* Pend-Nameh عشق را چون صد زباني ديگرست die Liebe selbst hat hundert andere Sprachen (Zungen). Cod. Lipsiens. 869. *h. h.* Geht aber das, was gezählt ist, voran, so bekommt es Jaj tenkir, wie z. B. فصلى دو zwei Abschnitte. Das Wort چند einige hat ebenfalls das Zeitwort in der Einzahl nach sich:

wie z. B. تني چند در صحبت من بود einige Personen waren in meiner Gesellschaft. *Saadi.* Gul. — دو برادر بودند يكي خدمت سلطان كردي و ديگري بسعي بازو نان خوردي es waren zwei Brüder, der eine diente dem König und der andere ass Brot durch die Arbeit seiner Hände. *Saadi.* Gul.

Anmerk. 1. In der ungarischen Sprache findet sich etwas dieser Regel Aehnliches. Es steht nämlich das Hauptwort, welches durch das Zahlwort bestimmt wird, mit der Grundzahl gewöhnlich in der Einzahl, wie z. B. tegnap két ezer katona ment jtt keresztül, gestern sind zweitausend Soldaten hier durchpassirt. Die Mehrzahl wird selten gebraucht. Im Coptischen steht bei dem Cardinalzahlen das Hauptwort in der Einzahl und das Zeitwort oft in der Mehrzahl, wie z. B. ⲚⲈⲞⲨⲞⲚ ⲞⲨⲤϨⲓⲘⲒ ⲂⲦ es waren zwei Weiber.

Anmerk. 2. Der Eine — der Andere wird durch يكي — يكي — oder durch يكي — ديگري ausgedrückt, wie z. B. يكي شادمان و يكي دردمند der Eine fröhlich und der Andere traurig. — يكي سر فراز و يكي خاكسار der Eine erhöhet und der Andere erniedrigt. *Saadi.* Pend-Nameh. — يكي bedeutet aber auch oft: ein Mensch, Jemand, wie z. B. يكي در بيابان سگ يافت ein Mensch fand in der Wüste einen durstigen Hund. *Saadi.* Bostan. — Einer wird auch bisweilen durch آن يكي ausgedrückt z. B. آن يكي آمد در يارى بزد Einer (oder ein Mensch) klopfte (wörtl. kam zu klopfen) an der Thüre seines Freundes. *Dschelal-Eddin Rumi.* Mesnevi.

§. 57.

Von den persönlichen und Besitz anzeigenden Fürwörtern.

1) Werden die persönlichen Fürwörter mit einem Zeitwort verbunden, so werden sie auch gewöhnlich von demselben regiert, wie z. B. زَدَمَش ich schlug ihn; چُون روز شد گفتمش als es Tag war, sagte ich zu ihm. *Saadi.* Gul.

2) شان wird oft als Nominativ gebraucht, wie z. B. شَان در ره و جا شتَان بَدُنبال siehe die Damen, welche in den Strassen gehen. *Chosru.* Dies kommt indess selten vor.

3) Die Besitz anzeigenden Fürwörter stehen in der Poesie oft statt خود, wie z. B. در نَر كس مَرَانَش از دَر تُو jage ihn deshalb nicht weg von seiner Thür; für: از در خود او را مران *Nisami.*

4) In der Poesie werden die Fürwörter auch oft weggelassen, wie z. B. روي از من بگردانيد و روان شد er wendete sein Gesicht von mir weg, und ging davon. — يكي از پسران هارون رشيد پيش پدر آمد خشمناك einer von den Söhnen der Harun Raschid kam vor seinen entrüsteten Vater. *Saadi.* Gul.

§. 58.

Von den zurückführenden Fürwörtern.

1) Das Fürwort خود selbst drückt oft eine Verstärkung aus, wie z. B. من خود رفته بودم ich selbst ging (vergl. §. 52.). Von diesem Fürworte findet man bisweilen eine Mehrheit auf ها, jedoch ist dieses selten, und kommt nur bei den Eingebornen Indiens vor.

2) Bisweilen steht auch خود oder خويش statt eines Besitz anzeigenden Fürworts, wie z. B. سخنهاي خويش بسي بر شمرد er zählte seiner eigenen Worte viel. Aus dem Barsunameh. Bezeichnet aber das Fürwort nicht ein und dieselbe Person, so wird das Besitz anzeigende Fürwort gebraucht, wie z. B. أسپ ترا خريدم ich kaufte dein Pferd.

3) Oft ist es nicht recht deutlich, auf was sich خود bezieht, wenn nicht noch ein persönliches Fürwört dabei steht, wie z. B. مرا در خانهٔ خودم ديدي وديد عمر du sahest mich oder Amr sah mich, in meinem eigenen Hause.

3) Oft bekommt خود noch das Suffix ش und zwar wenn es auf die dritte Person anwendbar ist, wie z. B. خودش آمد er selbst ist gekommen.

§. 59.

Von den zeigenden Fürwörtern.

1) Werden die zeigenden Fürwörter mit persönlichen durch Jaj izafet, wie: آنِ مَن, verbunden, so werden sie als Besitz anzeigende Fürwörter gebraucht.

2) Diese Fürwörter stehen immer vor ihrem Hauptworte, wie z. B. این جهان diese Welt. — چون مَحمُود يافت آن ملك و نَعيم als Mahmud diesen König und die Schätze fand. Cod. Lipsiens. No. 869. *h. h.*

§. 60.

Von den beziehenden Fürwörtern.

1) Den beziehenden Fürwörtern geht entweder ein Hauptwort oder Fürwort vorher, wie z. B. پسر كه der Knabe, welcher.

2) Das dem Fürworte كه vorhergehende Wort, kann Jaj medschul bekommen, wie: دليكه oder دل كه das Herz, welches. Soll der Fall ausgedrückt werden, so wird gewöhnlich ein persönliches Fürwort noch hinzugesetzt, wie z. B. آن پسر كه كُشتَم او ار den Knaben, welchen ich getödtet habe.

3) Das Fürwort چه wird bisweilen von belebten Dingen gebraucht.

Anmerk. Bisweilen wird das Fürwort کہ, wenn es mit einem zeigenden Fürworte verbunden ist, contrahirt, wie z. B. کان für آن کہ.

§. 61.

Von den fragenden Fürwörtern.

1) Folgt den fragenden Fürwort چہ die Partikel را so heisst es: weswegen? warum? wie z. B. چرا آمد warum kommt er. Bedeutet چہ aber was? und ist es Object eines transitiven Zeitworts, so kann nicht را folgen.

2) Statt des Genitivs steht gewöhnlich کُدام, wie z. B. این شَراب کدام چیز است von was ist dieser Wein gemacht.

3) Oft wird auch چہ gebraucht um eine Art von Bewunderung auszudrücken, wie z. B. این چہ مَنزل چہ بہشت was für eine himmlische Wohnung ist das?

4) چہ wird auch mit andern Zeitwörtern, ausser است, verbunden, und verliert dann das ہ, wie z. B.:

چکنم با کہ توان گفت کہ او
در کنار من و من مهجورم

Was kann ich thun, dem ich sagen kann, dass er in meiner Umarmung ist, aber ich getrennt? *Saadi.* Gul.

§. 62.

Von dem unbestimmten Fürworte man.

Die Perser haben kein bestimmmtes Wort für unse deutsches man. Sie drücken es durch das Zeitwort aus, und zwar: durch die dritte Person, wie z. B. بايران نَدِيدَنْد ازايشان نشان in Iran sah man von ihnen keine Spur. Aus dem Barsunameh. — آورده اند كه سلطان محمود ايازرا بسيار دوست داشتي man erzählt, dass Sultan Mahmud den Ijaz sehr liebte. —

Anmerk. Das Persische stimmt hierin ebenfalls sehr mit dem Griechischen, Lateinischen und Slawischen überein.

§. 63.

Bemerkungen über einige Zeitwörter.

1) Das Zeitwort ام ich bin, ist Contraction von اَسْتَم; die alte Form ist aber selten, und fast nie gebraucht; ausgenommen in Verbindung mit einem andern Zeitwort, wie: شنيده ستم.

2) هستم wird als ein Verbum perfectum und ام als ein Verbum imperfectum gebraucht um Subject und Praedicat mit einander zu verbinden.

3) Durch بودن wird oft unser deutsches: es giebt ausgedrückt.

4) Das Zeitwort گرديدن oder گشيدن wer-den, ist selten mit einem Participio Passivi verbunden, wie z. B. گشته گشت für گشته شد er wurde geschlagen.

5) Das Zeitwort آرستن können, im Stande seyn, erfordert eine negative Partikel, und ist oft sy-nonym mit توانستن können, im Stande seyn.

6) گشتن werden, wird oft statt بودن gebraucht, wie z. B. چون مرد گشتم als ich ein Mann war. 1 Cor. 13, 11.

§. 64.

Von dem Infinitiv.

1) Der Infinitiv wird im Persischen (wie in vielen andern Sprachen) oft als Hauptwort gebraucht, wie z. B. بعد خوردن پسر را گفت nach dem Essen sprach er zu dem Knaben.

2) Er steht häufig auch, wo die Lateiner *ad* mit dem Gerundio oder das Partic. auf dus setzen, um eine Absicht, Bestimmung oder einen Zweck anzuzeigen, wie z. B. پادشاهي را شنيدم كه بكشتن اسير بي گناهي اشارت كرد ich hörte von einem König, welcher den Wink (das Zeichen) gab einen unschuldigen Gefangenen zu töd-ten. *Saadi.* Gul. 1. Th. Erzähl. I. —

خامشي به كه ضمير دل خويش
باكسي گفتن وگفتن كه مگوي.

Stillschweigen ist besser als das Geheimniss des Herzens Jemanden zu sagen, und zu sprechen: sage nichts davon. *Saadi.* Gul. VIII. Th.

3) Nach den unpersönlichen Zeitwörtern wird der Infinitiv gewöhnlich abgekürzt, wie: z. B. تَوان كرد man kann thun.

§. 65.

Vom Gebrauch des Aorist's.

1) Der Aoristus setzt die gegenwärtige Zeit ganz aus den Augen, und erzählt nach einander das Geschehene, wie z. B. پسر زايد sie gebar einen Knaben.

2) Der Aoristus steht bisweilen für das Imperfectum, wenn man dieses in der erzählenden Form, von beendeten Dingen gebraucht, wie z. B. اشتري و درازگوشي همراه ميرفتند بكنار جويي بزرگ رسيدند ein Kameel und ein Esel reisten zusammen, kamen an das Ufer eines breiten Flusses. Dschami. — وچون مدّت پنج سال در گذشت پدرش از افشنه ببخارا شتافته als er noch nicht fünf Jahr alt war, kam sein Vater von Afschaneh nach Bockhara. *Khondemir*

3) Der Aoristus steht auch für das Perfectum und Plusquamperfectum, wie z. B. چو

برزو زپیر این سخنها شنید als Barsu diese Worte vom Greise gehört hatte. Aus dem Barsunameh. Vergl. Sophocles Aj. V. 536:

ἐπῄνεσ' ἔργον καὶ πρόνοιαν, ἣν ἔθου.

Vergl. *Wilken* instit. p. 64—65. — *Hermann* de emend. ratione etc. p. 186 ff., worin man sehr schätzbare Bemerkungen über den Aorist findet.

§. 65.

Vom Gebrauch des Futurum simplex und periphrasticum.

A. Das Futurum drückt eine zukünftige Handlung aus, und steht im Persischen: 1) statt des Praesens, wie z. B. ببوسید پیش سپهبد زمین er küsst die Erde vor dem Heeresfürsten. Aus dem Barsunameh. — بنشاند همی بر سنبل و عنبر عبیر der Wind legt auf die Hyacinthen Ambraduft. *Katran Edscheli.*

2) Steht das Futurum bisweilen für den Imperativ, wie z. B. گوشتش را بخورند sie sollen sein Fleisch essen.

B. Das Futurum periphrasticum wird im Persischen, eben so wie im Griechischen gebraucht, und im Deutschen, durch ich will, bin im Begriff, ich soll, muss, ausgedrückt, wie z. B. گفت این پسر را چه نام خواهی داشت er sagte, welchen Namen der Knabe haben sollte.

Vergl. *Schmitthenner* a. a. O. S. 179. Die griechische Sprache, umschreibt dieses Futurum durch *μέλλειν*, und nur das Lateinische hat eine reine Form für diese Zeit. —

§. 66.

Vom Gebrauch des Subjunctiv's.

Der Subjunctivus steht gewöhnlich nach Bindewörtern (Conjunctionen), wie z. B. تا كه. Folgendes Beispiel mag den Gebrauch des Subjunctivus deutlich machen, و فيلان از آن آب بياشامند چنان مست شوند كه بسهولت آنها را صيد كنند und trinken die Elephanten von diesem Wasser, so werden sie so betrunken, dass man sie leicht fangen kann. Aus den sieben Climas (هفت اقليم). — آمده ام كه جان پليد ترا قبض كنم ich bin gekommen, damit ich mich deiner unreinen Seele bemächtige. *Tohfet al Mudschalis.* — Im ersten Beispiele steht der Subjunctivus nach كه, weil ein so vorausgeht, worauf der Nachdruck liegt; im zweiten steht der Subjunctivus, weil كه eine Absicht ausdrückt. — Das Praesens des Subjunctiv's steht bisweilen statt des Futurums.

§. 67.

Vom Gebrauch des Optativ's *).

Der Optativ wird im Persischen da gebraucht, wo andere Sprachen das Imperfectum oder Perfectum des Conjunctivs gebrauchen; er zeigt, als derjenige Modus, der das von dem Redenden selbst Gedachte ausdrückt, einen Wunsch an, oder er dient dazu, um einen Satze den Ausdruck der Ungewissheit, des Zweifels, einer blossen Vermuthung, oder Mög-

---

*) *Hermann* a. a. O. p. 207 ff. bemerkt sehr richtig über den Optativ: „Nam quum nihil aliud notet, quam cogitari aliquid sine repugnantia posse, non est alio verbo opus, quo indicetur, quare aliquid recte cogitari queat. Quippe ad hanc rem ipsa tantum cogitatione usus est. Igitur illa, λέγοιμ' ἄν, ἴοις ἄν, proprie significare videntur, dicere possim, ire possis, vel, omissa, λέγοιμι, ἴοις, dicere possum, ire potes. Ex hac autem significatione orta est optandi vis, e qua nomen huic modo accessit. Nam quum nihil optemus, nisi quod aliquo modo fieri posse viedeatur, quia hoc ipsum, optare, velle est, ut aliquid sit, quod esse si non posset, optari non posset: tamen, qui aliquid optant, non quaerunt, utrum aliquid re vera fieri possit, sed utrum fieri illud cogitari queat: propterea quia saepe fit, ut optemus ea, quae re vera fieri nequeunt. Ita optare aliquis, ut numquam moriatur, potest, quamvis re ipsa, ut non moriatur, fieri non possit. Quapropter merito Graeci non eum verbi modum, quo aliquid re vera fieri posse significatur, sed illum, quo indicatur, aliquid cogitari posse tanquam quod fiat, optandi potestate instruendum censuere.

Sed quando optativus modus non adhibetur optandi causa, sane plerumque refertur aeque ut conjunctivus ad ea, quae non solum cogitari, sed etiam re vera fieri possunt. Quem quidem optativi usum inde natum esse patet, quod pleraque propterea cogitantur tanquam quae fieri possunt, quia caussa aliqua sit, ex qua colligamus ea fieri re vera posse. — Vgl. p. 208—214.

lichkeit zu geben, oder, er steht bei Willensäusserungen um etwas nur als Neigung auszudrücken, z. B. اگر نه هول مهمان بودمی میزبان را یک لقمه کردمی wenn ich nicht diesen Gast fürchtete, so würde ich den Gast auf einen einzigen Bissen verschlingen. *Dschami.* Beharistan. — اگر پادشاهی را زوال نبودی چه خوش بودی wenn kein Unglück im Reiche wäre, wie schön würde das seyn. *Saadi.* Gul. 1. Th. Erzähl. 30. In diesen Beispielen folgt nach اگر der Optativ, wie nach εἴ im Griechischen, und zwar wenn der Sinn ist: ich halte es für möglich, dass es so ist, oder wenn die Bedingung überhaupt problematisch ist.

شبی در برت گر بر آسودمی
سر فخر بر آسمان سودمی

Könnte ich eine Nacht an deinem Busen ruhen, ergötzt würde ich mein Haupt bis zum Himmel erheben. *Firdusi.*

Sonst folgt gewöhnlich auf اگر der Indicativ: غنی گر نباشی مکن اضطراب wenn du nicht reich bist, so sei nicht bekümmert. *Saadi.* Pend-Nameh. Zur Erläuterung des Optativs vgl. *Hermann* ad Viger p. 834. *Poppo* Pr. de usu partic. ἄν apud Graecos. Frcf. a. V. 1816. 4. *Reisig* de vi et usu ἄν particulae bei s. Ausg. von *Aristoph.* Nubes. Lpzg. 1820. 8. p. 97—140. *Hermanni* de par-

ticula ἄν libri quatuor. Lipsiae sumtibus G. Fleischeri 1830. 8.

Anmerk. Einen Optativ giebt es noch, ausser im Griechischen, im Koptischen, wie z. B. ⲙⲁⲣⲓⲙⲟⲩ ich möchte sterben.

§. 68.

Vom Gebrauch des Participiums.

Das Participium wird im Persischen eben so gebraucht, als in andern Sprachen, und gewöhnlich durch die Wörter: als, da, weil etc. aufgelöst, wie z. B. ببخارا رفته وزراء امير انوح او را جهت عملي بقريه افشنه فرستادند als er nach Bokhara gekommen war, schickten sie ihn mit dem Titel eines Aufsehers, nach der Burg Afschaneh. *Khondemir.*

§. 69.

Vom Gebrauch des Imperativs.

Der Imperativ wird im Persischen wie in andern Sprachen, bei Befehlen, Bitten, Anreden etc. gebraucht, wie z. B. جانان با اين شكسته دلم بيوفا مشو Geliebte sey nicht treulos gegen dieses mein zerbrochenes Herz. *Chosru.* Bisweilen steht der Imperativ auch statt des Subjunctivus oder des Futurums, wie z. B.:

چگونه دهي ديگري را بمن
دلمن چو سرو دلاراي خواست

Wie magst du andere dann mir dafür geben, wenn mein Herz Cypresse Dilara begehrt. Aus dem Barsunameh.

دوستان گو نصيحتم مكنيد sage (den) Freunden, dass sie mich nicht erinnern. *Saadi.* Gul. V. Th. Erzähl. 4.

Anmerk. 1. §. 29. ist schon bemerkt worden, dass die persische Sprache auch eine Form für einen Imperativ hat, der etwas verbietendes ausdrückt; doch steht des Persische hierin dem Griechischen und Armenischen nach. Letzteres hat drei besondere Formen des Imperativs; nämlich einen Imperativ, welcher eine Bitte, wie սասա sage; einen Imperativ, welcher einen Befehl, wie սասասցիր sage, und einen Imperativ, welcher ein Verbieten ausdrückt, wie միսասեր sage nicht. Vergl. *Cirbied* a. a. O. p. 222 ff.

Anmerk. 2. Das deutsche Wort mögen, kann im Sanskrit durch einen besondern Modus ausgedrückt werden, nämlich durch den Praecativus, welcher in Gebeten oder bei Segnungen gebraucht wird. Vgl. *Bopp* a. a. O. R. 470 ff. S. 223 ff. *Wilkins* a. a. O. R. 1320. p. 655 cll. R. 367. p. 289.

§. 70.

Vom Gebrauch des Jaj lijaket.

Will man im Persischen ein lateinisches Participium auf dus ausdrücken, so setzt man ein ي an den Infinitiv; dieses ي nennt *Lumsden* a. a. O. Part. II. p. 421.; يای لياقت wie z. B.:

از چه بندی دل بدنیای دنی
چون نهٔ جاوید سر وی بودنی

Warum dein Herz an diese verächtliche Welt fesseln, da du nicht geschaffen bist, auf ihr zu bleiben. *Ferid-Eddin Attar.* Pend-Nameh.

§. 71.

Von der Anrede.

1) Im Umgangston reden sich gewöhnlich die Perser durch die zweite Person der Einzahl an, wie z. B. چرا نخواندي warum hast nicht gelesen. — سنگدلا ستمگرا افت جان کیستي steinernes Herz, grausamer Tyrann, Lebensverderber, wer bist du? *Chakani.* —

2) Oft reden sich aber auch die Perser durch die zweite Person der Mehrzahl an, wie: از کجا آمدید woher sind Sie gekommen?

3) Auch gebraucht man die dritte Person der Mehrzahl, namentlich in Briefen پادشاه او را فرمودند der König befahl ihm, vergl. *Saadi.* Gul. III. Th. Erzähl. 28.

4) Das Wort حَضْرَت wird auch zur Anrede gebraucht, wie z. B. حضرت شما Eure Herrlichkeit.

Anmerk. 1. Mit dem Persischen stimmt hier das Slawische sehr überein. Im vertrauten Umgange oder gegen geringe Personen wird z. B. im Russischen die zweite Person der Einzahl ты, gegen

solche dagegen, welche einander entweder gleich sind, oder einen höhern Rang haben, die zweite Person der Mehrzahl вы, gebraucht, wie z. B. бра́тецЪ! хо́чешь ли мы ипшти́ прогу́ливаться со мно́ю? Mein lieber Bruder! willst du mit mir spazieren gehen? госуда̀рь мой, вы ее́ имѣене вЪ рукахЪ mein Herr, Sie haben ihn in der Hand. — Will der Slawe jemandem eine Hochachtung bezeigen, so setzt er, wenn auch die Person in der Einzahl steht, die dazu gehörigen zahl- und geschlechtsfähigen Redetheile in die Mehrzahl, aber ins männliche Geschlecht, wie z. B. Va8a mati so dobri bili, eure Mutter ist gut gewesen. — Im Polnischen ist die Anrede anders als in den übrigen slawischen Dialecten. Vergl. *Bandtke* a. a. O., S. 295—297. §. 302.

Anmerk. 2. Oft steht auch die zweite Person der Einzahl, statt der zweiten Person der Mehrzahl, wie z. B.: گر از بندۀ لغوي شنيدي wenn Ihr eine Falschheit von eurem Sclaven gehört habet. *Saadi.* Gul. I. Th. Erzähl. 24.

§. 72.

Vom Gebrauch der Vor- und Bindewörter.

1) Ueber den Gebrauch der Vor- und Bindewörter ist das Wichtigste folgendes: از von, wird gebraucht 1) um eine Trennung eines Theils vom Ganzen; 2) die Ursache, wodurch etwas ist; 3) das Mittel, wodurch etwas geschieht, anzuzeigen; auch steht از bisweilen für مِن in oder بعد nach, so auch für Jaj izafet, vgl. §. 51. ا vor از ist oft weggelassen, so z. B. كزر für از كه; in der

Poesie steht زِ oft statt از, wie schon anderwärts bemerkt worden ist. — با mit, bezeichnet 1) eine Verbindung, wie خدا با ما است Gott ist mit uns; 2) ist es soviel als به wie: با او گفتم ich sagte zu ihm. Der Gebrauch der Vorwörter ist leicht und man kann denselben derselben leicht aus dem Zusammenhang der Worte ersehen.

2) Das Bindewort اگر wenn, wird in der Poesie bisweilen in گر contrahirt, wie z. B. بلبل گر روي تو ببيند طلب گل نكند wenn die Nachtigall dein Gesicht sehen sollte, so würde sie nicht die geliebte Rose suchen. *Saadi.*

Anmerk. Die Vorwörter haben bisweilen ein anderes Vorwort nach sich, wie z. B. پس از چند روز nach mehreren Tagen. *Scheikh Muhamed Ali Hozein.* —

§. 73.

Von der Vereinigungspartikel نه *und* مَ *nicht.*

1) Ueber die Vereinigungspartikel نه ist schon §. 29. S. 76. das Nöthige bemerkt worden. Was den Gebrauch von مَ anbetrifft, so kann diese Partikel nur beim Imperativ stehen, dies stimmt sehr mit dem Griechischen überein, wo μὴ auch in affectvollen Sätzen des Befehlens steht, wie: μὴ προμεριμνᾶτε.

2) Unser deutsches weder — noch wird durch نه — نه ausgedrückt, wie z. B. نه گفتم نه

کذاشت نه خرما er hat weder Datteln noch Steine hinterlassen.

3) Folgen zwei Negationen in einem Satze hinter einander, so wird die zweite bisweilen nicht übersetzt, wie z. B.: دو خصم راضي نشوند تا پيش قاضي فروند zwei Feinde werden nicht vereinigt, bis sie vor dem Richter gehen. *Saadi.* Gul. VIII. Th.

FÜNFTER ABSCHNITT.

Vermischte Idiotismen des persischen Styls.

§. 74.

Von den Ellipsen.

1) Sehr oft fehlt das Verbum substantivum, wie z. B. شهر بابل بردست راست die Stadt Babylon ist rechter Hand. — از بغداد تا دنه صرصر ده فرسنگ von Bagdad bis zum Dorfe Serser sind zehn Pharasangen. *Hamdallah al Mestufi.* Diese Regel hat Aehnlichkeit mit dem Griechischen; denn steht dort der Nominativ ohne Verbum, so ist gewöhnlich das Verbum εἶναι zu suppliren, wie z. B. Ἕλλην ἐγώ ich bin ein Grieche.

2) Das Wort آنگه zu dieser Zeit, wird auch bisweilen weggelassen. Beispiele kommen mehrere in *Saadi's* Gulistan etc. vor. Bei den Monatsta-

gen fehlt sehr oft das Wort روز Tag. Werden in einem Satze Wörter durch ein Vorwort mit einander verbunden, so fällt das Vorwort bei den übrigen Wörtern weg.

§. 75.

Von dem Pleonasmus.

Bisweilen geschieht es, dass ein Wort überflüssig in einem Satze steht, wie z. B. شنیدم که در پیش قاضي باز آمد ich habe gehört dass er (auf einer Strasse) vor dem Richter kam. *Saadi.* Gul. V. Th. Erzähl. 20. Hier ist باز pleonastisch, آمد heisst schon: er kam; باز ist überhaupt sehr oft pleonastisch gesetzt, besonders wenn es einem Zeitwort vorgesetzt ist.

§. 76.

Von dem Wortspiele.

Wortspiele kommen bei den persischen Dichtern häufig vor, namentlich bei *Feri-Ed-din Attar*, wie in folgendem Beispiele: همچو صوفی در پلاس وصوف باش wie ein Sofi mit einer wollenen und seidenen Kleidung. Vergl. Pend-Nameh p. 75.

ANHANG.

§. 77.

Von der Prosodie.

Die Verslehre ist im Persischen von sehr grosser Wichtigkeit, namentlich für die Kritik, und es ist daher nöthig, dass man sich beim Lesen der Dichter recht vertraut mit ihr mache. Manchen trefflichen Wink hat der gelehrte Rückert in Erlangen gegeben, und zwar in seiner Recension von *Dschami's* Jussuf und Suleïcha, übersetzt von *Rosenzweig.* Vergl. Berliner Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik. Juli 1828. 4. Vergl. *Schmitthenner* a. a. O. S. 293 ff. — *Gladwin:* Dissertations on the Rhetoric, Prosody and Rhyme of the Persians. Calcutta 1798. 4.

§. 78.

Von der Länge und Kürze der Sylben.

1) Eine Sylbe oder Spelle kann entweder kurz oder lang seyn. Lang ist jede Sylbe, welche auf einen quiescirenden Buchstaben endigt, wie z. B. با *bā*, بو *bū*, بي *bī*. Das quiescirende ه (هاي مختفي) wird indess nach Gefallen lang und kurz ausgesprochen, wenn es nämlich nicht am Ende einer Zeile steht.

2) ا wird, wenn man scandirt, durch Medda (آ) in zwei Elif verwandelt, wie: اَأْمَد für آمد.

Ebenso werden Buchstaben die Teschdid (ّ) haben, ausgeschrieben und Teschdid weggelassen; wie خُرَّم, خُرْرَم.

3) Eine lange Sylbe wird kurz, wenn noch ein Vocal damit verbunden ist, z. B. دِل *dīl*, mit Jaj izafet, wie دِلِ من *dili men*.

4) Zwei quiescirenden Buchstaben, kann nicht derselbe Vocal folgen; kommt dies jedoch vor, so merke man sich folgendes: *a*) ist der erste solcher Buchstaben ا oder و, so wird er weggeworfen, wie z. B. شه für شاه; *b*) der letzte von zwei quiescirenden Buchstaben, von denen der erste ا, و oder ي ist, bekommt Zihr, wenn es nicht am Ende einer Zeile ist, wie: آافْتاب oder آفْتاب oder آفتاب. Dasselbe geschieht, wenn der zweite Buchstab ein anderer Consonant ist, wie: دسْت für دستْ; *c*) folgt dem letzten solcher quiescirenden Buchstaben nicht ا و oder ي, und kommt er nicht am Ende einer Zeile vor, so wird er beim Scandiren weggeworfen, wie: دس für دست.

5) ن ist quiescirend, wenn es nach ا و oder ي steht, denen ein Buchstab mit einem Vocal vorhergeht, wie z. B. in den Wörtern چون, جان und چين, wie in folgendem Beispiel:

چون كنم و جان كنم و چين روم

scandirt: چوكنم جاكنم چيروم

Kommt ن am Ende eines Hemistichiums vor, so wird es ebenfalls als quiescirend betrachtet; wie z. B.:

اي قد دلجوي تو سرو روان

scandirt: ای قدي دل جوي توسر وي روان

6) Ein ي in der Mitte kann nach Belieben weggenommen werden, wie: دگر für دیگر. Dies geschieht jedoch bei wenigen Worten.

7) الف وصل oder Elif der Verbindung, so genannt, weil es den Ton der vorhergehenden und darauffolgenden Buchstaben zu haben scheint, kommt in der Mitte eines Hemistichiums vor, und kann nach Belieben weggelassen werden, wie z. B.:

روزسیغي سیه از کاکل مشکین توشد

scandirt: روزسیغي سیهزکا کلمسکي نتشد

8) Geht einem quiescirenden ي (یاي ساکن) ein accentuiretes ا vorher, so wird es nicht ausgesprochen. Ist dagegen ي betont, so wird es beim Scandiren nicht weggelassen.

9) ه in der Mitte eines Hemistichiums wird oft weggelassen, wie z. B.:

خنده چه کني بگر بهٔ من

scandirt: خندچ کني بگر بيي من.

§. 79.

Von den Versfüssen.

Die Versfüsse, aus welchen man Versarten bildet, haben nach dem Worte فعل und dessen Ableitungen folgende Namen:

1) فَعُولُن *Faeulon.* — — ᴗ
2) فَاعِلُن *Failon.* — ᴗ —
3) مُفَاعِيلُن *Mufailon.* — — — ᴗ
4) مُسْتَفْعِلُن *Mustafilon.* — ᴗ — —
5) مُفَاعَلَتُن *Mufailaton.* — ᴗ ᴗ — ᴗ
6) مُتَفَاعِلُن *Mütafailon.* — ᴗ — ᴗ ᴗ
7) فَاعِلَاتُن *Failaton.* — — ᴗ —
8) مَفْعُولَاتُ *Mufalato.* ᴗ — — —

Anmerk. Der erste Fuss des ersten Hemistichiums wird صدر *suder*, und der letzte عروض *ɛaruz*, genannt. Der erste Fuss des zweiten Hemistichiums heisst ابتدا *ibteda*, und der letzte ضرب *zurb.* Die in der Mitte seyenden Füsse beider, heissen حشو *hoschu.*

§. 80.

Von dem Metrum.

Das Metrum (بحور) ist die Regel, nach welcher der Rhythmus gemessen wird. Es giebt im Persischen 19 Arten des Metrums, als:

1) طويل *Tewil.*
2) مديد *Medid.*
3) بسيط *Besit.*
4) وافر *Wafir.*
5) كامل *Kamil.*
6) هزج *Hezudsch.*
7) رجز *Redschoz.*
8) رمل *Remol.*
9) منسرح *Munsereh.*
10) مضارع *Mozarag.*
11) مقتضب *Muktezob.*
12) مجتث *Mudschtos.*
13) سريع *Seriag.*
14) جديد *Dschedid.*
15) قريب *Kerib.*
16) خفيف *Khefif.*
17) مشاكل *Moschakil,*
18) متقارب *Motakarib.*
19) متدارك *Motedarik.*

Von diesen Metrums sind das 14te, 15te und 17te den **Persern** eigenthümlich, die fünf ersten sind arabisch, und die übrigen eilfe werden im **Persischen** und **Arabischen** gebraucht. Vergl. *Jones* Grammar p. 195 ff. *Gladwin* p. 67 ff. Grammar of the King of Oude.

§. 81.

Von den verschiedenen Arten der Dichtkunst.

Es giebt im Persischen zehn verschiedene Arten von Gedichten, und zwar 1) غزل *Ghazel*, 2) قصيده *Kaside*, 3) تشبيب *Tuschbib*, 4) قطعه *Ketge*, 5) رباعي *Rubagi*, 6) فرد *Fird*, 7) مثنوي *Mesnevi*, 8) ترجيع *Tirdschiga*, 9) مسمط *Mosomot*, 10) مستزاد *Mostezad*.

§. 82.

Von der Bedeutung der Gedichte.

1) Das Wort غزل *Ghazel* oder *Ode*, heisst: sich einer verliebten Rede bedienen. Ein *Ghazel* darf eigentlich nicht mehr, als zwölf Distichons enthalten; obgleich einige persische Dichter noch mehr Distichons gemacht haben. Der Gegenstand eines *Ghazel's* ist gewöhnlich: die Schönheit der Geliebten, und die Leiden ihres Liebhabers und Lob der Liebe und Freundschaft. Bisweilen handelt es auch von Lehren der Sufis, von der Empfehlung des Weins und der Fröhlichkeit, wie z. B. bei *Hafiz*. Gewöhnlich ist das *Ghazel* an die Geliebte oder an irgend eine andere Person gerichtet. Der Dichter nennt seinen Namen gewöhnlich in den letzten Strophen.

2) Die *Kaside* (قصيده) oder *Idylle*, hat Aehnlichkeit mit dem *Ghazel*, und ist dadurch von letzterem unterschieden, dass sie aus mehr denn zwölf Distichons besteht. Sie enthält gewöhnlich Satire oder Lobpreisungen, Moral oder andere Dinge. Die *Kaside* hat gewöhnlich zwei oder drei Distichons, welche aus gereimten Hemistichiums bestehen.

3) Das Wort تشبيب heisst: die Gestalt eines Frauenzimmers loben. *Tuschbib* ist eine Art von *Ghazel*.

4) قطعه *Ketɛae*, sind Distichen, welche in Versmass und Reim mit einander übereinkommen.

5) Das *Rubaʿi* (رباعی) oder Tetrastichon besteht aus zwei Distichons, die sich im Tonfall einander entsprechen; es ist jedoch nicht nöthig, dass sich das dritte Hemistichium mit dem vierten reime.

6) *Fird* فرد ist ein einfaches Distichon oder Beit بيت, dessen Hemistichiums sich reimen, oder nicht, wie es nun dem Dichter gefällt.

7) Das *Mesnevi* مثنوی besteht aus Distichons, die im Versmass mit einander übereinkommen; jedes besteht aus ein Paar Reimen.

8) *Mosomet* مسمط nennt man ein Gedicht, welches ein und dasselbe Vermass und denselben Reim hat, und das letzte Hemistisch mit dem vorherrschenden Reime schliesst.

9) *Mostezad* مستزاد nennt man ein Gedicht, worin nach einem Hemistichium oder Distichon eine Zeile Prosa vorkommt.

10) *Tirdschiʿa,* ترجيع ist ein Gedicht, welches aus verschiedenen Theilen und jeder Theil aus einer gleichen Zahl von Distichons besteht, aber nie weniger als aus fünf, und nie mehr als eilf. Der Reim jeder Stanze ist verschieden. Ueber andere poetische Ausdrücke vgl. *Gladwin* a. a. O. p. 7—64. Vgl. *Freytag:* Dastellung der arabischen Verskunst. Leipzig in Commission bei Cnobloch 1830. 8.

ZWEITER THEIL.

Praktische Anleitung

zur

Erlernung der persischen Sprache.

Erste Abtheilung.

Praktische Uebungen zum Uebersetzen

aus dem Deutschen ins Persische.

---

12 *

Praktische Uebungen.

1.

Ueber den Gebrauch der Fälle und den unbestimmten Artikel.

Der Aufgang [1]) der Sonne — Das Pferd des Vaters. — Die Wärme [2]) des Ofens [3]). — Die Bäume blühen [4]) — Der Dudelsack [5]) des Mannes. — Der Wein [6]) stärkt [7]) den Magen [8]). — Gott ist der Menschen Vater. — Die Vögel des Gartens [9]). — O mein Herz! — Die Tochter [10]) sprach [11]) mit dem Arzte. — Das Scepter [12]) des Königs. — Ich komme [13]) aus meinem Hause. — Die Ahle [14]) des Schuhmachers [15]). — Es sind Meuchelmörder [16]) in diesem Lande [17]). — Er kaufte [18]) einen Ring [19]) von Gold. — Ich habe [20]) Stiefel [21]) und mein Freund hat Schuhe [22]). — Die Singvögel [23]) des Knabens [24]). —

1) طلوع. — 2) گرمی. — 3) گلخن. — 4) می شگفند. — 5) نیشه. — 6) باده. — 7) زور داد. — 8) شکنب. — 9) باغ. — 10) دختر. — 11) گفت. — 12) اشنلجونا. — 13) آمدم. — 14) درفش. — 15) کفشگر. — 16) پروند. — 17) کشور. — 18) خرید. — 19) انگشتری. — 20) می داشتم. — 21) موزه. — 22) پاپوش. — 23) گویا. — 24) پسر. —

2.

Einer von meinen Freunden. — Ein Knüttel [1]) von einem Strauche [2]). — Ein Lichtzieher [3]) und ein Aufwärter [4]). — Ein Affe [5]), ein Fuchs [6]) und eine Gemse [7]) liefen weg [8]). — Ich hörte [9]) von einem Sophisten [10]). — Die Chausseen [11]) des Landes. — Mein Schlafkammerad [12]) ging zu Bette [13]) und sah [14]) einen Lichtstrahl [15]). — Die brüderliche [16]) Liebe [17]) meiner Kinder. — Die Stille [18]) der Nacht. — Ich suche [19]) die Lichtputze [20]) das Licht [21]), und einen Brief [22]) seines Freundes. —

1) چون. — 2) ظبیان. — 3) شمع ساز. — 4) خدمتگار. — 5) میمون. — 6) روباهی. — 7) رند. — 8) گریختند. — 9) شنیدم. — 10) نکته چین. — 11) سنگ راه. — 12) همخوابه. — 13) بخواب رفتند ging zu Bette. — 14) دید. — 15) پرتو. — 16) برادري. — 17) ياري. — 18) آرام. — 19) مي جستم. — 20) گل گیر. — 21) پینه. — 22) نوشته. —

3.

Ein Weib [1]) kam [2]) zu [3]) einem Richter [4]). — Es hatte Einer [5]) eine Börse [6]) mit Dinaren [7]) in [8]) seinem Hause verloren. [9]) — Er beklagte [10]) sich beim Kellner [11]). — Ein König sah in einem Traume [12]), dass [13]) ihm alle [14]) seine Zähne [15]) ausgefallen wären [16]). — Eines Tages sass [17]) ein Vogel auf [18]) einem Baum. — Er sagte: ich will die-

sen mit dem Pfeile [19]) tödten [20]). — Er kaufte [21]) einen Papagei. — Die Löwin [22]) ist grausam [23]). — Die Engel [24]) des Himmels [25]). — Die Kameele [26]), die Eselinnen [27]) und die Jäger [28]). — O Alexander [29])! wer bist du? — Die Stachelbeeren [30]), die Tulpen [31]), die Palmbäume [32]) und Linden [33]). —

1) زن. — 2) رفتن. — 3) پیش. — 4) قاضي. — 5) شخصي را. — 6) کیسهٔ. — 7) دینار. — 8) در. — 9) گم شد er hatte verloren. — 10) خبر کرد. — 11) خانسامان. — 12) در خواب. — 13) که. — 14) تمام. — 15) دندان. — 16) افتاده اند. — 18) بر. — 19) تیر. — 20) که خواهم کشتن ich will tödten. — 21) پرورد. — 22) vergl. §. 12. — 23) بي رحم. — 24) vergl. §. 13. — 25) آسمان. — 26) und 27) vgl. §. 12. — 28) شکاري. — 29) سکندر. — 30) کرپا. — 31) لاله. — 32) درخت خرما. — 33) اغاره. —

4.

In zwei Monaten [1]). — Mit dem Messer [2]) tödtete er ihn. — Die Engländer [3]) treiben mit den Indiern [4]) Handel [5]). — In China [6]) sind viele [7]) Maler [8]). — Ich fürchte [9]) das Schwert [10]), die Flinten [11]) und die Tyrannen [12]). Er fragte [13]) den Georg [14]). — Die Buchbinder [15]) erhalten [16]) von den Buchhändlern [17]) gute Bücher [18]). — Viele Men-

schen trinken [19]) Schnapps [20]) und viele Wein. — Der Baron [21]) ist ein Feind [22]) der Schwelgerei. [23]).

1) ماه vgl. §. 56. — 2) كارد. — 3) انكريزي. — 4) هندو. — 5) تجارت مي كردند treiben Handel. — 6) چين. — 7) بسيار. — 8) نقشبند. — 9) vergl. §. 51. — 10) شمشير. — 11) توپ. — 12) ستمكار. — 13) vgl. §. 51. — 14) جرجيس. — 15) جلدگر. — 16) مي داشتند. — 17) كتب فروش. — 18) كتب. — 19) نوشيدند. — 20) شرب شراب. — 21) بگ. — 22) دشمن. — 23) رندي. —

5.

Ueber die Beiwörter, (vergl. §. 16 u. §. 54.).

Die Braut [1]) des Apothekers [2]) ist ein schönes [3]), junges Mädchen. — Der blinde [4]), arme [5]) Mann. — Er ist reich [7]), reicher als der Baumeister [8]). — Du bist sehr dick [9]). — Die kostbaren [10]) Edelsteine [11]) und die hellen [12]) Feuerbrände [13]). — Wir haben bessere Wallnüsse [14]) als ihr. — Der Löwe war wild [15]), der Tiger [16]) wilder und die Hyäne [17]) am wildesten. — Dieser Gesandter [18]) ist ein sehr grosser [19]) Dummkopf [20]). — Der Hut [21]) ist besser als die Mütze [22]). — Er ist der furchtsamste [23]) aller Menschen. — Die Handlungen [24]) des Candidaten [25]) sind edel [26]), die des Pastors [27]) am edelsten. —

1) بيو. — 2) معجونگر. — 3) خوب. — 4) خوان.

— 5) ﮔﻮﺭ. — 6) ﺛﮕﺮﺍ. — 7) ﻣﺎﻟﺪﺍﺭ. — 8) ﺑﻨﺎﺛﮕﺮ. — 9) ﺗﻨﺎﻭﺭ. — 10) ﺛﮕﺮﺍﻥ. — 11) ﮔﻮﻫﺮ. — 12) ﺭﻭﺷﻦ. — 13) ﺁﺗﺸﮕﺎﻭ. — 14) ﺟﻮﺯ oder ﮔﺮﺛﮕﺎﻥ. — 15) ﺗﻨﺪ. — 16) ﭘﻠﻨﮓ. — 17) ﮔﻔﺘﺎﺭ. — 18) ﺍﻳﻠﭽﻲ. — 19) ﮔﻼﻥ. — 20) ﻧﺎﺩﺍﻥ. — 21) ﺗﺎﺭ ﭘﻮﺵ. — 22) ﮔﻼﻩ. — 23) ﺗﺮﺳﺎ. — 24) ﮔﺎﺭ. — 25) ﺧﻮﺍﺳﺘﮕﺎﺭ. — 26) ﺑﺮﺯﮔﺮ. — 27) ﮔﻼﻩ ﺑﺎﻥ. —

6.

Ueber die Fürwörter.

Sie haben von ihm gesprochen [1]). — Eure Kalender [2]) sind klein [3]). — Ihr Bisthum [4]), unser Vorzimmer [5]) und dein Haus. — Von Zeit zu Zeit [6]) reise ich zu Fuss [7]), komme zum Schenkwirth [8]) und spreche mit meinem Trompeter [9]). — Er selbst hat sich gerechtfertigt [10]). — Diese Krebse [11]), diese Butter [12]), diese Trüffel [13]) und jene Fleischbrühen [14]). — O mein Freund! zu allen Zeiten [15]) warst du uns angenehm [16]). — Welche Prachthimmel [17]). — Jener Knicker [18]) ist gestorben [19]). — Mein Sopha [20]), dein Stuhl [21]) und euer Polster [22]). — Ihr selbst nehmet Abschied [23]). — Was ist das für eine Grille [24])? — Was ist das für ein Ritter [25])? — Alle Denksprüche [26]), alle Antworten [27]). — Was ich habe, gebe [28]) ich den Armen. —

1) ﮔﻔﺘﻪ ﺍﻧﺪ. — 2) ﺭﻭﺯ ﻧﺎﻣﻪ. — 3) ﺧﻮﺭﺩ. — 4) ﭘﺴﻐﭙﻮﺳﻲ. — 5) ﭘﻴﺸﮕﺎﻩ. — 6) ﮔﺎﻩ ﮔﺎﻩ. —

7) پیاده میرفتم. — 8) میخانه‌چی. — 9) نغیرچی. — 10) پوزش کرده است. — 11) خرچنگ. — 12) مسکه. — 13) کجا. — 14) سوزبا. — 15) هر زمان. — 16) پسند. — 17) سایبان. — 18) طمعکار. — 19) مرده است. — 20) صفه. — 21) کرسی. — 22) بالش. — 23) یاهو می کردید. — 24) بی قراری. — 25) سوار. — 26) شگفت شنیده. — 27) پاسخ. — 28) می دانم.

7.

Er wird ihm geben [1]) Handschriften [2]), Rechnungen [3]) und Armbänder [4]). — Ich kenne ihn nicht [5]). — Zur Morgenzeit [6]) frühstücke ich [7]) Brod [8]), Käse [9]) und Käsekuchen [10]) mit seinem Vetter [11]). — Er verlangte [12] Buttermilch [13]) von mir. — Jener Bürger [14]) schnupfte [15]). — Was Popanz [16])? rief ich [17]). — Der, welcher zufrieden [18]) ist, hat genug [19]). — Unser Wirth [20]) ist grob [21]). — Dieser Caffee [22]) ist gemischt [23]), und jener Thee [24]) süss [25]). — Warum [26]) will er unsere und eure Kleider [27]) waschen [28])? — Man trug [29]) Körbe [30]), trocken Brot [31]) und Brotkorn [32]) in diese Strasse [33]). — Bis diesen Tag kämpfen wir [34]) mit Hunger [35] und Durst [36]). — Diese Nacht wachte ich auf [37]), und ass [38]) Kuchen [39]). —

1) بدهد — 2) دست خطّ. — 3) شمار. — 4) بازوبند. — 5) نمیدانم. — 6) سر هنگام سحر. — 7) ناشتا می شکستم. — 8) نان. — 9) پنیر. — 10) ریز.

— 11) پسر عمّ. — 12) خواست. — 13) بیّنو. — 14) همشهري. — 15) معتبر روشن شرفت. — 16) دوال — بي نياز است. — 17) پا. — 18) بانگ میزدم. — 19) بس. — 20) مهماندار. — 21) شوخ. — 22) بُن. — 23) است امیخته. — 24) ترا. — 25) شیرین. — 26) vgl. §. 61. — 27) خواهد شست. — 28) پارچه. — 29) برند. — 30) سپید. — 31) نانِ خشک. — 32) دانه. — 33) کو. — 34) کشتي مبکنیم. — 35) ناشتاي. — 36) تشنگي. — 37) بیدار شدم. — 38) خورده ام. — 39) کلیچه. —

8.

Ueber die Zahlwörter.

Drei Burgvoigte [1]), zwei Dudelsackpfeifer [2]) und vierzehn Stutzer [3]) sangen [4]), und hundert Briefe [5]) wurden geschrieben. — Es waren zwei Brüder, der eine hiess [6]) Leopold [7]) und der andere Alexander. — Der Erste hatte dreissig Pfeile [8]) und der Zweite vier Armbrüste [9]). — Wie viel Soldaten [10]) waren in der Stadt [11])? — Fünf Zündruthen [12]) sind beim Staatsverwalter [13]). — Am fünften donnerte es [14]). — Ich reise Tag und Nacht [15]), und einer von diesen Sclaven begleitet [16]) mich. — Einer von den Erzbischöfen [17]). —

1) سردارِ قلعه. — 2) نیشه باز. — 3) مرد بازنین. — 4) میسرایدند. — 5) خطّ خطوط نوشته اند. — 6) نامیده

.کمانگره (9 — .تیر (8 — .لعوپولدوز (7 — .است — .فرمان (13 — .فلینته (12 — .شهر (11 — .سپاه (10 — — .شب و روز سیر کردیم (15 — .تنخم زن (14 — .مروا — .منترپولت (18 — .همراه رفت (17 — .بنده (16

9.

Uebungen über alle Regeln der Grammatik *).

Eines Tages ging ein König und sein Sohn [1]) auf die Jagd [2]); da das Wetter [3]) heiss [4]) war, so legten [5]) sie ihren Wettermantel [6]) auf die Schulter [7]) eines Spassvogels [8]). — Es ging Jemand [9]) zu [10]) einem Derwisch und legte ihm drei Fragen vor [11]). — Es hatte Jemand eine Zusammenkunft [12]) mit dem Teufel [13]), dem er einen Klapps ins [14]) Gesicht gab [15]). — Ein Mann kaufte einen Papagei und lehrte [16]) ihn die persische Sprache [17]). — Ein Moghul [18]) kaufte diesen Vogel und fragte [19]) ihn: bist du hundert Rupieen [20]) werth [21])? — Jeden [22]) Tag kaufte er sechs Brodte [23]). — Weswegen [24]) verfolgst du mich? —

1) شاهزاده Königssohn. — 2) بشکار رفتن ging auf die Jagd. — 3) هوا. — 4) گرم. — 5) نهادند. — 6) لباده. — 7) بردوش auf die Schulter. — 8) مسخرت. — 9) شخصي. — 10) پیش. — 11) سوال کردن legte Fragen vor. — 12) ملاقات کردن eine

*) Bei den Zeitwörtern ist grösstentheils der Infinitiv hier angegeben.

Zusammenkunft haben. — 13) شيطان. — 14) بر. — 15) سيلي زدن einen Klapps geben. — 16) اموختن. — 17) زبان پارسي die persische Sprache. — 18) مغلي. — 19) §. 51. — 20) روبيه. — 21) كه لايق هستي bist du werth. — 22) §. 52. S. 148. — 23) نان. — 24) §. 61. — 25) ايّ مي من پس verfolgst du mich.

10.

Diese Worte [1]) redete Jesus [2]) und hob seine Augen [3]) auf [4]) gen Himmel [5]) und sprach: Vater die Stunde [6]) ist gekommen [7]). — Wachet [8]), stehet [9]) im Glauben [10]), seyd männlich [11]) und stark [12]). — Gerechter [13]) Vater! die Welt kennet [14]) dich nicht, ich aber kenne [15]) dich. — Und alles was mein ist [16]) das ist dein, und was dein ist, das ist mein, und ich bin in ihnen verkläret [17]). — Ich bin vom Vater ausgegangen [18]) und gekommen in die Welt; wiederum [19]) verlasse [20]) ich die Welt, und gehe [21]) zum Vater. — Diese Worte habe ich zu euch gegeredet, damit [22]) ihr in mir Frieden habet [23]). — Und ich bin nicht allein [24]) denn der Vater ist bei mir. —

1) سخن. — 2) عيسى. — 3) چشم. — 4) بلند کردن. — 5) بسوی آسمان. — 6) وقت. — 7) رسيدن. — 8) هشيار باشد. — 9) پايدار. — 10) ايمان. — 11) مردانه. — 12) زورآور. — 13) عادل حال. — 14) نشناختن. — 15) شناخته ام. — 16) vergl. §. 3.

— 17) یافته ام. — 18) جلال. — 19) بیرون آمدم. — وباز.
— 20) گذاشتن. — 21) رفتن. — 22) تا که. —
23) آرام بگیرید. — 24) تنها نیستم. —

11.

Nimm [1]) dir an Anderer Schaden [2]) ein Beispiel [3]), damit [4]) nicht Andere an dir ein Beispiel nehmen [5]). — Der Religiöse [6]) ohne Gelehrsamkeit [7]), ist ein Haus ohne Thüre [8]). — Der welcher lügt [9]), hat ein schwarzes [10]) Gesicht [11]); der die Wahrheit [12]) sagt, ein weisses [13]) Gesicht. — Der Weise [14]) ohne Werk [15]), ist eine Biene [16]) ohne Honig [17]). — Der Weise ohne gute Werke, ist ein Baum ohne Frucht [18]). — Nicht das, was dein Herz will [19]) geschehe [20]), sondern das was Gott will. — Der, welcher keine Geduld [21]) hat [22]), hat auch keine Weisheit [23]). — Es schickt [24]) sich nicht, ein Wort im Geheimen [25]) zu reden, was bei der Versammlung [26]) der Menschen nicht erlaubt [27]) ist zu sagen. —

1) گرفتن. — 2) مصایب. — 3) پند. — 4) تا.
— 5) نگیرند. — 6) زاهد. — 7) علم. — 8) در.
— 9) دروغ گوي. — 10) سیاه. — 11) روي. —
12) راست. — 13) سفید. — 14) عالم. — 15) عمل.
— 16) زنبور. — 17) عسل. — 18) بر. — 19) خواستن.
— 20) شدن. — 21) صبر. — 22) vergl. §. 23. —
23) حکمت. — 24) نباید. — 25) در نهان. —
26) انجمن. — 27) نشاید. —

12.

Kurze Erzählungen.

Es kam ein Mann zu [1]) einem Arzte [2]), und sagte: mein Leib [3]) thut mir weh [4]), gieb mir ein Arzneimittel [5]). Der Arzt fragte: was hast du heute gegessen? Er antwortete: gebranntes Brod [6]). Der Arzt wollte ihm ein Arzneimittel für [7]) die Augen geben; der Mann sagte: O Doctor! in was für Beziehung [8]) steht der Leibschmerz mit den Augen? Der Doctor antwortete: zuerst [9]) ist dir eine Augenarznei nöthig, weil [10]), wenn dein Auge gesund [11]) wäre, so hättest du nicht gebranntes Brod gegessen.

1) نزد. — 2) طبیب. — 3) شکم. — 4) درد کردن wehe thun, schmerzen. — 5) دوا کردن ein Arzneimittel geben. — 6) نان سوخته gebranntes Brot. — 7) در. — 8) نسبت. — 9) اول. — 10) زیرا. — 11) درست. —

13.

Es nahm [1]) Jemand den Turban [2]) eines Derwisches, und entfloh [3]). Der Derwisch lief zu dem Kirchhof [4]) und setzte sich [5]). Das Volk sagte zu ihm: jener Mann, der dir den Turban genommen [6]), lief gegen [7]) den Weingarten [8]), weswegen sitzest du hier, und was machst du? Er antwortete: er wird auch [9]) endlich [10]) hierher [11]) kommen, deshalb [12]) habe ich mich hierher gesetzt.

1) شرفتن — 2) دستار. — 3) شريختن. — 4) شورستن — 5) نشستن. — 6) مريم vergl. §. 12. S. 37. — 7) بطرف. — 8) باغ. — 9) نيز. — 10) آخر. — 11) اينجا. — 12) ازين سبب. —

14.

Ein Mann hatte eine grosse [1]) Würde [2]) erlangt [3]); ein Freund kam wegen [4]) des Glückwunsches [5]) zu ihm. Jener fragte ihn: wer bist du, und weswegen kommst du? Der Freund war erstaunt [6]) und sagte: kennest [7]) du mich nicht? ich bin dein alter [8]) Freund und kam wegen der Beileidsbezeigung [9]) zu dir, ich habe gehört, du seyest blind geworden.

1) بزرگ. — 2) مرتبه. — 3) يافتن. — 4) براى. — 5) تنهيت. — 6) آشفتن. — 7) شناسيدن. — 8) قديم. — 9) تعزيت. — 10) شنيدن. — 11) كور شدن. —

15.

Psalm CXXI.

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen [1]), von welchen mir Hülfe [2]) kommt. Meine Hülfe kommt [3]) von dem Herrn, der Himmel und Erde geschaffen [4]) hat. Er wird deinen Fuss nicht geleiten lassen [5]) und der dich behütet [6]) schläft [7]) nicht. Siehe! der Hüter Israels schläft und schlummert [8]) nicht. Der Herr behüte dich, der Herr ist dein Schatten [9]) über deine rechte [10]) Hand [11]), dass dich am Tage [12])

die Sonne nicht steche [13]), noch der Mond des Nachts [14]). Der Herr behütet vor allem Uebel [15]), er wird behüten deine Seele. Der Herr behüte deinen Ausgang [17]) und deinen Eingang [18]) von nun an bis in Ewigkeit [19]).

1) کوه. — 2) پشتی. — 3) است. — 4) آفریدن. — 5) نخواهد گذاشتن. — 6) نظر داشتن. — 7) خفتن. — 8) پاسبان. — 9) نعس کردن. — 10) سایه. — 11) راست. — 12) دست. — 13) در روز am Tage. — 14) سوزانیدن. — 15) در شب des Nachts. — 16) بدی. — 17) بیرون رفتن. — 18) اندرون آمدن. — 19) ازین بعد تا ابد von nun an bis in Ewigkeit. —

16.

Lucas II.

Und siehe, ein Mensch war zu Jerusalem [1]), mit Namen [2]) Simeon [3]), der war fromm [4]) und gottesfürchtig [5]), und wartete [6]) auf den Trost [7]) Israels, und der heilige [8]) Geist [9]) war in ihm, und es von dem heiligen Geist offenbart [10]) worden, dass er den Tod nicht sehen werde, bevor [11]) er nicht den Messias [12]) gesehen, und kam aus Anregen [13]) des Geistes in den Tempel [14]), zu der Zeit [15]), da die Eltern [16]) das Kind [17]) Jesum in den Tempel brachten [18]), dass sie für ihn thäten [19]), wie es geziemendes [20]) Gesetz [21]) ist. Da nahm er ihn auf seine Arme [22]) und lobte [23]) Gott und

sprach: Herr[24]), nun lässest du deinen Diener[25]) fahren[26]), wie du gesagt hast. Denn meine Augen haben deinen Heiland[27]) gesehen[28]), welchen du bereitet hast[29]) vor allen Völkern[30]), ein Licht[31]) zu erleuchten[32]) die Heiden[33]) und zum Preise[34]) deines Volkes[35]) Israel.

1) اورشليم. — 2) مسمّى. — 3) شمعون. — 4) ديندار. — 5) اهل تقوا. — 6) منتظر بودن. — 7) بالاسا. — 8) اسرائيل. — 9) روح پاك. — 10) نمايان كردن. — 11) پيش از. — 12) مسيح. — 13) انگيختن. — 14) هيكل. — 15) در هنگامي. — 16) پدر و مادر. — 17) پسر. — 18) در آوردن. — 19) تا كرده شود او را dass sie für ihn thäten. — 20) موافق. — 21) رسم. — 22) بروي دست گذاشتن auf den Arm nehmen. — 23) شاكر شدن. — 24) خداوندا. — 25) بنده. — 26) رخصت كردن. — 27) المسيح. — 28) ديده است haben gesehen. — 29) مهيّا كرده. — 30) در پيش روى همكى قبايل vor allen Völkern. — 31) نورى. — 32) روشنن. — 33) گروه. — 34) جلال. — 35) قوم. —

ZWEITER THEIL.

Zweite Abtheilung.

Praktische Uebungen zum Uebersetzen

aus dem Persischen ins Deutsche.

Uebungen zum Uebersetzen
aus dem Persischen ins Deutsche.

Prosaische Stücke.

I.

Kurze Erzählungen.

1ste *Anecdote.*

(¹ دُزْدي (² دَر مَقَام شَخْصي بَرَاي دزديدن اسپ
(³ رَفْت اِتِّفَاقًا گِرِفْتَار شُد صَاحِب اسپ دزد را گُفْت
اگر (⁴ حِكْمَت (⁵ دزدي اسپ مرا (⁶ بَنَمَائي ترا آزاد
(⁷ بِكُنَم دزد قَبُول كرد و نَزْد اسپ رفت ورَسَن پاي
او گُشاد بَعد از آن لِگام داد پس بَرْ اسپ سَوَار
شد و زود رَاند و گفت (⁸ بِبِيْن اين طَور دزدي
(⁹ ميكُنَند (¹⁰ مَرْدَمَان هر چَنْد كه تَعَاقُب او كَرْدَنْد
نيَافْتَنْد ۞

Anmerk. 1) §. 15. — 2) §. 14. Anmerk. 2. S. 43. vgl. §. 49. S. 141. — 3) §. 30. S. 84. — 4) §. 51. — 5) §. 38. — 6) بنمائي von نُمُودن zeigen, vergl. §. 31. S. 81. und S. 77. — 7) بكنم von كردن, mit ب Praefixum. Vergl. §. 30. S. 80. — 8) ببين Imperat. von ديدن

sehen §. 30. S. 82. — 9) میکند oder مي کند von کردن. — 10) §. 14. Anmerk. 1. S. 43. — 11) نیافتند von یافتن finden, mit der Negation ن. —

Ein Dieb lief in Jemandes Wohnung, um ein Pferd zu stehlen. Durch Zufall wurde er gefangen. Der Eigenthümer des Pferdes sagte zu ihm: „Wenn du mir die Beschaffenheit des Pferdediebstahls zeig'st, so lass' ich dich loss.“ Der Dieb nahm (dies) an, lief zum Pferde und legte die Fussstricke ab; hierauf nahm er den Zügel, dann bestieg er das Pferd und trieb es fort, und rief: „Siehe, auf diese Art wurde der Diebstahl begangen.“ So viel Menschen ihn auch verfolgten, so fanden sie ihn (doch) nicht.

2te *Anecdote.*

طبیبي هر گاه ¹) بگورستان رفت چادر بر سر و روی خود کردي مردمان پرسیدند که سبب این ²) چیست گفت از ³) مردگان این گورستان شرم میکنم زیرا که از دواي من مرده اند ☼

Anmerk. 1) S. 118. Anmerk. 1. — 2) §. 24. S. 66. — §. 12. No. 4. S. 35. —

Ein Arzt verhüllte (wörtl. that einen Schleier um) seinen Kopf und sein Gesicht, wenn er auf den Kirchhof ging. Die Leute fragten: was die Ursache wäre (dass er sich verhüllte)? Er ant-

wortete: ich schäme mich wegen der Menschen dieses Kirchhofs, weil sie von meiner Arzenei starben.

SAADI.

II.

Aus dem Gulistan.

نكته

يكي را گفتند عالم بي عمل بچه ماند گفت
چنانكه زنبور بی عسل ۞

بيت

زنبور درشت بي مروّت را گوي
باري چو عسل نميدهي نيش مزن ۞

Anmerk. 1) wie wird زنبور Biene, ausgesprochen? vgl. §. 3. S. 20. — 2) گوي Imperat. von گفتن vergl. §. 30. S. 84. — 3) مزن Imperat. von زدن schlagen mit dem Praefix م. Vergl. §. 29. S. 76.

Man sagte zu Jemanden: „Wem ist der Gelehrte ohne Thaten ähnlich?“ Er antwortete: „der Biene ohne Honig.“

Beit. Sage zu der unbesonnenen (unhöflichen) Biene; „weil du nicht einmal Honig zeigest, so steche auch nicht.“

III.

طمث

رَحْم آوَرْدَن بر بَد آن سِتَم است بر (¹ نیکان و
عَفْو کَرْدَن از ظَالِمان جَوْر است بر مَظْلُومان ☼

Anmerk. 1) Warum hat نیک die Mehrheit auf ان?

Mit dem Schlechten Mitleiden haben, das ist Ungerechtigkeit gegen den Guten, und den Unterdrückern zu verzeihen, ist Härte gegen den Unterdrückten.

IV.

کسي پيش نُوشيروان عادل مُژده آورد که
(¹ خُداي عَزّ و جَلّ فُلان دُشْمَن برداشت شرفت
هيچ شنيدي که مرا فرو گذاشت ☼

بيت

(¹ مرا بمرگ عدو جاي شادماني (² نيست
که زندگاني ما نيز جاوداني نيست ☼

Anmerk. 1) خداي Gott, das ي wird ياي زائد genannt, und den Wörtern angehängt, welche sich auf ا oder و endigen, und zwar der *Euphonie* wegen. — 2) نيست statt نه است, ه wird aber in ي contrahirt.

Es brachte Jemand zu Nuschirwan dem Gerechten die gute Nachricht, dass der grosse und ruhmvolle Gott seinen Feind weggenommen habe (*wörtl.*

empor gehoben habe). Er sprach (der König); hast du nicht gehört, ob er mich auf immer übergehen wird?

Beit. Ich habe keine Gelegenheit mich über den Tod meines Feindes zu freuen (wörtl. mir ist keine Gelegenheit der Freude), denn auch mein Leben wird nicht ewig währen (wörtl. ist nicht ewig). —

V.

یکی (1 از مَلوکِ بی اِنصاف پارسائی را دید
پرسید که از عِبادَتها کدام (2 فاضِلتر است گفت
ترا خوابِ نیم روزِ تا در آنِ (4 وقت (3 خَلْق را نیازاری

قطعه

ظالِمی را خُفْتَه دیدم نیم روز
گفت این فِتْنَه است (5 خوابَش بُرْدَه به
آنکه خوابش بهتر از بیداریست
ز آنچُنان بد زندگانی مردَه به ✲

Anmerk. 1) §. 52. S. 149. — 2) Cod. افضل — 3) Andere Ausg. haben blos در آن. — 4) Andere Ausg. haben یکنفس, da خلق folgt, so kann man wohl dieses weglassen. — 5) خوابش = خواب mit dem Suff. ش. —

Einer von den ungerechten Königen (wörtl. von den Königen ohne Gerechtigkeit) sah einen Frommen, (und) fragte: welcher Gottesdienst ist der vorzüglichste? Er sagte: was dich betrifft, die Hälfte Schlaf des Tages, damit du während dieser Zeit das Volk nicht belästigst.

Kittع eh. Ich sah einen Tyrann die Hälfte des Tages schlafend, ich sagte: dieser ist ein Unglück, der Schlaf bekommt ihm wohl. Dem, welchem Schlaf besser ist als Wachen, ist der Tod auf diese Art besser als ein schlechtes Leben.

DSCHAMI.

VI.

Aus dem Beharistan.

روباه و سگ

Der Fuchs und der Hund.

روباه بچه (1 با مادر خود (2 گفت مرا حیله
(3 بیاموز که چون بکشاکش سگ درمانم خودرا از
و برهانم گفت (4 حیله (5 فراوانست امّا بهترین همه
آنست که (6 در خانهٔ (7 خود (8 بنشینی نه او ترا
(9 ببیند و نه تو او را (10 ببینی ۞

قطعه

چو با تو خصم شود سفلهٔ نه از خردست
که در خصومت او مکر و حیله ساز کني
هزار حيله توان ساخت (¹⁰ زهمه آن به
که هم زصلح و هم از جنگش احتراز کني ✿

Anmerk. 1) Cod. مادر خون را شگفت. — 2) مرا fehlt in einigen Codd. — 3) بياموز Imperat. von آموختن lehren. Vgl. §. 30. S. 82. — 4) حيله fehlt in einigen Codd. — 5) فراونست statt فراوان است. — 6) در fehlt in einen Codd. — 7) §. 58. S. 155. — 8) بنشيني von نشستن bleiben, vergl. §. 30. S. 83. — 9) ببيند von ديدن sehen, vergl. §. 30. S. 82. — 10) Genitiv. von allen d. h. unter allen, vergl. §. 52. S. 149.

Ein junger Fuchs sagte zu seiner Mutter: „Lehre mich einen Betrug, damit, wenn ich im Streit mit dem Hunde nicht mächtig bin, ich mich von ihm befreie.“ Sie antwortete: es giebt viel Betrug, aber der beste von allen ist der, dass du in deiner Wohnung bleibst, damit er dich nicht sieht und du ihn nicht siehst.

Kittعeh. Wenn du einen Feind hast, so ist es von dem Verständigen nicht verächtlich, seinen Feind List und Ränke zu bereiten. Wenn man tausend Kunstgriffe ersinnen sollte, so ist von allen dieser der beste, dass man sowohl den Frieden als den Krieg fliehet.

KHONDEMIR.

ثاوفرسطيس

Theophrastus.

از جمله شاکردان ارسطاطالیس است از سخنان
اوست ¹) که بر سلطان ظالم و بر مالداری که حسن تدبیر
نداشته باشد و بر بلیغی که راست کوی نباشد و بر
بخشنده که مال را در غیر مصرف صرف نماید و بر
فاضلی که صایب رای نبود رشک و حسد مبرید ۞

Anmerk. 1) اوست statt او است, vergl. §. 20. S. 59. —

Theophrastus ist einer von der Zahl der Schüler des Aristoteles. Eins von seinen Worten ist: sey nicht eifersüchtig und beneide nicht einen tyrannischen König, und den Reichen ohne gute Ordnung, einen Redner, der nicht das Rechte spricht, und den Geber, welcher seinen Reichthum durch andere Ausgaben verthut, noch einen Gelehrten, der nicht das Rechte kennt.

Poetische Stücke.

FERI - EDDIN ATTAR.

I.

Aus dem Pend-Nameh.

در بیان چار چیز که از عطاهای
وخداست

چار چیزست از عطاهای کریم
با تو گویم یاد (² گیرش ای سلیم
فرض حق اول بجای (³ آوردنست
والدین (⁴ از خویش راضی (⁵ کردنست
حکم دیگر (⁶ چیست با شیطان جهاد
چارمش نیکی بخلق نا مراد

Anmerk. 1) خداست statt خدا است. — 2) گیرش Imperat. von گرفتن mit dem Suff. ش vgl. §. 30. S. 84. No. 10. — 3) آوردنست statt آوردن است. — 4) §. 21. S. 61. No. 3. — 5) کردنست statt کردن است. — 6) §. 24. S. 66. No. 1. — 7) چارمش — چارم mit dem Suff. ش.

Vier Tugenden giebt es, welche Geschenke des Allgütigen sind: zu Dir spreche ich Redlicher! erinnere dich ihrer. Die erste ist: den Vorschriften Gottes zu gehorchen; die zweite: seinen Eltern dankbar zu seyn. Welche Vorschrift ist die andere? mit dem Satan zu kämpfen (wörtl. mit dem Satan der Kampf). Die vierte ist: Gutes zu thun den vielen Unglücklichen.

S A A D I.

II.

Aus dem Pend-Nameh.

ترا گر صبوري بود دستيار
بدست آوري دولت پايدار
صبوري بود كار [1]صاحبدلان
صبوري بود پيشه مقبلان
صبوري [2]بهر حال اولي بود
كه در ضمن او چند معني بود
صبوري كليد در آرزو است
كشاينده كشور [3]آبرو است

Anmerk. 1) صاحبدلان statt صاحب دلان der Verständige, vergl. §. 43. — 2) بهر vergl. §. 14. Anmerk. 2. S. 42. §. 49. S. 140 ff. — 3) آبرو heisst: Ehre Ruhm, zusammengesetzt aus آب Wasser und روي *ruj*, Gesicht, ابرو *ebru*, heisst Augenbraue.

Wenn Geduld dein Helfer ist, so wirst du bleibenden Reichthum erlangen. Geduld ist die Eigenschaft des Verständigen. Geduld ist die Kunst der Glücklichen. Geduld ist in jeder Lage vorzüglich, denn ihr Begriff ist viel umfassend: Geduld ist das Schloss der Thüre des Wunsches, die Eröffnerin der Reiche und des Ruhmes.

III.

Aus dem Pend-Nameh.

مکن بد که بد بیني از یار نیک

¹) نمي روید از تخم بار نیک

مکن شادماني بجاه و جلال

که بي خوف نقصان نباشد کمال

Anmerk. 1) Vergl. §. 29. S. 76. Imperat. — 2) نمي statt نه مي. —

Thue nichts böses, damit du nicht böses von einem guten Freunde erfahrest; es wächst nicht von bösen Saamen gute Frucht. Finde nicht Vergnügen an Pracht und Glanz, denn ohne Furcht vor Abnahme ist keine Vollkommenheit.

Vocabeln zu den Uebungsstücken.

Prosaische Stücke.

I.

Kurze Erzählungen.

1ste *Anecdote.*

دزد Dieb. — مقام *maekam a.* Wohnung. — سخصي Jemand. — دزديدن *dezdiden*, stehlen; das Hauptwort heisst دزدي *dezdi*, Diebstahl. — اتّفاقا *ittifaeka, a.* durch Zufall, von ohngefähr. — گرفتار Gefangener. — صاحب *sahib, a.* Eigenthümer, Besitzer. — حكمت *hikmet, a.* Ursache, Geheimniss. — آزاد كردن befreien, frei lassen. — قبول كردن *kaebul kjerden*, annehmen, gut heissen. — رسن *resen*, Strick, Seil. — پاي Fuss. — كشادن ablegen. — لگام Zügel. — سوار شدن das Pferd besteigen. — زود schnell, eilig. — راندن forttreiben. — طور *taewr, a.* Art. — چند so viel. — تعاقب كردن verfolgen. —

2te *Anecdote.*

طبيب *taebib, a.* Arzt. — بگورستان Kirchhof. — چادر كردن verhängen, verhüllen. — روي Gesicht. — سبب *a.* Ursache. — مرده Todter. — شرم كردن sich schämen. — دواي Arznei. — مردن *murden*, sterben.

SAADI.

II.

عالم *ealem*, *a.* Gelehrter. — عسل *aeml*, *a.* Honig. — ماندن ähnlich seyn. — بيمروت *a.* unhöflich (inurbanus). — باري wenigstens. — زدن نيش stechen. —

III.

رحم آوردن Mitleiden haben (wörtl. Mitleiden tragen). — بد schlecht. — ستم Unrecht, Ungerechtigkeit. — عفو كردن verzeihen, vergeben. — ظالم *a.* einer der Unrecht thut. — جور *a.* Ungerechtigkeit, Unrecht, Härte. — مظلوم *maezlum*, *a.* ein Unterdrücker. —

IV.

كسي Jemand. — عادل *a.* gerecht. — مژده آوردن gute Nachricht bringen. — عزّ *a.* höchste. — جلّ *a.* ruhmreich. — برداشتن empor heben. — فرو rückwärts. — كذاشتن übergehen. — مرگ *murg*, Tod. — عدوّ *a.* Feind. — جاي Ort, Gelegenheit. — شادماني Freude. — زندگاني Leben. — جاودان ewig. —

V.

ملوك *a.* König. — انصاف *a.* Gerechtigkeit. — پارسا Fromme. — عبادت *a.* Gottesdienst. — فاضل

vorzüglichste. — خواب Schlaf. — نیم Hälfte. — وقت *wackt*, *a.* Zeit. — خلق *a.* Volk. — آزردن belästigen, quälen. — ظالم *a.* der Ungerechte, Tyrann. — خفته schlafend. — فتنه *a.* Uebel, Strafe. بیدار wachend. —

D S C H A M I.

VI.

بچه Kind. — روباه بچه ein junger Fuchs. — حیله *a.* Betrug, List. — کشاکش Streit. — درماندن ohnmächtig, nicht mächtig *seyn*. — رهاندن befreien, entreissen. — فراوان viel, zahlreich. — خصم *a.* Widersacher, Feind. — سفله *a.* Schlechtigkeit; verächtlich. — خرد Einsicht, Urtheil. — خصومت *a.* Streit, Feind. — مکر List, Rank. — ساز کردن bereit. — ساختن machen, erdichten, ersinnen. — صلح *a.* Friede. — جنگ Krieg. — احتراز کردن sich hüten, meiden, fliehen.

K H O N D E M I R.

VII.

شاگرد Schüler. — سخن *a.* Wort. — سلطان König. — ظالم *a.* ungerecht, grausam. — مالداری reich, der Reiche. — حسن *a.* gut. — تدبیر *a.* Ordnung, Leitung. — راست das Rechte. — بخشنده Geber. — مال *a.* Reichthum. — غیر *a.* ander. — مصرف *a.* Ausgabe. — صرف نمودن verthun, anwen-

den. — فاضلي Reichthum. — صايب *a.* das Rechte. — رائ بودن wissen, kennen. —

Poetische Stücke.

FERI-EDDIN ATTAR.

I.

عطا *a.* Geschenk. — كريم *a.* gütig. — ياد كرفتن im Gedächtnisse behalten, sich erinnern. — سليم *a.* der Redliche. — فرض *a.* Vorschrift. — حق Wahrheit; Gott. — بجاي آوردن Gehorsam leisten, gehorchen. — والدين *a.* die Eltern. — راضي كردن gefallen, dankbar seyn. — حكم *a.* Vorschrift, Regel. — جهاد *a.* Kampf. — نامراد *a.* der Unglückliche. — خلق *a.* Mensch. —

SAADI.

II.

صبوري Geduld. — دست يار Helfer. — بدست آوردن erlangen. — دولت *a.* bleibend, immerwährend. — كار Beruf, Handlung, Kunst. — پيشه Kunst. — مقبل *a.* der Glückliche. — حال *a.* Lage, Zustand. — اولي vorzüglich. — ضمن *a.* Inbegriff, Begriff (complexus). — معني *a.* Sinn, Bedeutung. — كليد *t.* Schloss, Riegel. — در Thüre. — آرزو Wunsch, Verlangen. — كشاينده Eröffner. — كشور Reich. —

III.

رویدن wachsen. — تخم Samen. — بار Frucht. — شادمانی کردن Vergnügen finden, sich ergötzen. — جاه *a.* Pracht. — جلال *a.* Glanz. — خوف *a.* Furcht. — نقصان Abnahme. — کمال *a.* Vollkommenheit. —

Wörter und Redensarten zum Auswendiglernen.

1. *Von den Mineralien und Metallen.*

بادزهر Bezoarstein. — کاهربا Bernstein. — سنگ مرطیس Amethyst. — زاك Alaun. — گوگرد Schwefel. — نمك Salz. — بزادی Beryll. — شوره Salpeter. — جوزگندم Sandarach, rother Arsenik. — زاج oder رشکر Vitriol. — مرگ موش Arsenik. — گل سفید Kreide. — اشگوان Benzoegummi. —

2. *Von den Pflanzen und Früchten.*

خدنگ Pappel. — تاج خروس Hahnkamm. — یاسمین oder یاسمن oder یسمون, یاسم oder سمن Jasmin. — گیبو oder کیبو oder کبك Lattich, Salat. — بنفشه Veilchen. — درخت گزم oder گزمازك Tamariske. — ارسنو Schwalbenwurz. — خمان صغیر oder مروری یبان Wallwurz. — خار سپید oder

جاورن Weissdorn. — افسنطين oder افسنتين oder چنتچك Wermuth. — رونياس Krapp, Färberöthe. — سپيدار Espe. — وشيج Esche. — مردم گياه Alraun. — لاله oder لعله Tulpe. — لحنه Kraut. — بروق oder پرواق Goldwurz, Asphodill. — كنگر Artischocke. — حلوا گل Tausendschoen. — پنجنگشت Keuschbaum. — باد رنگبو Melisse. — درخت بادام Mandelbaum. — پزغم Acacie. — نيلوفر oder نيلوپر Wasserlilie, Seeblume (lotos nymphaea). — سپند Raute. — لحنيس Kornblume. — كلم لحنه Kohl. — الواه Aloe. — سنبل خطايي Angelica. — ناغ oder نارون Ulme. — سيب Apfel. — نارجيل Cocusnuss. — قرنفل Nelke. — كريا Stachelbeere. — شهنيز spanischer Pfeffer. — نخج Heide, Heidekraut. — آفتاب پرست oder كاسي كسي Heliotrop, Sonnenwende. — سنديان oder بلاخ Steineiche. — سنبولي oder آبرودي Hyacinthe. — بيخ گل عباس oder شهداب oder شهدابه Jalappe. — اربج oder نازو Wachholder. — عشق پيچه oder سرند Epheu. — لوبيا oder لوبيه oder لوبا welsche Bohne. — شربين Lärchenbaum. — نرد oder نردين oder ناردين Lavendel. — اغاره Linde. — بوستان افروز Anemone. — گندم Waitzen. — تربوز Wassermelone. — گردكان oder چهار مغز Wallnuss. — كما oder كمء Trüffel. — درخت خرما Palmbaum. —

هندبا Cichorie. — شاكله ميوۀ oder كهنج Erdbeere. — ساج oder ارس Saadebaum. — قيصوم oder بار نكبوي Stabwurz. — امرود Birne. — پلپل Pfeffer. — عوش Birke. — دانۀ Brotkorn. — ترمس Wolfsbohne. — بابونج Chamille. — لغنبيط Blumenkohl. — شوندر Möhre. —

---

3. *Von den Speisen und Getränken.*

لاپا oder لاپه Brei. — آب شير Molken. — مي اراك Arrack. — آب ليمون Limonade. — سركه oder سركا Essig. — كلاج Wafelkuchen, Oblate. — شكرقند Zuckerkraut. — نان خطائي Kuchen. — نان Brot. — مسكه Butter. — شوربا Fleischbrühe. — نانِ كماش ungesäuertes Brot. — پنير Käse. — مزه Leckerbissen. — نانِ خمير gesäuertes Brot. — بوزه Bier.

---

4. *Von den menschlichen Gliedern.*

پهلو die Lende. — لب Lippe. — لبان Brust. — لنكي Wade. — رگ Ader. — پي Sehne, Flechse. — شعر oder موي oder مو Haar. — لبّ Mark. — ملازه oder ملازه Zäpfchen. — زهدان Uterus. — پاي شكم Unterleib. — تن Leib. — شكمبه Magen. — كلو Hals, Schlund. — شكنبه Gedärme, Eingeweide. — چشم Auge. — مردم چشم Augapfel. — پاي Fuss. —

اشتالنگ oder شتالنگ Knöchel am Fusse. — بازو oder بازو Arm. — گلو ناي Gurgel. — دست Hand. — پیوند دست Handgelenk, Faust. — بغل Achselgrube. — رگ Pulsader. — پشت Rücken. — استخوان پشت Rückgrat. — ناي Luftröhre. — گوش Ohr. — آغوش Ohrläppchen. — رودها die Eingeweide. — كُن oder نشستگاه der Hintere. — مجراي بول Harnröhre. — انگشت Finger. — انگشت خورد der kleine Finger. — خايه Testikel, Hode. — بند انگشت oder بند سلامي Knöchel. — انگشت پاي Zehe. — انگشت نر grosse Zehe. — چانه Kinnbacken. — لند das männliche Glied. — زانو Knie. — گردناي Kniescheibe. — آبرو Augenbraue. — پيشاب Urin. — هكهك oder زروغ Schlucken. — آروغ Rülps. — كوز oder كوز Blähung, Wind. — كاسهٔ سر Hirnschale. — زهره Galle. — شش Lungen. —

---

5. *Von den Krankheiten und Gebrechen.*

درد شكم Leibweh. — رنج دندان Zahnweh. — درد سر Kopfweh. — سعال ساعل Keuchhusten. — نغر بين آب Wasserscheu. — سودازده Hypochonderie. — خارش oder گري oder گر das Jucken. — زخم Wunde. — درد ناخن Nagelgeschwür. — غده Ueberbein, Auswuchs. — استسقاي طبلي oder

طبلي استسقاي كرفت Windsucht. — پش Bubone (Beule). — نزه Pestbeule. — كوري Blindheit. — بيمار سياه hitziges Seefieber. — كدر Krätze. — ماخوليا Melancholie. — تب لرزه Fieber. — حمّاي مثلثه das dreitägige Fieber. — حمّاي مربع das viertägige Fieber. — سرخباد, سرخباده Rose, Rothlauf. — مرض زهره Gelbsucht. — شقّ در كعب aufgebrochene Frostbeule. — ديوانكي Mondsucht. —

---

6. *Von den Kleidungsstüken der Männer und den Sachen, welche Frauenzimmer gebrauchen.*

پاجامه Hosen. — پايچه Pumphosen. — موزه Stiefel. — لخا Schuh. — كلاه Mütze. — كرتك enger Rock, Leibrock. — وسمه Augenbrauenschminke. — غازه rothe Wangenschminke. — مقراض Scheere. — شبكلاه Nachtmütze. — موچينه Haarzängelchen. — لباس Kleid. — بند Band, Binde. — سر بند Haarband. — دره oder كره Knopf. — زلف Haarlocke. — لغام Sandale, Schuh. — پاپوش Schuh. — پلاپوش Mantel. — پرگر Halsgeschmeide. — ميزر Schürze. — رشتهٔ خام oder تار oder پود Garn. — انكشتانه Fingerhut. — پارچهٔ كنو Leinewand. —

---

7. *Von der Stadt, den Gebäuden und ihren Theilen etc.*

خانه پاي oder جاي ضرور Abtritt. — خانه Haus. — خلوت خانه Kabinet. — خشت Mauerstein. — تنور خانه Backhaus. — ته خانه Keller. — منراس Riegel. — كشانه Zelle. — بادل خانه Bordell. — شراب خانه Weinkeller. — جنه خانه Arsenal. — بيشگاه Vorzimmer. — كتب خانه Buchladen. — سراي oder منزلگاه Gasthof. — تماشا گاه Amphitheater. — آبگذر Wasserleitung. — پاره oder بار يام Bollwerk. — جبه خانه Arsenal. — سگخانه Hundestall. — سپاهي خانهٔ Barracke. — فرون oder تنور Brennofen. — پراوا oder پرابا Ziegelofen. — دون كش oder كين دون Ofenröhre. — باورچي خانه Küche. — فالبز oder يالبز Küchengarten. — كار گاه كيميا خانهٔ Laboratorium. — پيستطاق Vorzimmer. — كار خانه Werkstatt, Arbeitshaus. — در يچه Fenster. — ديوار Wand, Mauer. — كنكره Thürmchen. — درس خانه Academie, Erziehungsanstalt. — شاهنشين Balcon, Altan. — آتشدان oder آتشلك Feuerheerd. — تيمارخانه oder — بيمار Hospital. — گرم خانه Treibhaus. — قهوه خانه Caffeehaus. — بازوي در Thürpfoste. — نوبت خانه Orchester. — نقل خانه oder سيرانگاه Theater. — ميخانه Weinhaus. — بردر Querbalken. — استانه Thürschwelle.

8. *Von den Haus- und Landwirthschafts-Geräthen.*

دیگدان oder دیگپایه Dreifuss. — پیشیان Tapete. — تابا Pfanne, Bratpfanne. — کارد Messer. — پایه Fussschemel. — بالش Kopfkissen. — آینه Spiegel. — دستار خوان Tischtuch. — شمعدان Leuchter. — کل گیر Lichtputze. — پینه Licht, Kerze. — دست پیمان Hochzeitbett. — پلنگ Bette. — لگن Handbeken. — قهوه دان Caffeetopf. — چادان Theetopf. — زنبیلک Handkorb. — بندریز Schusterkneif. — جاروب Besen. — کلکوف der alte Besen. — فحم چوب Holzkohle. — چراغ oder چراغدان Lampe. — کرسی oder تخته Stuhl. — ماله oder انداز Kelle. —

---

9. *Von den Handwerkern, Künstlern u. a. Personen.*

جلدگر Buchbinder. — کتب فروش Buchhändler. — معجونگر Apotheker بناگر Architekt. — اهل چمن Botaniker. — استاد نوشتن Schreibemeister. — سپه سالار General-Feldmarschall, Feldherr. — خانسامان Kellner, Mundschenk. — بگ oder بگزاده Baron, Freiherr. — درودگر Zimmermann. — نکته چین Sophist, Wortklauber. — شمع

سازر Lichtzieher. — كمانكش Bogenschütze. — اسپ سوار Cavalier. — قايم مقام Lieutenant. — نفيرچي oder نفير زن Trompeter. — سيمكر Silberarbeiter, Goldschmidt. — كيمياكر Alchymist. — زكات دهنده Almosenpfleger. — ايلچي Gesandter. — تشر يح كننده Anatomist. — ماتقدم خواه Antiquar. — كام يكر Krämer. — درخت پسنده Baumgärtner. — بناكر Baumeister. — اهل عدالت Assesor. — سرهنك Amtmann, Voigt. — نان پز Bäcker. — صراف Banquier. — دزد كير Diebfänger, Polizeiwächter. — كفش دوز Schuhmacher. — تنباكو فروش Tabakshändler, Tabaksspinner. — دار بزين كر Zaunmacher. — نبات دان Kräuterkenner. — كلابتون فروش Spitzenhändler. — اهل لغت Linguist. — ميخانجي Schenkwirth. — صاحب تاريخ Geschichtsschreiber. — شكاري Jäger. — زن شكار باز Jägerin. — خداوند كشت Landwirth. — صحرا نشين Eremit. — نوكر oder چاكر Aufwärter, Marqueur. — تخطيط البلاد كننده Ortsbeschreiber. — شرح كننده Notenmacher. — اپسقپوس Bischof. — متر پولت Erzbischof. — اهل هيئت Astronom. — اختركو Sterndeuter. — بازركان Kaufmann. — همخوابه Schlafkamerad. — پهلوان Held. — سپاه Soldat. — فرمان روا Staatsverwalter. — مير عشكر دريا Admiral. — سردار در

ثاني جهءِ در يادر Viceadmiral. — دفن كننده Todtengräber. — اهل خبرت Censor. —

---

10. *Von der Verwandtschaft.*

پدر Vater. — مدر Mutter. — پيو oder پيوس Braut. — نوكدخدا Bräutigam. — وفادار Busenfreund. — برادر Bruder. — دوشيزه Jungfrau. — تاكد خدا Junggesell. — بيوه Wittwe. — همزاد Zwilling. — پسر اندر Stiefsohn. — دختر اندر Stieftochter. — پدر خوانده adoptirter Vater. — بدن Blutsfreundschaft. — پيشينه Vorfahr. — شوهر Ehemann. — خواهر oder خاهر Schwester. — پدر اندر Stiefvater. — مادر اندر Stiefmutter. — رشته دار oder خويش Verwandter. — زنِ خويشاوند oder عورتِ خويشي Verwandtin. —

---

11. *Von den Schimpfwörtern, den Fehlern u. s. w.*

عور Schurke. — دعا باز Bube, Schelm. — هرزه گوي Narr. — تلنكين Bärenhäuter. — سر بيسا مان Dummkopf. — پندره Tölpel. — روستا زاده grober Flegel, Bengel. — اهلِ اجامه مرقع Lumpenkerl, Schuft. — خراباتي Höllenbrand. — دغا Betrüger. — روسپي alte Mähre. — جاف جاف

garstiges Mensch. — خاينتكر Verräther. — سستك oder انكول Faullenzer. — بيوقوف Pinsel, unwissender Mensch. — سخن چين oder خيانت سز كننده Ohrenbläser. — صاحب اسراف Durchbringer. — صرب رکابي oder صفت خور Wüstling. — بي نزاكت مذهب Schmarotzer. — زناكار Ehebrecher. — زن زانيت Ehebrecherin. — نكنه سنج بلاحد Erztadler.

آز Geiz. — كفرکوئ Blasphemie. — گستاخي Anmassung, Dünkel. — رسوائ Schande. — ناداني Unwissenheit. — بد خوئ oder بد باطي Bösartigkeit. — بد معاشي oder بد كرداري Unsittlichkeit. — شوخي oder گستاخي Unverschämtheit. — عدم موافقت Ungefälligkeit. — تاپاكيزکي oder سنك دلي Unmenschlichkeit. — عدم دين Ruchlosigkeit. — دغابازي Büberei. — قملداري Lausigkeit, Filzigkeit. — شوخي Muthwillen. — زبرستني oder ستمکري Tyrannei. — لاف Prahlerei. — بذله oder مزه Witzelei. — بيهودکي Albernheit. —

---

12. *Vom Schreiben und Lernen.*

روز نامه Tagebuch, Kalender. — روش زبان Idiom, Mundart. — پاسخ Antwort. — نشان Ton, Accent. — سخن Wort. — گفت گديده Denk-

spruch. — زيانكي Apposition. — سرود oder آواز Ton, Stimme. — كتابت نامه Anrede (im Briefe). — معرف نهاني Anecdote. — زبان هند indische Sprache. — پيش نزديك آخر vorletzte Sylbe. — بيان Note, Anmerkung. — نوشته Brief. — حروف تهجّي Alphabet. —

---

13. *Vom Kriege.*

فيروزي Sieg. — ساز جنگ Kriegsvorrath. — كمانگره Armbrust. — پژوهش Rüstung. — آلات جنگ Waffen. — لشكر Armee. — عامت سپاه die ganze Armee. — بندوق Musquete. — تير Pfeil. — طوپ Artillerie. — شمشير Schwert. — تير طوپ Canonenkugel. — توپ Geschütz, Flinte. — شاول انداز Canonier. — شباته oder شورو شغب Hurrah! — جنگي oder شاهسوار Krieger. — باد نما Fahne, Flagge. — نيم نيزه oder نيزه نيزك Wurfspiess. — پيادگان Infanterie. — بهادر oder سوار Ritter. — فليته oder سوخته Zündruthe. — توقف جنگ Waffenstillstand. — سوراخ زنجك Zündloch. — رنگ Kriegslist. — ارمادا Kriegsflotte. — كشون Brigade. — پيشگي Vorrücken. — بندوق Carabiner. — تيار اسپ Schabracke. — كمر Degengehenk, Gürtel. — خنجر Dolch. — سواران Cavallerie. —

---

14. *Von den Künsten und Wissenschaften.*

علم حساب Rechenkunst. — آب شناسي Hydraulik. — علم الهي oder علم خدا Theologie. — علم هيئت Astronomie. — شمرنگي Arithmetik. — علم وهنر schöne Wissenschaften. —

---

15. *Von der Astronomie.*

صفت نجوم Sternbeschreibung. — نسر طاير der auffliegende Geier, d. i. das Sternbild des Adlers. — كاهكشان Milchstrasse, d. i. der Strohzieher. — سنبله Jungfrau, d. i. die Aehre. — آبي Wassermann. — برج حمل Widder (im Thierkreise). — ستاره Sternbild, Gestirn. — ستارهٔ دم دار Jupiter. — ميزان oder برج ميزان Wage. — پاراي Venus. — خطّ سرطان Wendekreis des Krebses. — خطّ جدي Wendekreis des Steinbocks. — نسر واقع der fallende Geier, d. h. das Sternbild der Leyer. — ماه Mond (altd. mane, vgl. Nibelungenl. Vs. 6493. — آفتاب Sonne. — اوج سما Erdferne. — ستارهٔ دمدار Comet. —

---

16. *Von der Welt und Zeit.*

سال Jahr. — سال نو oder نو روز Neujahr. — سال كبيسه Schaltjahr. — هر ساله oder سنوي Jahrs-

tag. — بهار Frühling. — گرما oder تا بستان Sommer. — مهرجان oder خزان Herbst. — سرما oder زمستان Winter. — فصل شتوي Winterjahreszeit. — ساعتِ خواب Schlafzeit. — هفته Woche (sieben). — وقتِ سه پاس Nachmittag. — جشن oder شادماني Jubeljahr. — سالِ قمري Mondjahr. — روزِ كار وبار Werktag. — يكشنبه Sonntag. — دوشنبه Montag. — سه شنبه Dienstag. — چهارشنبه Mittwoch. — پنجشنبه Donnerstag. — آدينه Freitag. — شنبه Sonnabend. — بهمن Januar. — اسفندارمذ Februar. — فروردين März. — اردي بهشت April. — خورداد Mai. — تير Juni. — امرداد Juli. — شهريور August. — مهر September. — ابان October. — آذر November. — دي December. — آتش Feuer. — آب Wasser. — برف Schnee. — پرتو Sonnenstrahl, Blitz. — باران Regen. — پشم oder پژ Reif. — ابر Wolke. — ديو باد Wirbelwind. — سحرگاه Morgenröthe. —

---

17. *Von den Religions- und Kirchensachen.*

خدا Gott. — بت Götze. — پسقپوسي Bisthum. — فرشتهٔ Engel. — فرشتهٔ بزرگوار Erzengel. — ديو Dämon. — شستگي Taufe. — دهري Atheismus. — سوال نمودن catechesiren. — قاطولكي katholisch. — يهودي oder جهود Jude. — گفرگوي

Blasphemie. — دوال پا Popanz. — كيخ Kobold. — روزه Fasten. — فراغت بدل Simonie. — آتش پرست Feueranbeter. — بندكي Anbetung. — لاهوت Göttlichkeit. — خلد Ewigkeit. — هللويه Hallelujah. — قبله گاه Altar. — آمين Amen. — بت پرستي Götzendienst. — بت Götze. — پرسته Götzendiener. — زرداب Götterblut. — صاحب غيرت Zelot. — قانون مذهب Religionsartikel. — قواعد دين Glaubensartikel. — عيشى ا Jesus. —

---

18. *Von den Thieren.*

لحج schwarze Krähe. — سمانه Wachtel. — لغلغ Storch. — هماي eine Art Geier. — كلاغ پيشه Dohle. — سر يچه oder شيشالنگ Bachstelze. — جويبننه oder چوچه Schwan. — اتجير خور Fliegenschnepfe. — بط Gans. — فاخته Turteltaube. — كرم سبتاب Johanneswurm. — اليرقا Kornwurm. — خرمكش Wespe. — پروانه Schmetterling. — زلو oder ديوچه Blutigel. — چهار پا oder شسپا Schröter. — آرو Biene. — هزار پا Wanderraupe. — غوك زهردار Kröte. — غنده Tarantel. — سگ آبي oder ماهي گير Otter. — غوكچي unausgebildeter junger Frosch oder Kröte. — كركدن Einhorn. — گربه Katze. — گواره junger Ochs. — نرگاو Bull. —

چلپاسه Eidechse. — سپش Laus. — مار Schlange. — ماغر مار Natterschlange. — شترگاو Camelopard. — کول Karpfen. — رند Gemse. — بوز Ziegenbock. — تنّه oder تنّ oder موروونه Thunfisch. — پکک Frosch. — میمون Affe. — نهنگ Crocodil. Alligator. — قسم سگ Wachtelhund. — اهوي سياه Antilope. — آهوي نر oder بازو Hirsch. — گور oder گوره wilder Esel. — خرگوش Haase. — اسپ نيلاب Nilpferd. — کفتار Hyäne. — پلنگ Luchs. — شغال oder شکال پغال Schakal. — خوک Schwein. — ماکيان Henne. — کرک Gluckhenne. — سگ تازي Windspiel. —

19. *Von der Musik.*

ني Querflöte aus Gerstenrohr. — کبانچه Bogeninstrument, unsrer Geige ähnlich. — کوس grosse Pauke. — کرناي oder بوق Horn. — چنگ Harfe. — گاودم Trompete. — طبلک kleine Handtrommel. — موسيقار Panflöte. — هرج Triller. — هرج زدن trillern. —

20. *Verschiedene Wörter.*

سنگ راه Chausee. — آشکاره Manifest. — مرد بازنين Stutzer. — بوزه Bahre. — چندل Sandel-

holz. — آبشار Wasserfall. — نرز Casse, baares Geld. — کزنبه Casematte. — ناداري Bankerott. — خیر زور Bambus. — شادی Carousell, Ringelrennen. — فهرست Verzeichniss. — روغن بید انجیر Ricinusöl. — درفش Ahle, Pfrieme. — کلابه Morast, Sumpf. — بالش Polster. — بي قراري Grille, Einfall. — پواج Pöbel, Gesindel. — کافور Kampfer. — چپله Ohrfeige. — شاگرد Schulknabe. — غد نگ Blase, Blatter. — طبیان Strauch. — پهن Breite. — آبریز Eimer, Sturmfass. — نوك Schnabel (der Vögel). — آتش پاره Feuerbrand. — جوشکك Knopfloch. — تپنگو Büchse. — سینه Busen. — وطن اصلي Geburtsort. — کندروج Bienenhaus. — ارزو Appetit. — مون ناگهانه plötzlicher Tod. — آرام Stille. — آبکذر Canal. — زنچه Lumpenweib. — گرو oder رهن Wette. — چوب Knüttel, Stock. — شورستان Salzquelle. — آب شور Salzwasser. — بادامه Puppe, Nymphe. — ني شکر Zuckerrohr. — پروند Meuchelmörder. — عشق حرام Liebschaft. — تعبیر نامه Traumbuch. — سرمایه Capital, Fonds. — اشتر وار Cameelhaar. — پینه دوز Pfuscher, Flickschneider. — هرج مرج Urmasse, Wirrwarr. — تیز Getöse, Knall. — گرفت Arrest. — انگور چیني Weinlese. — زینه Leiter. — اهنگ Symphonie. — لغب Zu-

name, Titel. — سوهن Amboss. — فريب Reiz. — خوشي Freude. — دور بين Telescop. — نعل اسپ Hufeisen. — شرطي Lotterie. — عدم مرگ Unsterblichkeit. — تگار Bild. —

---

21. *Beiwörter.*

بيهوده ungereimt. — ناشايسته ehrlos, schändlich. — نا صحيح incorrect. — سرکش oder خودسر mürrisch. — گدا dürftig, arm. — سبکروح jovial, lustig. — طنز آميز ironisch. — راست gerecht. — لنگ lahm. — کج krumm. — کج بيني krummnasig. — پاک نژاد wohlgeboren. — پاک rein, keusch. — پک hart, rauh. — برادري brüderlich. — روشن hell, glänzend. — زود hurtig. — قياسي analog. —

---

22. *Zeitwörter.*

فقير کردن betteln.
— اعتقاد glauben.
— مغط den Hals brechen.
— جهر blenden.
— هبه vermachen.
— نظام in Reimen singen.
— سزا züchtigen.
— رنگ تبديل die Farbe verändern.
— سرود singen.

کسي بمبارزت طلب کردن zu einem Duell herausfordern.
— گرم erwärmen, erhitzen.
— نعا miauen, grölen.
— نا موزون stümpern.
— گوز einen W... fahren lassen.
— اسپ فرجام ein Pferd zureiten.
— معاهدت نهان Kabalen machen.
— طلا salben.
— اشباه behexen.
— پیدا zeugen.
— فهرست einen Catalog machen.
— فاش schwatzen.
پند دادن warnen.
— خواب antworten.
مشت زدن schlagen, Maulschellen geben.
— چوب oder لتّ زدن Stockprügel geben.
— نفس athmen.
— نمک salzen.
— زانو die Kniee beugen.
شب بودن verfinstern.
— غنا durch die Nase reden.
فکر نمودن besinnen, bedenken.
— پرچین die Stirne runzeln.
فراخیدن rülpsen.
ارامیدن einlullen, einsingen.
کندن schneiden, hauen.

شکر فتن جلاب zum Abführen nehmen.
— عاریت borgen.
— مغز روشن schnupfen.
کاویدن prüfen.
نام کشیدن Schimpfnamen geben.
کوفتن puffen, stossen.
نواختن liebkosen.
چریدن weiden.
بریدن stückeln.
درد وضع حمل کشیدن in Kindesnöthen seyn.
— دود تنباکو Tabak rauchen.
پیاده رفتن zu Fuss reisen.
— بخواب zu Bette gehen.
بادوده آلودن beschneutzen.
فرزند آوردن niederkommen.
باشتچیغه باختن Karten spielen.
تلابیدن schnattern, gackern.
نرخ نهادن abschätzen, taxiren.

---

23. *Redensarten* *).

جان شیرین است das Leben ist süss. — چه ساعت zu welcher Zeit. — از دو یک einer von beiden. —

---

*) Andere Redensarten findet man in *Dombay's* Grammatik S. 61—67., und *Gladwin's* Persian Moonshee. Part the third p. 3—56.

گاه گاه von Zeit zu Zeit. — بر هنگام شام zur Abendzeit. — هر زمان zu allen Zeiten. — تا بکي bis wenn? — بر يک لحظه in einem Augenblick. — ديروز gestern. — صباح ديروز gestern morgen. — از سر وا کرد es kam aus seinem Kopfe. — در دل آمد es kam in seinen Kopf. — چه معني zu welchem Ende. — از براي خدا um Gottes Willen. — در هم برهم unter einander, wie Kraut und Rüben. — چند بار wie oft? — مرا بيزار ميکند das ärgert mich. — از صد دو zwei in hundert. — هم آهنگ topp! richtig, gut. — قريب چهار گري روز es ist gegen vier Uhr. — در زمان قليل in einer kurzen Zeit. —

مزاج شريف خيرو عافيت sind Sie gesund? — oder مزاج مبارک oder مزاج عالي und مزج اقدس wie befinden Sie sich? — شکر خدا Gott sey gelobt. — صاحب سلامت seid gegrüsst mein Herr. — خدا حافظ lebe wohl. — از کجا مي آييد woher kommen Sie? — چرا تصديع کشيديد warum haben Sie sich incommodirt? — براي ديدن صاحب um Sie zu sehen. — براي ملاقات شما Sie zu besuchen. — نام شما چيست wie heissen Sie? — از ديدن شما خوش شدم ich freue mich, Sie zu sehen. — مشتاق بود ich verlangte darnach, Sie

Seite 157 Zeile 4 v. u. l. چکنم

— 169 §. 73. l. Verneinungspartikel

— 177 §. 82. Z. 13 v. u. l. Kasside

— 192 Zeile 3 v. u. l. und schläft st. nicht schläft [7]). Hüter [8]). schlummert [9]).

— 192 u. 193 sind blos die Zahlen versetzt.

— 201 No. V. l. عبانتها

— 201 — - l. آنجنان

Ungleichheiten in der Rechtschreibung, und geringere Fehler, möge der gütige Leser entschuldigen. Zur Erleichterung des Lesens sind hier und da die Wörter vocalisirt worden.

I. *Wer sich mit den slawischen Sprachen beschäftigen will, dem rathe ich, zuerst sich mit dem Serbischen bekannt zu machen, da dies der leichteste Dialect ist. Ueber andere slawische Sprachen wird man in den genau angeführten Werken hinlänglichen Aufschluss finden. Für das Russische ist auch sehr brauchbar:* Schmidt's *russ. Sprachlehre. Leipzig bei Frohberger 1831. 8. Es wäre überhaupt sehr zu wünschen, dass sich die Herren Orientalisten mit dem Slawischen beschäftigten. In der polnischen und russischen Literatur würden sie gewiss für ihre Mühe Entschädigung finden. Man glaube ja nicht, dass das Slawische so schwer sey, es ist leicht, das Polnische nur ausgenommen. Wer sich vor den Consonanten und der Mühe überhaupt scheut, der rühme sich nicht seines deutschen Fleisses.*

II. *Da man für* ع *keinen deutschen Buchstaben hat, so ist es in den Wörtern, wo die Aussprache angegeben ist, beibehalten worden.*

